The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 376 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 30. November 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 233

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Zelaya weicht?

Er hat den Revolnzzern Anerbietungen gemacht.

Washington, D. C., 30. Nov. Das Konsulat der Ver. Staaten in Bluefields Nikaragua, meldet hierher, (die Depesche war bereits Sonntagnacht abgesandt worden), daß Präsident Zelaya den Aufständischen Anerbietungen machte, welche auf seine Bereitwilligkeit deuten, das Amt niederzulegen, vorausgesetzt, daß es dem Kongreß gestattet werde, einen provisorischen Präsidenten an seiner Stelle zu wählen.

Wie es heißt, sind die Beamten des amerikanischen Staats-Departements einheitlich überzeugt, daß die Erschießung der Amerikaner Cannon und Grace keine gesetzliche gewesen sei, und werden dementsprechend vorgehen. Für Maßnahmen in größerem Umfang wird der Kongreß seine Gutheißung geben müssen.

Bedeutendes Aufsehen erregt eine neuerliche, geheime Chifferndepesche des Flottendepartements an den Admiral Thomas Phelps, — diese Depesche ist die längste ihrer Art seit dem spanisch-amerikanischen Krieg!

Es verlautet, jetzt sei auch Frankreich in den Nikaraguatrubel hineingezogen, infolge brutaler Behandlung von Franzosen.

Nach der Alabamawahl.

Milderung, doch keine Aufhebung des Prohibitionsgesetzes erwartet.

Birmingham, Ala., 30. Nov. Trotzdem die „Trockenen" in der gestrigen Abstimmung über den vorgeschlagenen Prohibitionszusatz zur Staatsverfassung eine so schwere Niederlage erlitten haben, hält man es hier nicht für wahrscheinlich, daß der Staat jemals zu dem Zustande zurückkehren wird, welcher vor der Annahme des Prohibitionsgesetzes durch die Staatslegislatur bestand. Man erwartet aber allgemein, daß dieses, in der Form ziemlich drastische Gesetz gemäßigt wird. Uebrigens ist dasselbe auch bis jetzt vielfach nicht durchgeführt worden.

(Siehe auch das Betreffende auf der dritten Seite!)

Weichenstellerstreik

Scheint heute Abend zur Thatsache zu werden.

St. Paul, 30. Nov. Der Präsident der Weichenstellerunion von Nordamerika proklamirte auf 6 Uhr heute Abend thatsächlich den Weichenstellerstreik, — unter Voraussetzung, daß die Ordre nicht noch in letzter Stunde widerrufen wird!

Aber nur entweder ein völliges Nachgeben der Weichensteller, oder unerwartete Zugeständnisse der Bahngesellschaften könnten den Ausstand abwenden.

Im Namen der Great Northern-Bahn hat deren Präsident Hill erklärt, daß an Zugeständnisse gar nicht zu denken sei.

Wieder ein Grubenunglück.

Man hofft, daß es nicht tragisch ablief.

Knoxville, Tenn., 30. Nov. Durch einen Einsturz und ein nachfolgendes Feuer in einer der Kupfererzgruben der „Tennessee Copper Co." zu Copper Hill, Tenn., sind 8 Mann lebendig begraben worden.

4 Sauerstoffhelme, 2 Sauerstoffbehälter und sonstige Rettungsvorrichtungen wurden schleunigst mit Extrazug nach dem Bergwerk gesandt.

Das Feuer ist jetzt unter Kontrolle, und man glaubt, daß alle Eingeschlossenen noch am Leben sind.

Bahnunglück.

Pittsburg, 30. Nov. Der Uniontown- und Pittsburg-Expreßzug auf der Pennsylvania-Bahn entgleiste heute Vormittag zu Monor, Pa., 23 Meilen östlich von hier.

5 Passagiere werden als verletzt gemeldet, doch soll Niemand getödtet worden sein.

(Später:) Nach den letzten Meldungen wurde über ein Dutzend Personen verletzt, darunter mehrere schwer. Der Gepäckmeister, ein Bahnpostsekretär und ein Passagier sind tödtlich verletzt!

Der entgleiste Zug gerieth auch in Brand. Ein Hilfszug ist nach dem Schauplatz abgegangen.

Um Rockefellers Leben besorgt.

Cleveland, 30. Nov. Ein Mann zeigte der Polizei an, er habe zufällig eine Unterhaltung angehört, in welcher Pläne zur Ermordung des Oelkaisers John D. Rockefeller besprochen worden seien.

Infolge dessen bewachte die Polizei von East Cleveland schon die ganze vergangene Nacht Forest Hill, das Heim Rockefellers, scharf. Mehrere Verdächtige wurden weggewiesen.

Auch die Polizei in anderen Städten beschäftigt sich mit der Sache.

Illinoiser Todesernte.

Springfield, Ill., 30. Nov. Richter A. N. J. Crook starb hier im Alter von 73 Jahren. Er war Countyrichter, Bürgermeister von Springfield, und auch einmal Registrator des Landamtes im damaligen Territorium Oklahoma.

Danville, Ill., 30. Nov. W. C. Hayes, ein Theatermann aus Chicago, wurde tödtlich verletzt, indem er von einem Zuge der Chicago- & Eastern Illinoisbahn sprang, während derselbe mit einer Schnelligkeit von 60 Meilen pro Stunde dahinsauste.

Urtheilsaufschub für Gompers usw.

Washington, D. C., 30. Nov. Wie erwartet wurde, gewährte der Appellhof für den Distrikt Kolumbia das Gesuch der verurtheilten Arbeiterführer Gompers, Morrison und Mitchell um einen Aufschub der Gefängnißurtheilsvollstreckung.

Der Aufschub gilt so lange, wie die Berufung an das Bundesobergericht in der Schwebe ist.

Ausland.

Deutscher Reichstag

Wurde heute vom Kaiser im Schloß eröffnet. — Thronrede hebt abermals das friedliche Wirken des Dreibunds hervor

Berlin, 30. Nov. Kaiser Wilhelm eröffnete heute, wie angekündigt, den Reichstag in eigener Person und verlas die Thronrede.

Die Eröffnung erfolgte im Weißen Saal des Schlosses und war, wie immer, eine glänzende Affäre. Mit Ausnahme der sozialistischen, nahmen so ziemlich alle anderen Abgeordneten an der Zeremonie theil.

Zwei Herolde verkündeten mit Trompetengeschmetter den Eintritt des Kaisers, welcher vom Kanzler und hohen Hofbeamten gefolgt war.

Sich auf den Thron setzend, nahm der Kaiser vom Kanzler das Manuskript der Rede entgegen und verlas es mit lauter Stimme. Am Schluß des Vorlesens wurden die üblichen drei Hochs auf den Kaiser ausgebracht. Dieser entfernte sich wieder, und die Abgeordneten begaben sich nach dem Reichstagsgebäude, um die eigentliche Tagung zu beginnen.

Die Thronrede sagte, der Dreibund habe schon seit einer Generation den Frieden aufrechterhalten, und fügte hinzu:

„Ich hege die Hoffnung, daß die drei verbündeten Reiche auch fernerhin zusammenwirken und ihre Stärke für die Wohlfahrt ihrer Völker und die Erhaltung des Friedens aufbieten werden."

Ferner wurde hervorgehoben, daß die überseeischen Besitzungen Deutschlands sich gut entwickelten, und ihre Einkünfte sich steigerten.

Als Hauptaufgabe der Regierung wurde natürlich die weitere Festigung der Reichsfinanzen bezeichnet.

Auch wurde weitere Ausdehnung des Versicherungswesens für die arbeitenden Klassen und andere Entwürfe angekündigt.

Spanische Reform.

Selbstverwaltung für Städte soll wiederhergestellt werden.

Madrid, 30. Nov. Premierminister Moret veröffentlicht im Amtsblatt den Wortlaut einer durchgreifenden Vorlage für Reform der Stadtverwaltung in Spanien. Die Vorlage soll an die Stelle einer ähnlichen treten, welche der damalige Premier Maura vor zwei Jahren im Landtag (Kortes) durchzubringen suchte. Sie soll der übergroßen Zentralisirung der Macht in Madrid ein Ende machen, ist aber viel demokratischer, als der frühere Entwurf Maura's, und verspricht, den Bestrebungen der Ortsgemeinden für Selbstregierung in manchen Beziehungen entgegenzukommen. Namentlich den Kataloniern dürfte sie gefallen. Ihr Hauptinhalt ist:

1) Der Grundsatz örtlicher Selbstverwaltung, welcher in den letzten Jahren durch besondere Erlasse der Zentralregierung praktisch zerstört worden ist, soll wiederhergestellt werden.

2) „Administrative" Erlasse, die unter dem Vorwande der „Auslegung" örtlicher Gesetze proklamirt wurden, sollen aufgehoben werden; und die Zentralregierung soll nicht mehr die Beschlüsse von Stadtverwaltungen widerrufen oder abändern können, auf den Grund hin, daß diese ihre Machtbefugnisse überschritten hätten.

Doch behält sich die Staatsregierung das Recht vor, Ortsverwaltungen „auf irgendwelche Ueberschreitungen ihrer Rechte aufmerksam zu machen"; die Abhilfe hierfür soll aber der Ortsverwaltung selbst überlassen werden.

Außerdem enthält der Entwurf noch zahlreiche Bestimmungen, welche den Ortsverwaltungen volle Befugniß verleihen, Gesetze und Verordnungen betreffs öffentlicher Arbeiten, Straßenpflasterung, Beleuchtungswesen, Wasserzufuhr, Kontrolle über Märkte, Gesundheitsdienst, Polizei und Erziehungsanstalten zu erlassen.

† Herzog Karl Theodor.

Ist wirklich heute seinem Nierenleiden erlegen.

Bayreuth, Baiern, 30. Nov. Herzog Karl Theodor, der niemals in militärischen oder politischen Kreisen eine hervorragende Rolle gespielt hatte, aber als bedeutender Augenarzt, und in Verbindung damit als Menschenfreund weltbekannt war, ist heute an seinem mehrerwähnten Nierenleiden gestorben.

Bayreuth, 30. Nov. Der, soeben dahingeschiedene Herzog und Augendoktor Karl Theodor war das Haupt der herzoglichen Linie des bairischen Hauses. Eine seiner Schwestern war die ermordete Kaiserkönigin Elisabeth von Oesterreich. Eine andere Schwester (für welche König Ludwig der Zweite von Baiern ungemein schwärmte, und von der er nachher irrthümlich glaubte, daß sie ihm untreu geworden sei) heirathete später den französischen Herzog von Alencon und kam bei einer Brandkatastrophe während eines Wohlthätigkeitsbazars in Paris um. Eine seiner Töchter ist die Gattin des Kronprinzen Albert von Belgien, und eine andere Tochter heirathete den Prinzen Rupprecht von Baiern, der ein Enkel des Prinzregenten von Baiern ist, und wahrscheinlich beim Ableben des wahnsinnigen Königs Otto der König von Baiern wird.

Herzog Karl Theodor behandelte arme Leute frei, während er reichen, die nur der Kuriosität halber seine Dienste in Anspruch nahmen, gute Preise berechnete. Er unterhielt auch mehrere Privathospitäler, in denen Arme unentgeltlich behandelt wurden; auch that er Vieles zur Einführung besserer gesundheitlicher Einrichtungen in den Heimen der Gebirgler.

Oberhaus debattirt weiter.

Heute wird wohl der verhängnißschwere Beschluß gefaßt.

London, 30. Nov. Man erwartet noch heute die Verwerfung der Budget-Steuervorlage durch das britische Oberhaus, trotzdem es auch heute an manchen warnenden Stimmen vor dieser Schrift nicht fehlte!

Es war ein denkwürdiger Debattirtag, der um 4 Uhr Nachmittags eröffnet wurde, und der Zudrang auf den Gallerien war wieder ein sehr starker.

Auch war die Mehrheit der Bischöfe zugegen, um ihren Kollegen, den Erzbischof von York, zu hören, welcher der erste Redner des Nachmittags war. Mehrere Peers, die sich überhaupt noch nicht die Mühe genommen hatten, sich vereidigen zu lassen, legten den Eid ab, nur um heute Abend mitstimmen zu können!

Der Erzbischof von York sagte, er werde eine etwas andere Stellung einnehmen, als der Primas der Staatskirche; und wenn er mitstimme, so werde er gegen Lord Lansdowne's Amendement stimmen. Im Uebrigen beklage er die Einbringung dieser Vorlage.

Er fügte aber hinzu, es sei noch nicht genügend, zu beweisen, daß die Budgetvorlage schlecht sei. Es wäre etwas noch nie Dagewesenes, wenn die Lords ein Budget ablehnten, das vom Unterhaus mit so großer Mehrheit angenommen worden sei; und die Lords hätten nicht das verfassungsmäßige Recht, ein solches Budget zurückzuweisen und ihr eigenes Budget dem Unterhause aufzuzwingen.

Dagegen behauptete Lord Curzon in längerer Rede, das Oberhaus habe das Recht, das Budget zu verwerfen, und wenn die Lords nachgäben, so werde „nichts mehr zwischen dem Volk und dem Unterhaus stehen." Er äußerte sich verdammend über die Idee, daß England ein Einkammersystem annehmen sollte, wie „Bulgarien und Griechenland."

Sturm im fernen Osten.

Japanischer Dampfer geht unter—wahrscheinlich mit Mann und Maus.

Tokio, 30. Nov. Ein furchtbarer Sturm brauste gestern und noch während der Nacht, über die Gegend von Schimonoseki dahin. Gewaltig hoch ging die See und überschwemmte die Piers und die Uferbrücke von Schimonoseki.

Der Dampfer „Kisagata Maru", ein japanisches Schiff von 2373 Tonnen Gehalt, ist gescheitert, — und man fürchtet, daß alle Insassen umgekommen sind!

Bereits sind 25 Leichen an das Gestade geschwemmt worden.

Man glaubt, daß auch viele Fischerboote zerstört worden sind, gleichfalls unter Verlust von Menschenleben.

Dairen, Mandschurei, 30. Nov. Seit Sonntag schon wüthet in der Bai von Korea ein schrecklicher Sturm.

Das japanische Schiff „Kinsen-Maru" ist auf der Höhe von Jongampo, Korea, gescheitert.

Noch vieles sonstige Schiffsunglück wird gemeldet.

Cook's Nordpolausweise.

Doch ein Amerikaner zu ihrer Prüfung mit eingeladen.

Kopenhagen, Dänemark, 30. Nov. Rektor Torp von der Universität Kopenhagen hat den Gesandten der Ver. Staaten bei der dänischen Regierung, Dr. Maurice F. Egan, eingeladen, beim Eintreffen und bei der Prüfung der Ausweise über Dr. Cook's Nordpolexpedition zugegen zu sein.

Man erwartet, daß diese Aufzeichnungen auf dem Dampfer „United States" eintreffen, welcher um den 6. Dezember herum von New York anlegen soll. (Es hieß bekanntlich in New York, die Aufzeichnungen seien heimlich auf einem anderen Dampfer abgesandt worden.)

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Hellig Olav von Kopenhagen Kroonland von Antwerpen; Regina d'Italia von Neapel u. s. w.
Boston: Devonian von Liverpool.
Halifax: Pretorian von Glasgow.
Tacoma: Seattle Maru von asiatischen Häfen.
Glasgow: Siberian von Philadelphia, über Kanada; Numidian von Boston, über Kanada.
Hull: Oxonian von Montreal.
Liverpool: Ultonia von New York; Celtic von New York.
Antwerpen: Mount Temple von Montreal.
Bremen: Kaiser Wilhelm II. von New York.

Abgegangen:

New York: Prinz Friedrich Wilhelm nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Ryndam nach Rotterdam; Romanic nach den Azoren (über Boston); Athinai nach Athen u. s. w.; Hylas, nach Argentinien, Uruguay und Paraguay.
Glasgow: Ontarian nach Portland, Me.

Bonnell will zurücktreten.

Oberbaukommissär Hanberg wird das Rücktrittgesuch nicht genehmigen.

Der städtische Hilfsingenieur Ralph A. Bonnell, der im McGovern-Skandal eine so bedeutende Rolle spielt, und auf dessen Angaben hin der Unternehmer M. H. McGovern für die angebliche Entfernung von Schiefergestein beim Bau des Schwemmkanals an der Lawrence Ave. die Summe von $45,984 erhalten hat, hat Oberbaukommissär Hanberg sein Rücktrittsgesuch unterbreitet. Gegen Bonnell war ein Disziplinarverfahren anhängig gemacht worden, das heute Nachmittag zur Verhandlung kommen sollte. Bonnell hat es vorgezogen, sich dem Verfahren durch freiwilliges Ausscheiden aus dem Dienst der Stadt zu entziehen. Oberbaukommissär Hanberg hat abgelehnt, das Rücktrittsgesuch zu genehmigen. Bonnell wurde in weiteren Kreisen bekannt, als er im Beginn der Untersuchung des McGovern-Skandals erklärte, das Büchlein mit den Aufzeichnungen über die Ausschachtungen sei aus seiner Wohnung, 1840 Lunt Ave., gestohlen worden. Bei seinen späteren Vernehmungen zeigte er sich ungehorsam und wurde vom Oberbaukommissär vom Dienst suspendirt.

Oberbaukommissär Hanberg erklärte heute, daß er Bonnells Rücktrittsgesuch auf keinen Fall annehmen werde. Die bei der Zivildienstkommission gegen ihn erhobenen Anklagen lauten auf Nachlässigkeit im Dienst und Entfernung einer öffentlichen Urkunde aus der betr. Verwaltungsabtheilung ohne Genehmigung des Baukommissärs. Außerdem wird er beschuldigt, das von ihm entliehene Schriftstück den städtischen Behörden nicht wieder zugestellt zu haben.

Ball der 1. Ward.

Mayor Busse wollte sich heute nicht hinsichtlich der Ertheilung eines Schankscheines für den Ball der demokratischen Vereinigung der 1. Ward, der am übernächsten Montag stattfinden wird, aussprechen. Gegen die Ertheilung eines Schankscheines ist von verschiedener Seite energisch Front gemacht worden. Mayor Busse erklärte, daß die Sache ihm noch nicht vorgelegt sei. Solange dies nicht geschehe, könne er sich darüber nicht aussprechen. Polizeichef Steward schob die Verantwortung auf das Stadtoberhaupt. Die Ertheilung des Schankscheins hänge vom Mayor ab. Inspektor Wheeler gab zu, daß er das Gesuch für Ausstellung des Schankscheins vor drei Tagen bereits genehmigt habe. Die Entscheidung hänge vom Polizeichef ab. Unterdessen verhält sich Ald. Coughlin, der sich im Frühjahr um eine Wiederwahl bewirbt, und dem, wie es heißt, die Einnahmen des Balles zufließen werden, mäuschenstill.

Steward und die Polizei.

In energischer Weise stellte Polizeichef Steward heute in Abrede, daß er durchgreifende Aenderungen in der Polizei vornehmen werde. Es war behauptet worden, daß die Unzufriedenheit in der Polizei seit dem Amtsantritt des Polizeigewaltigen so zugenommen habe, daß ein gedeihliches Arbeiten unmöglich sei. Polizeichef Steward erklärte, daß er von durchgreifenden Personal-Veränderungen nichts halte. Wenn er Aenderungen vornehmen werde, werde dies von Zeit zu Zeit geschehen.

Verfuhr gelinde.

Richter Tuthill wandelte heute nach Rücksprache mit den Anwälten die auf Todtschlag lautende Anklage gegen die 16jährigen Knaben George Lewis, 630 Grand Ave.; Paul Watt, 474 W. North Ave., und Frank Smith, 562 W. North Ave., in eine Anklage auf thätlichen Angriff um und verurtheilte die Angeklagten zu je $50 Geldstrafe nebst Kosten, die er auf je $10 bemaß. Die Drei hatten am 10. August Walter Getschow, 553 Grand Ave., und Morris Goldstein im Gespräch mit Myrtle Walsh und Bertha Richards vor der Wohnung der letzteren, 368 Austin Ave., überrascht. Die vier jungen Leute waren davongelaufen und von den drei Angeklagten verfolgt worden; an Ashland Ave. und Fulton Str. holten die Angeklagten den 18jährigen Getschow ein und schlugen ihn so, daß er nach wenigen Stunden seinen Geist aufgab. Der Richter hatte durch Zeugen vernommen, daß die Angeklagten sich eines guten Rufes erfreuen, und war zu der Ansicht gelangt, daß es sich hier nur um einen Dummejungenstreich mit unglücklichem Ausgang gehandelt hat.

Schatz weigert sich.

Morris Schatz kam heute zur Staatsanwaltschaft und erklärte, daß er beim Prozeß gegen den Detektive Jeremiah Griffin nicht als Belastungszeuge auftreten würde. Der Staatsanwalt hatte stark auf Schatz gerechnet, der ihm bei der Untersuchung des Polizeigrabsches behilflich gewesen war.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 376 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Abgewiesen.

Richter Barnes bewilligt Inspektor McCann keinen neuen Prozeß.

Jetzt vor dem Staatsobergericht.

Dieses wird zu entscheiden haben, ob Polizisten als Beamte zu betrachten sind, die sich strafbar machen, wenn sie sich bestechen lassen.

Im Kriminalgericht hat heute Richter Albert C. Barnes seine Antwort abgegeben auf das Gesuch der Vertheidiger des Polizeiinspektors Edward McCann, er möge diesem ein neues Prozeßverfahren gewähren. Sie ist abschlägig ausgefallen. Die Hoffnung des Verurtheilten beruht nunmehr nur noch auf dem Staats-Obergericht, bei dem seine Anwälte gegen das gefällte Strafurtheil Berufung einlegen werden. Sprechen wird ihm dieses Urtheil der Richter übrigens erst nächsten Donnerstag.

Dann werden die Vertheidiger beantragen, daß die Strafvollstreckung aufgeschoben werden möge, bis sie sich an das Staats-Obergericht gewandt haben werden. Sobald sie von diesem Gerichtshof den Revisionsbefehl erlangt haben, wirkt dieser stundend auf das Urtheil, und der Angeklagte hat dann einige Monate, vielleicht sogar ein ganzes Jahr Zeit, abzuwarten, was man in Springfield in seiner Angelegenheit beschließt.

Kühl und gefaßt.

Weder Furcht noch Hoffnung spiegelte sich in den unbewegten Zügen McCanns während dieser heute im Gerichtssaale der Verlesung des umfangreichen Schriftstückes lauschte, in welchem Richter Barnes seinen Entscheid über das Gesuch der Vertheidigung niedergelegt hatte. Ex-Richter Charles C. Neely, einer der Vertheidiger, verhielt sich weniger stoisch. Als es nach den Ausführungen des Richters ein oder das andere Mal den Anschein gewann, daß die Entscheidung zugunsten des Antrages ausgefallen, huschte ein vergnügtes Lächeln über das Gesicht des Advokaten, aber lang und länger wurde dieses Gesicht, da dieser Anschein sich schließlich als ganz und gar trügerisch erwies. Die zweite Leuchte der Vertheidigung, Herr J. Hamilton Lewis, war nicht zur Stelle. Herr Lewis ist bekanntlich nicht nur Jurist, sondern auch ein empfindsamer Aesthetiker; er glaubt, daß heftige Gemüthsbewegungen weder seinem Aussehen noch seiner Verdauung förderlich sind, und geht deshalb solchen gern aus dem Wege. Anwesend war der Hilfsanwalt Wm. T. Underwood, und in Begleitung des Staatsanwalts Wayman hatte sich auch dessen Assistent in diesem Prozeß, Herr Thomas Marshall, eingefunden.

Die hauptsächlichsten Punkte.

Von den zahlreichen Gründen und Scheingründen, welche die Vertheidigung aufgezählt hatte für ihren Antrag: das Urtheil umzustoßen und dem Angeklagten ein nochmaliges, gerechteres Prozeßverfahren zutheil werden zu lassen, hat Richter Barnes in seinem Entscheid eingehend nur zwei berücksichtigt, und zwar:

1. Die Behauptung, daß der Angeklagte in seiner Eigenschaft als Polizeiinspektor, bezw. als Polizist im Sinne des Gesetzes nicht als Beamter einzuschätzen sei, und infolge dessen, selbst wenn er Bestechungsgelder angenommen haben sollte, dieserhalb strafrechtlich nicht zur Verantwortung gezogen werden könnte.

2. Die Behauptung, daß der Staatsanwalt in seiner Schlußansprache an die Geschworenen sich, ohne daß der Richter das gebührend gerügt hätte, zu Behauptungen verstiegen habe, welche nicht gerechtfertigt waren durch das vorgebrachte Beweismaterial.

Den ersten dieser Einwände zu erledigen, indem er ihn einfach von der Hand wies, hat Richter Barnes in seiner Entscheidung nicht unternommen. Er stellt an der Hand der von der Vertheidigung gemachten Eingabe fest, daß das Staats-Obergericht allerdings in verschiedenen Fällen, in denen ehemalige Mitglieder der Chicagoer Polizeimacht, ihre Entfernung aus dieser bekämpfend, ein vermeintliches Recht auf ihr „Amt" geltend gemacht hatten, entschieden habe, daß sie einen solchen Anspruch geltend zu machen nicht befugt seien, weil ein Amt in dem von ihnen angezogenen Sinne ihnen nie übertragen gewesen sei. Richter Barnes verschließt sich der Erkenntniß nicht, daß die Vertheidigung nicht gerade auf dem Holzwege sei, wenn sie ausführt, daß unter der Illinoiser Städteordnung zwar Sicherheitsbeamte, die entweder vom Volke gewählt, oder vom Oberhaupt der Gemeinde mit Zustimmung des Gemeinderathes ernannt worden sind, als Beamte zu betrachten seien, daß es aber mindestens fraglich sei, ob die Beamteneigenschaft auch von einem einfachen Polizeichef mit der Anstellung verliehen werden kann. Er führt dann aber aus, daß nach der Auffassung der Vertheidigung die Agenten der städtischen Polizei, vom Hilfspolizeichef bis zum Schutzmann hinunter, ungestraft Bestechungsgelder würden annehmen dürfen. Ob das Staatsobergericht mit einer solchen Auslegung des von ihm abgegebenen Erkenntnisses einverstanden sei, will er dieses selbst entscheiden lassen, und deshalb weist er den erhobenen Einwand ab mit dem Bedeuten, er überlasse seine Erledigung der höheren Instanz. Immerhin, selbst wenn das Staatsobergericht den Einwand sollte gelten lassen, würde es wohl immerhin noch angängig sein, das Verfehlen zu ahnden, wenn auch nicht als ein Verbrechen, auf das Zuchthausstrafe steht, so doch als ein mit Gefängnißhaft zu ahnendes Vergehen.

Den zweiten Einwand bezeichnet der Richter als hinfällig, da er, wenn immer seitens der Vertheidigung während der Verhandlungen gegen eine Aeußerung des Staatsanwalts Einsprache erhoben wurde, er, sofern diese Einsprache begründet war, sie auch habe gelten lassen. Außerdem sei die Jury in der ihr ertheilten Rechtsbelehrung ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht worden, daß sie ihr Urtheil lediglich auf das vorgebrachte Beweismaterial hin zu fällen habe und nicht auf Grund irgendwelcher Redeblüthen von Vertretern der Anklage oder der Vertheidigung. Die Mitglieder der Jury seien intelligente Leute gewesen, denen es nicht schwer gefallen sein könne, die Rechtsbelehrung zu verstehen und sich danach zu richten.

Auf die übrigen Einwände der Vertheidigung näher einzugehen, hat der Richter nicht für nothwendig gehalten. Er stellt zum Schluß nur noch fest, daß die Klage der Vertheidiger, er hätte sich geweigert, der Jury gewisse ihm von ihnen empfohlene Anweisungen zu ertheilen, schon deshalb hinfällig sei, weil die fraglichen Empfehlungen nicht einwandsfrei waren. Besonders sei die Annahme eine irrige, daß Geschworene einen Angeklagten freisprechen müßten, wenn sie auch nur in Bezug auf die Wahrheit irgend einer von den Angaben eines Belastungszeugen die leisesten Zweifel hegten.

„Habe nichts zu sagen."

Mayor Busse findet keine Erwiderung auf Coleman's Aussage.

Im Laufe des Verhörs, welches die Merriam-Kommission gestern mit dem städtischen Einkaufsagenten W. C. Coleman anstellte, machte dieser am späten Nachmittag die Aussage, Mayor Busse habe das unmittelbare Ersuchen an ihn gestellt, die gußeisernen Hydranten und Deckel für Einsteigelöcher von der Thos. A. Cummins Foundry Co. zu kaufen. Bekanntlich hat die Stadt dieser Firma Waaren zum Gesammtbetrag von $112,000 abgekauft und angeblich zu viel höheren Preisen, als die Cummins Co. ihren sonstigen Kunden berechnet. Ferner ließ Coleman durchblicken, daß ihm Paul Redieske, der städtische Hilfs-Baukommissär, sehr deutlich zu verstehen gegeben habe, es werde von ihm, Coleman, erwartet, daß er alle einschlägigen Waaren von der Cummins Co. beziehe.

Als ein Vertreter der „Abendpost" heute Mayor Busse frug, was er auf die Aussage des Herrn Coleman zu sagen habe, erwiderte er: „Ich habe den Bericht über die Aussagen noch nicht gesehen und keinerlei Erklärung abzugeben." Und dabei blieb er.

Wie heute in der Stadthalle verlautete, wird das Oberhaupt der Stadt Ende der Woche selbst von der Merriam-Kommission vernommen werden. Das Gerücht, George Busse, Bruder von Mayor Busse, sei finanziell an der Cummins Co. betheiligt, wurde heute von Oskar Hebel, dem privaten Rechtsbeistand von Mayor Busse, der gleichzeitig auch einer der Anwälte der Cummins Co. ist, als durchaus unbegründet in Abrede gestellt. George Busse stehe weder jetzt in irgend einer Weise mit jener Firma in Verbindung, noch sei dies je der Fall gewesen.

Diebeshöhle ausgehoben.

Detektives der Wache an Desplaines Straße machten einen guten Fang.

In einem im zweiten Stock des Hauses Nr. 1058 West Adams Str. gelegenen Zimmer wurden heute Morgen der 20jährige Wm. Enzer, Nr. 334 Ost 34. Str., der 28jährige Frank Brady, Nr. 1948 West Congreß Str., und der 21 Jahre alte Chas. Sweetman, Nr. 615 S. Center Str., von Detektives der Wache an Desplaines Str. unter dem Verdacht verhaftet, in den letzten Monaten eine Anzahl Einbrüche auf der Westseite verübt und Geldschränke gesprengt zu haben. Im Zimmer fanden die Häscher einen ganzen Haufen Werkzeug, wie solches von Geldschrankssprengern benützt wird. Es wurde natürlich mit Beschlag belegt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend zum Theil bewölkt und wärmer; morgen wahrscheinlich Regengüsse und wärmer; südliche Winde von mäßiger Stärke.
Illinois: Zunehmende Bewölktheit und Regen entweder heute Abend spät oder morgen; zunehmende Luftwärme.
Indiana: Unbeständig und wärmer; heute Abend oder morgen auch örtliche Regengüsse.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt und wärmer.
Wisconsin: Zum Theil trübe und wärmer heute Abend; morgen Regen bei zunehmender Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 41 Grad; Nachts 12 Uhr 43 Grad; Morgens 6 Uhr 36 Grad; Mittags 12 Uhr 48 Grad.

Zu Tode gequetscht.

Ein schreckliches Unglück auf den Geleisen der Pennsylvaniabahn.

Zwei Wagen abgestürzt.

Sie entgleisten und rollten über die Böschung in einen Hof hinab. — Man weiß noch nicht, wie viele Menschen dabei umgekommen sind.

Auf den hochgelegten Geleisen der Pennsylvania-Bahn an W. 21. und S. Rockwell Straße stießen heute Nachmittag um 2 Uhr zwei Arbeitswagen zusammen, entgleisten, rollten die Böschung hinunter, fielen auf einen Hof und begruben angeblich eine Anzahl Personen unter sich.

Der Apotheker S. J. Kuflewski, Nr. 2759 W. 22. Straße, behauptet, daß zwölf regungslose Leute unter den Trümmern hervorgezogen und in Ambulanzen fortgeschafft wurden. Ob die Verunglückten todt oder nur schwer verletzt waren, das wußte er nicht.

Eine Anzahl Polizeiambulanzen wurde sofort nach der Unglücksstätte gesandt; auch wurde die Hilfe der Feuerwehr zur Bergung der Opfer in Anspruch genommen.

Bergung der Opfer.

Wohl ein Dutzend Arbeiter soll unter den Trümmern der entgleisten und über einander gethürmten Wagen begraben liegen. Arbeiterschaaren aus benachbarten Fabriken, zu Hilfe gerufen, machten sich daran, die etwa noch Lebenden dieser Verunglückten zu befreien. Auch die Polizei war bald zur Stelle. Bald hatte man eines der Opfer, bewußtlos, hervorgezogen. Man schaffte den Mann — der gleich seinen Kameraden ein Italiener — nach dem St. Anthony-Hospital.

Nach längerem Mühen zog man einen zweiten Verletzten aus den Trümmern hervor. Auch er ist nach dem St. Anthony-Hospital gebracht worden. So viel sich ermitteln lassen hat, heißt der erste Giovanni Dada; er ist 27 Jahre alt und wohnt Nr. 5237 Centre Ave. Ihm ist der Brustkasten eingedrückt worden, und er wird nicht mit dem Leben davonkommen. Der zweite Verwundete heißt Antonio Cavello, ist 30 Jahre alt und wohnt Nr. 757 Dekoven Str. Auch er ist übel zugerichtet.

Immer hilfsbereit.

Sobald die Polizei eingetroffen war, machte sie sich daran, die Verunglückten aus ihrer Nothlage zu befreien. Die Aermsten wurden, sobald sie aus den Trümmern herausgeholt waren, nach den nächstgelegenen Apotheken und Sprechzimmern von Aerzten geschafft.

Angestellte der Monarch-Brauerei behaupten, daß die Verunglückten fast ausnahmslos italienische Streckenarbeiter seien. Sie wären von den abgleitenden und sich überschlagenden Arbeitswagen mit hinunter und ins Verderben gerissen worden.

Erstochen.

Eifersüchtiger Mohr wird von seinem Gegner kalt gemacht.

Ned Vaughn, ein farbiger Minstrel, der erst am letzten Samstag nach einjähriger, wegen Vermesserung seiner Frau verbüßter Haftstrafe aus der Bridewell entlassen worden war, wurde heute Mittag von dem Neger Otis Sykes, einem Dockarbeiter, erstochen. Sykes hatte, seit Vaughn seine Strafe angetreten, in Vaughns Hause gewohnt und, wie Vaughn behauptete, auf zu vertrautem Fuße mit Frau Vaughn gestanden.

Der Westpark-Polizist James Martin, der mit Vaughn bekannt war, wurde kurz vor Mittag an Halsted Str. und Jackson Boul. von Vaughn angesprochen. Letzterer sagte ihm, Sykes hätte ihn betrogen, und jetzt würde er es ihm eintränken. Martin gab ihm den Rath, das nicht zu thun, sondern sich in's Bett zu legen, worauf der Neger in seine Wohnung, 764 Boston Ave., ging. Nicht lange darauf stürzte Sykes im Nachthemd aus dem Hause und theilte Martin mit, er hätte Vaughn getödtet. Sykes wurde in der Desplaines Str.-Bezirkswache eingesperrt. Vaughn fand man als Leiche, ein Messer neben ihm. Frau Vaughn war nicht zu Hause. Sykes erklärt, Vaughn sei ohne Weiteres mit dem Rasirmesser auf ihn losgegangen, und er hätte sich mit einem Brotmesser vertheidigt. Die Eifersucht Vaughns sei unbegründet gewesen.

Kann's nicht lassen.

Auf Veranlassung verschiedener Aerzte, die er angeblich unter dem Aushängeschild der „National Aid Society" um beträchtliche Summen beschwindelt hat, ist heute ein gewisser Dr. S. W. Jacobs verhaftet worden und mit ihm sein Sekretär, Harvey H. Brown. Dr. Jacobs hat angeblich schon vor einigen Jahren wegen eines ähnlichen Schwindels eine Zuchthausstrafe verbüßen müssen. Die Aerzte, welche jetzt seine Verhaftung erwirkt haben, sind Dr. Arthur B. Rankin, 100 State Straße, Dr. George J. Hinn, 126 State Straße, und Dr. Arthur L. Blunt, 356 State Straße.

Kredit-Kontos sind bequem für Käufer

Unsere Vorräthe müssen reduzirt werden!

Da wir mehr Platz brauchen für Weihnachtswaaren sind wir gezwungen, mit allen Partien zu räumen. — Ihr findet viele prächtige Gelegenheiten, Weihnachts-Geschenke zu einer großen Ersparniß zu kaufen.

Von 9 bis 11 Vormittags. Frisch gerösteter Santos Kaffee —per Pfd...... 9½c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Korset-Bezüge für Damen; spitzenbesetzt — regulär 50c; zu........ 25c

Taschentücher, Parfüm und Leder-Waaren

Bestickte und spitzenberänderte Damen-Taschentücher, werth aufwärts bis zu 15c—für 10c

Feine reinleinene Initial Männer-Taschentücher, — 6 in Box für $1.45; das Stück zu 25c

18 Zoll breites Allover Sontash, sehr hübsch für Damen-Waists und Trimming—Yard zu 98c

18 Zoll breite Korset-Bezug Stickerei und Beading — neue und hübsche Muster, werth 50c; Yard zu 25c

Feiertag-Parfüme, in fancy Boxes, zu $5.95, $4.95, $3.95, $2.95, und abwärts bis zu.................. 19c

Postkarten-Albums — wunderschöner geblümter Embossed Deckel; ein großes Sortiment zu $1.95, $1.25, $1.00, 85c, 75c, 50c, 25c und....... 10c

Taschen für Damen—Leder und ledergefütterte, doppelte oder einfache Griffe, mit Kleingeld-Börse ausgestattet, werth $1.50 — für............... 95c

Silberne Fischschuppen-Börsen, lange und kurze Ketten; werth $1.25; für............ $1.00

Unterzeug
Fein gerippte fließgefütterte Vests und Pants für Kinder — herabgesetzt von 34c auf.............. 15c

Unterzeug
Feines geripptes fließgefüttertes Unterzeug für Damen— 25c Werthe, für nur.......... 12½c

Gardinen
Elegante Cable Net Spitzen-Gardinen — alle neue Muster, sollten für $2.50 verkauft werden, das Paar für......... $1.69

Aschkannen
Aschenkanne—20 Gallonen-Größe mit Deckel — schweres gewelltes galvanisirtes Eisen, für......... 99c

Ueberzieher
Ueberzieher für Männer, nur in braun — Größen rangiren bis zu 42, völlig $5.00 werth, — als ein ganz außerordentl. Werth.. $3.69

Ueberzieher
Ueberzieher für Knaben Grau und braun, Wappen am Aermel, bis 5 Jahre, $1.50 werth, für.......... 75c

Swiß
Gardinen-Swiß, in fancy Spitzen gestreiften und gemusterten Sorten, 36 Zoll breit, 12½c-Werthe, die Yard für......... 7½c

Basement
Kamm- und Bürsten-Behälter, — mit Spiegel u. 2 Streichholzbehälter — für nur......... 10c

Baby Coats
Baby-Coats in Novelty Mixture u. Homespun Stoffen, durchweg ganz gefüttert. Sturmkragen u. Aufschläge besetzt — $3 Werthe für. $1.00

Damen-Coats
Damen- u. Mädchen-Coats, in Kersey u. Thibet, 36 b. 50 Zoll lang, einige durchweg gefüttert, schwarz u. farbig, gut geschneidert und besetzt Werthe bis $8, zu.. $3.98

Waists
Odds und Ends von Damen-Shirt-Waists, wth. 98c... 38c

Groceries
Frisch gerollt. Hafermehl, 3 Pfd. für.......... 10c
Uncle Jerry Laundry Seife, 4 Stücke für.......... 10c
Beste Electric Seifen-Chips — 3 Pfd. für.......... 10c
Wieboldts Best XXXX Mehl — zehn Pfd. für.......... 27c

Flannellettes
27 Zoll breite bedruckte Flannelettes, in Fabrikresten, in einer großen Auswahl von Mustern, für Kinderkleider passend—10c die Yard........ 4½c

Flanell
Touristen-Flanell, in 10 bis 20 Yard Längen,— Große Varietät von Mustern, 8½c die Yard werth, für.......... 5¾c

Blankets
Einzelne baumwoll. Bett-Blankets, in grau und weiß — weich gefließter Nap, Rothe oder blaue Borders, reg. Größe— 75c das Paar werth, Stück... 23c

Mittens
Fließgefütterte Leder Fausthandschuhe für Knaben — in sortirten Farben, — für.......... 15c

Kleiderstoffe
Feine Atlas gestreifte Plaids für Kinderkleider — Mehr wie 20 verschiedene Muster— die Yard für.......... 19c

Broadcloth
54 Zoll breites C.W. Broadcloth, in einer guten Auswahl von Farben, — einschl. schwarz, zu... 47½c

Ticking
Deutsches Feder-Ticking, einfach roth oder gestreift, 32 Zoll breit, extra Qualität, die 30c Sorte, — die Yard für.......... 19c

Strumpfwaaren
Schwere fließgefütterte nahtlose Strümpfe für Damen — ein Bargain zu.......... 10c

Weihnachts-Schmucksachen
Seidene Band Fobs mit Löwenkopf-Charm, mit brillanter weißer Steinfassung im Rachen, $1.00 Werthe für.......... 45c
Scarf Pin und Manschetten Links, 3 Stück Set, in hochmoderner Steinfassung, jedes Set, in fancy Schachtel, $1.00-Werthe, für.......... 45c
Halsketten mit goldenen Charms, mit Stein besetzt, runde oder Herz-Facon, gelöthete Glieder, $1.75 Werth.......... 95c
Sash- und Gürtel-Pins, Gold- oder franz. graue Finish, Steinfassung in hübschen Entwürfen — 50c-Werthe, für.......... 23c

Porzellan-Abtheilung-Spezialitäten
Wassergläser — Klarer Krystall fluted Bottoms, herabgesetzt von 2½c auf.......... 1c
Milch-Krüge—gepreßtes geschliffenes Glas, regulär 8c, für.......... 3c
Spucknäpfe. — deutsches Porzellan, in sortirten Malereien — für nur 20c
Tassen u. Untertassen, deutsches Porzellan, große Sorte v. rosa Malereien — regulär 12c per Paar, nur 8c

Zigarren
Morgan Lewis-Zigarre — feine Havana-Einlage, feines Deckblatt— gewöhnlich für $1.50 per Kiste von 50 verkauft — Speziell, für.......... 73c
Zigarren Clippings, od. polnischer Schnupftabak, der allerbeste, das Pfund für.......... 23c
Sir Jasper oder Lillian Russel 5c Zigarre, Kiste mit 50, $1.15, 10 Pfund.......... 25c
Little Nut Perfectos, gemischte Einlage, so gut wie irgend eine 3c Zigarre. Kiste mit 50 Stück für.......... 59c
WIEBOLDT'S

Hurrah, Santa Claus kommt
Er kann jetzt jeden Tag eintreffen. Unser Spielwaaren-Bazar ist mit Spielsachen von allen Theilen der Welt angefüllt, zu den niedrigsten Preisen.
Die wohlbekannte Shoenhutts große Schießgallerie— wie Bild.......... 95c
Knaben-Windbüchsen— einfacher Schuß—nur... 45c
Toy-Trommeln — fancy dekorirt—von $5.00 abwärts bis zu.......... 25c
Donkey Gesellschafts-Spiele auf schwerem Muslin; farbig.......... 10c
Noahs Archen, voller Thiere, hübsch angestrichen, von $5 abwärts zu.. 10c
Doppel Bellow Accordeons; mit Neusilber eine Reed Stop $1.00 Andere von 50c bis $15.00
Toy Carpet-Kehrer, die 18c-Sorte für... 10c

Liköre
Jamaica Rum oder Holland Gin — per ½ Gallone für.......... 79c
Extra feiner doppelter Kümmel oder Bitter Win Tonic, die Flasche.......... 48c
$1.25 Flasche Kentucky Bourbon Whiskey,— volles Quart für.......... 69c
1 Flasche 3 Star Brandy, $1 werth — 1 Flasche Rye Whiskey, 85c werth, die zwei Flaschen Mittwoch für... 89c
WIEBOLDT'S

Die Brücke.

Von Anton Freiherr v. Perfall.

(4. Fortsetzung.)

Julius stieg das Roth in das Gesicht. Er fühlte die Wahrheit, die in diesen Worten lag, wie noch nie. Der Hochmuth war's, kindischer Trotz, der ihn abhielt davon. „Aber man kann doch weiter streben, als junger Mann, Herr Ekert?"

„Wohin, das muß ich Sie schon fragen?"

„Nach einer hohen Bethätigung," meinte Julius.

„Hohe Bethätigung? Dafür ist kein Platz bei Ekert & Co. Da muß ich Ihnen schon —"

Julius war über sich selbst empört, so nahe am Ziel seiner hohen Existenz. Ekert merkte wohl, wie es um ihn stand, und sah ihn mit prüfendem Wohlwollen an. „Na also, ich will's einmal probiren mit Ihnen. Sehen Sie sich die Sache einmal an, einen Monat, paßt es Ihnen nicht, bin ich der Letzte, der Sie halten wird," erklärte Herr Ekert nicht ohne Laune.

Julius fühlte sich ordentlich erwärmt davon.

„Und noch etwas, Herr Volz, daß der Oberländer allein über die Brücke mußte, daran bin ich nicht schuld. Sie haben mir ihn förmlich weggestohlen, während ich auf der Reise war. Mit Ihnen gehe ich, verlassen Sie sich darauf," fügte er mit einem kurzen Lachen hinzu; und wie Julius den starkknochigen untersetzten Mann mit der blühenden Gesichtsfarbe betrachtete, wunderte er sich nicht einmal über diese seltsame Zuversicht dieses um gut dreißig Jahre älteren Mannes. Ekert führte Julius sofort durch das ganze Werk und genoß Triumphe, unverhohlene Bewunderung. Dieses Ineinandergreifen von Allem und Jedem, dieser mächtige Arbeitsakkord, der durch alle Werksäle brauste, ließ Julius augenblicklich ganz vergessen, wie wenig das alles mit Kunst zu thun hatte, erst als Ekert ihn in den Arbeitsraum des verstorbenen Werkmeisters führte, kam es ihm wieder zum Bewußtsein. An den Wänden hingen Reproduktionen der besten Meister, Raffael, Rubens, die edelsten Holländer, während Michelangelo, Canova, Rauch und Schinkel plastisch vertreten waren. Das Tonmodell des Grabesengels stand auf dem mit Plänen und Kontobüchern belegten Tisch.

Ein großes Fenster gewährte freien Ausblick über die Stadt, den Fluß, bis weit hinaus in die waldige Ebene, welche die Schneeberge begrenzten. Eine durch leise Nebel strahlende Wintersonne übergoß das Alles mit ihrer Glorie.

„Hier können Sie einziehen, —wenn es Ihnen, — oder sagen wir, wenn es uns paßt!" meinte Ekert.

Julius fand kein Wort. Licht, Luft, Sonne, Arbeit! Schaffen! Er dachte der kleinen finsteren Dachstube bei Frau Schöller, der quälenden Sorgen, der schmachvollen Listen, sein Leben zu erhalten, er dachte der Nacht auf der Brücke, des eisigen, rieselnden Regens, des Kohlenkahnes, des Wagens mit dem todten Freunde, der ihn hierher geleitet.

In einer Ecke, umgeben von einem Haufen Spähne, stand eine Statue des Apostels Johannes, aus rohem Birkenholz, der Faltenwurf des Gewandes war noch unfertig. Das Schnitzmesser lag noch daneben. Die Figur war im echten Bauernbarock gehalten, geziert in der Bewegung, nichts Selbständiges daran und doch ungemein zart gearbeitet, daß sie jedem verständigen Beschauer auffallen mußte.

„Seine letzte eigenhändige Arbeit!" bemerkte Ekert.

Für den Schöpfer des Friedhofsengels eigentlich eine Schmach, hätte Julius am liebsten ihm entgegnet, Frondienst, weiter nichts, und doch packte ihn diese Selbstbescheidung des Künstlers.

„Ich werde diese Figur fertig machen."

„Wirklich? Können Sie das?" fragte sichtlich erfreut Ekert. „Na, dann sind wir ja einig, mehr verlange ich nicht."

Julius hatte schon eine derbe Antwort auf den Lippen, so verletzten ihn die Worte, doch Ekert hatte bereits die Thür zum Nebenzimmer geöffnet mit seinen heimlichen Möbeln, dem freien Ausblick über die ganze Stadt, für ihn eine wahre Wonne.

„Hier hat der Oberländer über 20 Jahre gehaust," erklärte Ekert, „und gar keine Sehnsucht mehr gehabt nach — nach — nun nach Ruhm und Ehren."

Das war fast zu viel für Julius, er wußte nicht, über wen er sich mehr ärgern sollte, über den Todten oder den Lebendigen vor sich. „Nur wissen Sie nichts von den Seelenqualen, die vielleicht hier gelitten wurden."

„Seelenqualen?" Ekert sprach es mit offenem Hohn. „Arbeiten Sie einmal tüchtig, wie dieser Mann gethan, und ich garantiere Ihnen völlige Heilung von allen Seelenqualen. Uebrigens, damit Sie es wissen, der Oberländer hat anfangs ganz ähnlich gesprochen, aber nicht lange, dann war er froh, endlich wieder eine Existenz zu haben. Uebrigens, Sie kommen ja zu mir, ich nicht zu Ihnen, ganz nach Belieben, nur bitte ich ja oder nein, ich mache nicht gern viel Worte. Wollen Sie es probiren auf einen Monat? 200 Mark monatlich, bis ich Sie einschätzen kann. Freie Wohnung, Holz, Licht, und wenn Sie einen Vorschuß brauchen — Sie gefallen mir, trotz Ihrem Künstlerischen. Schlagen Sie ein!" Er reichte ihm die Hand.

Julius schlug ein, obwohl er diesen nüchternen, klaren Mann in diesem Augenblick geradezu haßte.

Ekert führte ihn zur Kasse und ließ 100 Mark auszahlen. Es war für diesen Augenblick ein Reichthum für Julius, sein ganzes Selbstgefühl kehrte zurück. Eine förmliche Sehnsucht packte ihn nach der Kramergasse, sonderbar — jenseits der Brücke. 11 Uhr! Jetzt sind sie gerade beim Essen. Das Portemonnaie mit den 100 Mark drückte ihn ungewohnt. Noch einmal frei athmen in der freien Gottesnatur, mit den beiden Mädels, zu was hat man denn das Zeug in der Tasche!

Er floh förmlich auf die Straße. Wie die Brücke jetzt verändert aussah im strahlenden Mittagslicht, das Steingeländer leuchtete förmlich, die Löwen und Greifen grüßten ihn ganz lustig, der Mantel des heiligen Martin war wirklich noch immer blau, und um die massiven Pfeiler gurgelte smaragdgrünes Wasser. Es schauerte ihn ordentlich, wie er an der Säule vorbeiging, neben der er gestern gestanden.

Und die Altstadt sah gar nicht so grämlich aus mit ihrem dunklen Gemäuer, ehrwürdig, romantisch, tausendmal interessanter wie das zusammengeflickte protzige Zeug da drüben — wie er nur als Künstler — oder sollte wirklich nur der ungewohnte Druck in seiner Tasche....

Frau Schöller las ihm den Erfolg vom Gesicht ab und rief plötzlich über die Stiege hinauf.

Tina und Kathi stürzten ihm mit umgebundener Serviette, die Münder noch voll, entgegen, ihre ehrlichen Glückwünsche anzubringen.

„Meine Damen, darf ich Sie zu einer Fahrt nach Eichdorf einladen, für heute Nachmittag, große Eröffnungsfeier!"

Kathi klatschte freudig in die Hände, Fräulein Tina sagte nicht nein.

„Frau Schöller wird Ihre Gardedame machen."

„Ich, mit nach Eichdorf? Ist das Ihr Ernst? Ist das Ihr Ernst?" fragte sie die Stiege hinauf. „Seit 20 Jahr — seit 20 Jahr — mein Gott, der Andreas war damals noch dabei, — aber ich geh' — ich geh' wirklich." Thränen stockten schon wieder ihre Stimme.

„Dann bitte ich aber rasch," rief Julius die Stiege hinauf, „um 12 Uhr geht der Omnibus vom alten Markt aus, — Equipage kommt erst später — ich erwarte Sie dort."

Nun ging's aber über die Büchsen und Fäßchen der Frau Schöller her, im Nu war ein kaltes Menu hergestellt, das sich sehen lassen konnte, dann ging's auf den alten Markt; der gelbe Kasten war bereits eingespannt.

Julius eroberte gerade noch drei Plätze, der Postillion blies das letzte Zeichen, als die Drei über den Platz her kamen.

Frau Schöller in einen orientalischen Schal gepackt, den ihr ihr Andreas einst verehrt, Kathi etwas scharf aufgeputzt, mit kühn aufgestülptem Hut, Tina in einer rothen pelzverbrämten Jacke, die ihre geschmeidige Figur noch hob, ein Pelzbarett auf dem dunklen Haar, schlicht und geschmackvoll. Auf allen drei Gesichtern die Freude in ihren verschiedensten Abstufungen.

Ein behäbiger Landgeistlicher, eine Frau mit einem großen Korb auf dem Schoß, ein Bäuerlein mit einem langen Stecken, um den sich seine dicken blaugewürfelten Wollhandschuhe schlossen, waren die übrigen Passagiere.

Der Schwager blies, das gelbe Ungeheuer rasselte über das schlechte Pflaster und rüttelte die Insassen tüchtig durcheinander.

Kathi gerieth in unsanfte Berührung mit dem Pfarrherrn, der sich vergeblich in sein Brevier versenkte, immer wieder kitzelten ihn die Blumen auf Kathi's Hut in den feisten Nacken, bis er endlich gottergeben das Büchlein schloß.

Frau Schöller war im Nu mit der Eierfrau in ein endloses Gespräch verknüpft, deren Korb mit Butter, der auf beiden Knieen stand, bot fortgesetzte Anregung.

Julius fühlte Tina's wohlige Nähe, so sehr dieselbe auch bemüht war, eine ausgeprägte Fühlung zu vermeiden. Es prickelte in allen seinen Gliedern von Lebensdrang, und das Bewußtsein, endlich einmal, nach so langer Zeit der Hoffnungslosigkeit, des Darbens, das an seiner Manneswürde zehrte, auch einer zu sein, auf eigenen Füßen stehend, hob ihn über sich selbst hinaus.

Gestern mußte er sich noch schämen vor den beiden muthigen Mädchen; heute fühlte er schon sein Uebergewicht.

Nach einer Viertelstunde rollte der Wagen durch die herrlichste Schneelandschaft den Waldbergen zu, in denen Eichdorf lag

Julius sprudelte die Ergebnisse des Vormittags nur so heraus. Herr Ekert kam nicht zum besten weg dabei, er erschien ihm jetzt mehr im drolligen Licht, als Typ des Spießbürgers, steif und nüchtern wie seine Heiligen, greuliches Zeug. Gott, wenn ich an meinen Vater zurückdenke, wenn der das hörte, daß ich unter die Heiligenfabrikanten gegangen, — ein Stackanger.

Der Pfarrherr lachte: „Verzeihen Sie die Frage — warum blieben Sie denn nicht bei Ihrem Vater in Stackanger — wenn Sie das einsehen!"

Dieselbe Frage, die der alte Ekert stellte, und wieder fühlte Julius ihre volle Berechtigung.

„Wird dem Herrn halt nimmer gut gewesen sein, Stackanger", meinte die Frau mit dem Korbe.

(Fortsetzung folgt.)

— Probates Mittel.—Arzt: „Ihr Mann ist in Ohnmacht gefallen, weil ich ihm das Bier verboten habe." — Frau: „Netzen Sie ihm die Lippen mit Wasser, dann wird er schon wieder zu sich kommen!"

Swissco
Beseitigt dies

THE HUB
Henry C. Lytton

Schuhe für Männer

welche das Beste der modernen Schuhmacherkunst veranschaulichen, Individualität und Karakter besitzen und die größte Auswahl von Moden in allen nur denkbaren Lederarten umfassen; dies ist die Sorte von Schuhen, auf welche sich unser Erfolg stützt und durch deren Verkauf The Hub in einer so kurzen Zeit zum Schuh-Mittelpunkt Chicago's geworden ist.

Unsere große Kauf-Kraft ermöglicht es The Hub, garantirte Goodyear Well Schuhe zu verkaufen für $3

Größter Schuh-Laden in der Welt, der ausschließlich Männer- u. Knabenschuhe verkauft.

Andere Qualitäten $2.50, $3.50, $4.00, $5.00, $6.00, $7.00, und die feinsten handgemachten Schuhe $8.00.

Lokalbericht.

Fortbildungs-Schulen.

Gewerkschaftler stehen ihnen mißtrauisch gegenüber.

Die Lage geklärt.

Stellung des Schulbaumeisters Perkins keineswegs erschüttert. — Ein tief gefühltes Bedürfniß.—War seit 43 Jahren im Polizeidienst.—Für Hegewisch.

Im La Salle Hotel haben gestern Vertreter der „Chicago Ass'n. of Commerce", des „Commercial Club" und des „Industrial Club" sich zu einem stehenden Ausschuß zur Hebung der städtischen Fortbildungsschulen organisirt. Zum Vorsitzer wurde Professor Nathaniel Butler gewählt, zum zweiten Vorsitzer Herr Gustav F. Fischer und zum Schriftführer Herr Frederick H. Rawson. Der Verband der Gewerkschaften war eingeladen worden, sich an dieser Bewegung zu betheiligen, und hat auch ein Komite, bestehend aus den früheren Schulrathsmitgliedern John C. Harding und John T. Sonsteby, Frl. Margaret Haley von der „Teachers' Federation", John Carroll und John Mullay, zu diesem Zwecke ernannt, doch hat dieses Komite es in Anbetracht der Sachlage nicht für rathsam gehalten, mitzuthun. Es hat an die gestern abgehaltene Versammlung ein Schreiben gerichtet, worin auseinandergesetzt wird, daß es fraglich sei, ob der Schulrath gesetzlich befugt ist, Gelder für Unterricht auf gewerblichem Gebiete auszugeben; daß solcher Unterricht aber, wenn überhaupt, gründlicher und systematischer ertheilt werden müßte, als es mit den zur Zeit verfügbaren Mitteln und in einigen wenigen „Fortbildungsschulen" geschehen kann. Die „Federation of Labor" stehe auf dem Standpunkt, daß vorerst die gesetzliche Ermächtigung eingeholt werden müßte, die geplante Neuerung im Unterrichtswesen vorzunehmen, und daß dann die Mittel zu beschaffen sein würden, um diese Neuerung nach einem zweckmäßigen System in umfassender Weise durchzuführen. Jetzt schon einen stehenden Ausschuß für diese Sache zu bilden, würde verfrüht sein, da man sich doch damit würde begnügen müssen, berathende Versammlungen abzuhalten. An solchen theilzunehmen, oder solche selber einzuberufen, sobald einschlägige Fragen auftauchen, sei die „Federation of Labor" durchaus bereit, aber sie wünsche nicht, sich auf ein Programm zu verpflichten.

Schwierigkeiten macht es der Schulverwaltung, den nun schon seit Jahr und Tag — durch das Ableben von Thomas J. Watrous — erledigten Posten ihres Ober-Maschinisten neu zu besetzen. Eine neulich zu diesem Zwecke abgehaltene Beförderungsprüfung hat keinen annehmbaren Kandidaten geliefert. Nun soll eine weitere Prüfung ausgeschrieben werden, zu der als Bewerber auch Leute zugelassen werden sollen, die zur Zeit weder im Schuldienst stehen, noch in Chicago ansässig sind.

Das gute Einvernehmen zwischen dem Schulraths-Präsidenten Urion und dem Vorsitzenden des schulräthlichen Bauausschusses, Joseph Downey, einer- und dem Schulbaumeister Dwight H. Perkins andererseits scheint wieder vollkommen hergestellt zu sein. Die beiden erstgenannten Herren erklärten gestern, nachdem sie zuvor erst mit einander und dann mit Herrn Perkins berathschlagt hatten, daß sie überzeugt wären, Herr Perkins würde den ihm nunmehr bekannt gegebenen Wünschen der Schulverwaltung bei der Planung neuer Schulbauten in jeder Hinsicht Rechnung tragen.

Im goldnen Saal.

Als Sendboten der „American Embassy Ass'n., welche zu veranlassen sucht, daß die Bundesregierung ihren Geschäftsträgern in den Hauptstädten Europas Paläste zur Verfügung stellt, gaben gestern Abend deren Präsident, Herr Clarence E. Jones, und Herr Frederick Townsend Martin aus New York, wo des letztgenannten Bruder Bradley als Hofmarschall der oberen Vierhundert bekannt ist, den Spitzen der „Gesellschaft" Chicagos im goldenen Saale des Congreß Hotel ein Bankett. Besonderen Glanz verlieh der Veranstaltung die Anwesenheit von Frau Potter Palmer und ihrer ganzen Verwandtschaft bis auf ihren Herrn Schwager, den General Grant. Dieser war dienstlich am Kommen verhindert, hatte aber einen Oberst und zwei Hauptleute seines Stabes abkommandirt, um ihn bei der Gasterei zu vertreten. Herr Martin führte in seiner Tischrede aus, daß unter der Unzulänglichkeit der Quartiere unserer diplomatischen Vertreter in Europa das gesellschaftliche Ansehen der Amerikaner zu leiden habe, und das müsse „annersch" werden. Die Tafelrunde erklärte sich hiermit einverstanden. Die Herren Jones und Martin setzen nun ihre Erweckungsfahrt fort. Ihr nächstes Reiseziel ist St. Louis.

Straßenbahn nach Hegewisch.

Die Aldermen Emerson und Jones von der 8. Ward haben gestern von der Verwaltung der City Railway Co. die Zusicherung erlangt, daß nun auch bald eine Straßenbahnlinie nach dem Stadttheile Hegewisch gebaut werden soll, dem es für die Verbindung mit der Außenwelt an Verkehrsgelegenheiten bis jetzt gar kläglich mangelt.

Ausgemustert.

Als dienstuntauglich ausgemustert worden ist gestern der Polizist August Swanson, der seit Jahrzehnten als Schließer im Polizeigefängniß, zuletzt an der Harrison Str., gewirkt hat. Swanson ist 65 Jahre alt und war seit 1866 im Polizeidienst; vorher hatte er im Bürgerkriege bei der Niederwerfung des Sonderbundes der Südstaaten geholfen. Im Polizeidienst hat er nicht weniger als 18 von den 21 Polizeichefs überdauert, die bisher an der Spitze des städtischen Sicherheitsdienstes gestanden haben. Der jetzige Chef, Herr Steward, war der 19. auf Swansons Befehlshaberliste.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str. Der Fair gegenüber. (Basement.)
2novdibofon*

Ziegfeld-Theater.

Deutsche Journalisten als Gäste der Direktion im „Rastelbinder".

Einer freundlichen Einladung der Direktion Folge leistend, wohnten gestern Abend die aktiven Mitglieder des „Vereins Deutsche Presse, Chicago" mit ihren Damen im Ziegfeld-Theater der Aufführung von Franz Lehars Operette „Der Rastelbinder" bei. Das hübsche Werk fand bei den Gästen und beim übrigen Publikum dieselbe beifällige Aufnahme, die bisher bei sämmtlichen Aufführungen zu verzeichnen gewesen ist und noch eine lange Reihe von Vorstellungen erwarten läßt. Das Verlobungslied mit dem sich anschließenden „Das ist eine einfache Rechnung", das reizende Walzerlied „Wenn Zwei sich lieben", das von Frl. Morena vorgetragene „Ich bin a Weaner Madl", der zwerchfellerschütternde Tanzunterricht, den Pfefferkorn der Landpomeranze Suza ertheilt, und andere Melodien und Szenen, an denen die Operette so reich ist, erwiesen sich gestern Abend abermals als von durchschlagender Wirkung. Ein guter Theil davon ist der vortrefflichen Aufführung zuzuschreiben. Ensemblescenen und Kostüme und vor Allem Gesang und Spiel der Einzelkräfte lassen nichts zu wünschen übrig, ganz besonders thun in letzter Hinsicht Herr Berla und Frl. Barthel sich hervor, aber auch Frl. Morena als echtes Wiener Kind, Frl. Landau, die Herren Riehl und Klun, zwei sehr tüchtige und gewandte Sänger, sowie die Vertreter der Nebenrollen und die Herrschaften vom Chor verdienen große Anerkennung.

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Mittwoch, 1. Dezbr.

100 Yds. Spule Nähseide,— alle Schattirungen, spez...... 5c
Schwarze Knaben-Kniehosen, alle Größen, spez.... 25c
Schwere Canvas Männer-Arbeits-Handschuhe, nur....... 5c
Schwere Sweater-Röcke für Männer und Knaben, mit f'cy Borten, spez.............. 49c
Schwere gefließte Bett-Blankets, volle Größe, regul. 1.39 —speziell zu............ 1.19

Hurah für das Spielwaaren-Reich!

Großes Schaukelpferd, hat Sattel u. Bridle — speziell 98c

Großer Schaukelstuhl, von Hartholz gemacht, hat roth angestrichene Arme und gestreifte — speziell zu 55c

Blackboard — wie Abbildung — von reinem weißem Holz gemacht—speziell zu 40c

Handwerck Puppen, — 22½ Zoll lang, vollständig gegliedert, bewegliche Handgelenke, hübscher Bique Kopf, schließende Augen — regulärer Preis 1.50; speziell................ 98c

Liköre.
Jackson Club Kentucky handmade Sour Mash Whiskey, per Gall. reg. $3.00, für $1.98; ½ Gallone $1.05
(Proben frei.)

Konsultirt Dr. Meyer,
den berühmten deutschen Spezialisten, der sich jetzt in Chicago niedergelassen hat, Nr. 84 Adams Straße. Seine großen Erfolge verdankt er seiner langjährigen Hospital-Erfahrung. Konsultirt ihn, wenn Ihr krank seid. Er hat wunderbaren Erfolg in der Heilung von chronischen Leiden, wie Nervenschwäche und andere Schwächen, und stellt Eure Gesundheit wieder her und macht Euch stark. Leidet Ihr an Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hüftweh, Rheumatismus und Katarrh, Hämorrhoiden, Privatkrankheiten und Schwächen, auch bei Frauen, so heilt er Euch schnell und nachhaltig zu geringen Kosten.
Stunden täglich von 9—6 Uhr; Mittwoch und Samstag von 9—9 Uhr; Sonntag 10—12 Uhr. Zimmer 53, 84 Adams Str., gegenüber „The Fair." Nehmt Elevator. Konsultation, Untersuchung u. elektr. Behandlung frei diesen Monat.
21nov,fondikr,1m

Brauchen Rechtsbeistand.

Der vor kurzem gegründete Schutzverband der Kraftwagenführer hat gestern in seinem Geschäftslokal, 134 Washington Str., Beamte gewählt, wie folgt: Präsident, Walter W. Wilcox; Vize-Präsidenten, Taylor S. Snow und Frederic McKitching; Schriftführer, Neil Gronberg; Schatzmeister, Roy O. Gilbert; Anwalt, Edward M. Seymour; Vereinsarzt, John Flood. Als einer der Hauptzwecke des Vereins, der schon gegen hundert Mitglieder zählt, wird die Gewährung von Rechtsbeistand bezeichnet. Auch sollen gegebenenfalls Ordnungsstrafen, die Mitgliedern auferlegt werden mögen, aus der Verbandskasse beglichen werden, allerdings mit dem Vorbehalt, daß die betreffenden Beträge von den Gebüßten zurückzuerstatten sind.

Erkältung in einem Tag zu heilen.
Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker geben's Geld zurück, wenn nicht geheilt. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Box. 25c.
Suddiśmo

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von
Chas. H. Fletcher

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Auf's Haupt geschlagen.

Die „Trockenen" bei der Volksabstimmung in Alabama. — „Alle Liebe Müh'" war umsonst.

Montgomery, Ala., 30. Nov. Berichte aus beinahe allen Counties des Staates lassen erkennen, daß bei der gestrigen Staatsabstimmung im Staates Alabama der beantragte Prohibitionszusatz zur Verfassung mit etwa 22,353 Stimmen (unter insgesammt etwa 100,000 abgegebenen Stimmen) geschlagen wurde. Nach anderer Angabe sogar mit über 27,000 Stimmen Mehrheit.

Nur in sechs Counties bekamen die Trockenen eine Mehrheit. Manche Counties, die schon seit 25 Jahren örtliche Prohibition haben, stimmten dennoch dagegen, einen solchen Zusatz der Staatsverfassung einzuverleiben.

So waren also alle Stimmgeberbeeinflussungsversuche durch Frauen und Kinder und alle Geldaufwendungen durch die „Antisaluhnliga" (die alle ihre verfügbaren Baarmittel für diese Wahl aufgeboten haben soll) vergeblich.

Das Wahlergebniß ist zugleich eine schwere Niederlage für die Verwaltung des Gouverneurs Comer sowie für den Richter S. D. Weakley, den Urheber der Prohibitionsbills, welcher jetzt wohl nicht mehr als Gouv. Comer's Nachfolger in Betracht kommen kann, und überhaupt aufhört, ein politischer Faktor in diesem Staate zu sein.

Jefferson County, welches das Sturmzentrum des Wahlkampfes war —mit Birmingham, der größten Stadt des Staates — und unter dem Lokaloptionsgesetz eine starke Mehrheit für Prohibition abgegeben hat, gab diesmal eine Mehrheit von über 1000 Stimmen gegen den Verfassungszusatz. —

Die „Nassen" feierten gestern Nacht ihren Sieg flott.

Ausland.

Jetzt schlimmes Thauwetter.

Im Gefolge der Schneestürme in Deutschland!—Der Steuerkampf in der bairischen Kammer.—Ein Lichtblick in den Reichsfinanzen. — Weiteres von der österreichischen Giftbriefe-Sensation: Hofrichter sandte sogar an seinen ehemaligen Retter Zyankali!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 30. Nov. Nach den kolossalen Schneefällen, welche in der letzten Zeit in ganz Mitteldeutschland stattgefunden und den Verkehr zum Theil völlig brach gelegt hatten, ist nun Thauwetter eingetreten. Die Folge ist nun ein stetes Steigen der Flüsse. Die Situation läßt sich derart an, daß, wenn nicht alsbald ein Umschlag der Witterung eintritt, eine Ueberschwemmungskatastrophe unvermeidlich erscheint.

Der Steuerkampf in der bairischen Kammer droht zu neuen Verwicklungen zu führen. Wie gemeldet, haben die Liberalen den Versuch des Zentrums, mit Hilfe der Konservativen und der Bauernbündler das Umlagegesetz durchzupeitschen, vereitelt. Sie erzwangen eine Unterbrechung der Sitzung.

Die Sache hat sich nun derartig zugespitzt, daß die gesammte Linke zur Sezession übergegangen ist. Die Liberalen, welchen sich die Sozialisten angeschlossen haben, bleiben den Sitzungen fern. Der entscheidende Kampf über die Steuergesetze ist daher bis zum Donnerstag verschoben worden.

Die Reichseinnahmen vom April bis Oktober des laufenden Jahres übersteigen immerhin die des gleichen Zeitraumes des Vorjahres um 130 Millionen Mark. Dieser Mehrertrag erweist sich als erfreuliche Folge der Nachzölle und Nachsteuern. Die schwere Sorge, daß die vorgenommene Finanzreform in keiner Weise den Erfordernissen des Reiches gerecht werden würde, ist durch dieses Resultat der Einnahmen mindestens verringert. Die erreichte Höhe der Mehreinnahmen ist für Viele als Ueberraschung gekommen, welche um so angenemer wirkt, als die schwarzseherische Auffassung der Lage ihre Erwartungen, absichtlich oder ängstlich, äußerst niedrig gespannt hatte.

Die jüngst gegründete deutsche Luftschiffahrtgesellschaft, welche die Errungenschaften der Aeronautik praktisch zu verwerthen gedenkt, zieht den Kreis ihrer Thätigkeit immer weiter. Nun ist auch Oesterreich in diesen Kreis eingeschlossen. Sowohl in Teplitz, als in Aussig hat die Gesellschaft Ballonhallen errichtet, um die Möglichkeit zu gewinnen, den regulären „Luftbetrieb" über die Grenzen Deutschlands hinaus zu erweitern.

Wien, 30. Nov. Oberleutnant Adolph Hofrichter, welcher als Absender der, mit Zyankali (angeblichen Nervenheilpulvern) gefüllten Briefe an eine Anzahl kürzlich beförderter Offiziere verhaftet wurde, ist gestern aus Linz in das Garnisonsgefängniß dahier eingeliefert worden. Er ist unter der Last der sich immer mehr häufenden Beweise zusammengebrochen. Doch hat er, soweit bekannt, noch kein unmittelbares Geständniß abgelegt, aber er verlegt sich nicht mehr auf's Leugnen. Die zuversichtliche Haltung, welche er unmittelbar nach seiner Verhaftung und während der ersten Verhöre zur Schau trug, hat ihn verlassen. Er hüllt sich allen Fragen gegenüber in tiefes Schweigen; doch wird seitens der Behörden erwartet, daß er in nächster Zeit ein umfassendes Geständniß ablegen wird.

Nun ist auch in Hofrichters Wohnung bei einer weiteren genaueren Durchsuchung ein Hektographenapparat und eine Flasche mit Kopirtinte aufgefunden worden. Der Apparat war genau in das Format eingestellt, welches die Giftbriefe aufweisen, und auch die Tinte ist mit der, bei der Anfertigung der Briefe benutzten identisch.

Wie gemeldet, hat aller Wahrscheinlichkeit nach unbefriedigter Ehrgeiz den Mann zu dem Verbrechen getrieben. Welch ein niedriger Karakter Leutnant Hofrichter ist, geht daraus hervor, daß er in seinem Haß nicht einmal vor seinem Lebensretter Halt gemacht hat. Im Jahre 1905 hat ihn, während er in Graz stand, ein dortiger Generalstäbler vom Ertrinkungstode gerettet. Und auch dieser Offizier hat einen der Briefe erhalten, welche das tödtliche Gift einschlossen.

Wie der Abscheu vor der That groß ist, so wendet sich in gleichem Maße das allgemeine Mitgefühl der Familie des Thäters zu. In erster Linie der Frau, welche ihrer Entbindung entgegensieht, und deren Zustand nach den neuesten Meldungen das Schlimmste befürchten läßt.

Der erste Akt des Gerichtsdramas Kestranek in Prag ist geschlossen. Die Berufungsinstanz hat die Berufung des Zentraldirektors der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft, Wilhelm Kestranek, gegen das Urtheil der Unterinstanz vor dem Schurgericht, welches wegen Beleidigung Prager Stadträthe auf 14 Tage Arrest lautete, sofort aber in eine Geldbuße von 1500 Kronen umgewandelt wurde, verworfen.

Es handelte sich bei dem Prozeß um die Vergebung der Röhren für die neue Wasserleitung in Prag. Die war einem französischen Röhrenwerke zugeschanzt worden, obwohl das deutsch-österreichische Eisenkartell ein günstigeres Angebot gemacht hatte. Zentraldirektor Kestranek hatte dann im Prager Tageblatt gegen die Mitglieder des Stadtrathes die Beschuldigung erhoben, daß sie bei der Vergebung nicht nur den Franzosen einen Liebesdienst erwiesen, sondern auch eine klingende Provision in die Tasche gesteckt hätten.

Dieses politische Drama hat ein satirisches Nachspiel gefunden: denn die betreffende französische Gesellschaft hatte nichts Eiligeres zu thun, als den Lieferungskontrakt für die Röhren an eine reichsdeutsche Gesellschaft weiterzugeben.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Verkracht ist die Bank von Vernon in Vernon, Mich.

— Für Stadtverwaltung durch Kommission erklärte sich mit 2638 gegen 1268 Stimmen Burlington, Ja.

— Wegen Versuchs, die „People's Bank" zu Mazomonie, Wis., zu berauben, wurde der 19jährige George Benton in Madison zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Die Müllerstochter Etta Burba in Vincennes, Ind., wurde von ihrem Liebhaber Oscar Savage in einem Streit zwischen ihm und ihrem Vater erstochen.

— Fünf der neun Seeleute vom amerikanischen Kanonenboot „Marietta", welche bei Port Limon, Kostarika, in einem kleinen Boot auf die See hinaus getrieben wurden, werden als gerettet gemeldet.

— Bei der Pariser Polizei zeigte ein reicher Bauer aus Argenteuil an, daß ein amerikanischer „Doktor" Leon Goldsmith ihm 80,000 Franken für einen Antheil an dessen Projekt, Gold aus Flußsand zu scheiden, abgenommen habe und dann verschwunden sei.

— Im Wahnsinn tödtete der 34jährige Clyde Weaver bei Greenville, O., seine Mutter und einen Polizeibeamten, der ihn verhaften wollte, durch Schüsse, verwundete das Leo Minnich'sche Ehepaar, das ihm keinen Schutz gewähren wollte, und beging dann Selbstmord.

— Mit Mühe wurde zu Livingston, Jll., ein Lynchgericht über August Wagaman, August Wagner und Fred Flees verhindert, welche des Versuchs angeklagt sind, einen gewissen Anton Pohronis zu ermorden. Der Hilfssheriff entführte die Dreie durch eine Hinterthür des Gefängnisses.

— Der Dampfer „Indore" brachte nach Galveston, Tex., die Kunde, daß 30 Seeräuber mit Knitteln und Messern den britischen Dampfer „Rowen Moore" an den Bahamas angegriffen hätten und erst gewichen seien, als ihr Führer von der britischen Besatzung über Bord geworfen worden sei.

Ausland.

— Die Kiele der neuen britischen Riesenkriegsschiffe „Orion" und „Lion" wurden gestern gelegt.

— Nach letzter Meldung kamen bei dem berichteten Bahnunglück bei Westminster, B. K., im Ganzen 27 japanische Arbeiter um, während 15 verletzt wurden.

— „Zeppelin's erste Fahrt", die neue Symphonie von August Bungert, kommt morgen in Koblenz zur Aufführung. Sie stellt besonders das Gewitter, welchem die Landung und die Zerstörung des Luftschiffes folgte, sehr wirkungsvoll dar.

— Der, vor einigen Monaten viel genannte, Pariser Arbeiterführer Pataud, Sekretär der Elektrizitätsarbeiter, benutzte die Anwesenheit des Königs Manuel von Portugal in der Oper dazu, wenige Minuten vor Beginn der Vorstellung eine Lohnerhöhung für diese Leute zu erzwingen, unter der Drohung, daß anderenfalls sofort die Stromzufuhr abgedreht werden würde.

Lokalbericht.

Erfolgreiche Thätigkeit.

Rettungsmannschaft kann stolz sein auf ihre Leistungen.

Die Rettungsstation an der Mündung des Flusses wird heute um Mitternacht geschlossen und erst am 1. April nächsten Jahres wieder von der unter der Leitung des Kapitän Charles Carland stehenden Rettungs-Mannschaft bezogen werden. Die wackeren Leute blicken auch in diesem Jahre auf eine segensreiche Thätigkeit zurück. Sie haben 69 Personen vor dem Ertrinken bewahrt und 18 Leichen geborgen. Achtunddreißig mal haben sie ihr Leben aufs Spiel gesetzt, um Personen Beistand zu leisten, deren Boote auf sturmbewegter See leck oder unlenksam geworden waren.

Wm. C. Hensel, ein Mitglied der Rettungsmannschaft, wird sich Samstag mit seiner Jugendgespielin Ida Louisier aus Two Rivers, Wis., in die Rosenfesseln der Ehe schmieden lassen. Er war ihr, nachdem er sie jahrelang aus den Augen verloren hatte, zufällig wieder begegnet, als er am 22. November behilflich war, die Mannschaft des in der Nähe von Grosse Point gestrandeten Frachtschiffes Boston zu retten, hatte sofort Feuer gefangen, sie umworben, Gnade vor ihren Augen gefunden und sich mit ihr verlobt.

Die Rettungsstation zu Evanston wird gleichfalls heute geschlossen, aber von der Mannschaft, die ausnahmslos aus Studenten besteht, auch während des Winters als Schlafquartier benützt werden. Die Mannschaft hatte in diesem Jahre keine Gelegenheit gefunden, sich mit Ruhm zu bedecken. Sie hatte fast gar nichts zu thun.

Trinkt keinen Tropfen mehr.

Der 60-jährige Frank Taticek hat sich heute früh erhängt.

An einem Zaunpfahl hinter dem Hause Nr. 3025 S. Troy Straße hat sich heute zu früher Morgenstunde der 60jährige Tapezierer Frank Taticek, Nr. 1659 S. Throop Str., erhängt. Er war angeblich dem Trunke ergeben und durch diese Schwäche, die zu meistern er sich vergeblich bemüht hat, zur Verzweiflung und in den Tod getrieben worden. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2435 S. Troy Str. geschafft.

TO-NIGHT Cascarets
THEY WORK WHILE YOU SLEEP
10c. 25c. 50c. All Druggists

An die Luft gesetzt?

Leopold Sandke ringt im Alexianer-Hospital mit dem Tode.

Erhebt schwere Anklage.

Der in Untersuchungshaft befindliche Schankwirth E. B. Stieber betheuert seine Unschuld.—Feiger Mordversuch.—A. Marcley wollte Mutter umbringen.

Bewußtlos auf dem Bürgersteige vor E. B. Stieber's Wirthschaft, Nr. 2701 N. Halsted Straße, liegend, wurde gestern Abend gegen acht Uhr der 71jährige Eisenarbeiter Leopold Sandke, Nr. 2649 N. Halsted Straße, von Straßengängern gefunden. Die sogleich benachrichtigte Polizei schaffte ihn nach dem Alexianer-Hospital, wo festgestellt wurde, daß er einen Schädelbruch und mehrere Rippenbrüche erlitten hat. Anfänglich nahmen die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives an, daß er von Räubern oder feindlichen Arbeitsgenossen so zugerichtet worden sei. Als er aber aus seiner Betäubung erwachte, gab er an, daß er von Stieber nach kurzem Wortwechsel unsanft an die Luft gesetzt worden und unglücklich gefallen sei.

Sein Zustand wird für nahezu hoffnungslos gehalten.

Stieber wurde verhaftet und in der Wache an Sheffield Ave. eingesperrt. Er stellt in Abrede, dem bejahrten Manne die schweren Verletzungen beigebracht zu haben.

Einer lügt.

Sandke behauptet, daß er sich gestern Abend nach der Wirthschaft begab, um seine beiden Söhne, die dort leider ihre freie Zeit zuzubringen pflegten, zu suchen und ihnen den Marsch zu blasen. Als er den Wirth fragte, ob die Jungen dort gewesen wären, hätte der „Unmensch" sich auf ihn gestürzt und ihn hinausgeworfen. Er sei gegen ein eisernes Geländer getaumelt und dann lang hingeschlagen. Bei dieser Gelegenheit habe er die Verletzungen erlitten.

Stieber bleibt dabei, daß er den Greis nicht angerührt, sondern ihn nur ersucht habe, das Lokal zu verlassen, da ja, wie er sich überzeugen könnte, seine Söhne nicht anwesend seien.

Stieber wurde Samstag Nacht wegen angeblicher Uebertretung der Polizeistunde verhaftet und gestern dem Stadtrichter Crowe vorgeführt. Der verschob sein Verhör. Polizei-Inspektor O'Brien deutete heute an, daß jetzt möglicherweise die Stieber ertheilte Lizens widerrufen werden würde.

Hinterrücks niedergeknallt.

Mit einer Kugel im Rücken liegt Fred Janno, Nr. 1003 Crosby Straße, im Passavant-Hospital darnieder. Er wird voraussichtlich genesen. Seinen Angaben gemäß hatte er sich gestern Abend, bis gegen Mitternacht, in einer an Milton Ave. und Oak Str. gelegenen Wirthschaft aufgehalten. Als er sich auf dem Heimweg befand, seien ihm in der Nähe von Larrabee Straße und Gault Court drei Männer, die Gesichtsmasken trugen und in einer Gasse auf der Lauer lagen, in den Weg getreten. Einer der Burschen hätte ihn um etwas Feuer gebeten. Er habe dem Frieden nicht getraut und Reißaus genommen. Da habe einer der Wegelagerer ihm eine Kugel in den Rücken gejagt.

Straßengänger fanden den Verwundeten und benachrichtigten die Polizei. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives sind angeblich der Ansicht, daß Janno den Thäter kenne, ihn aber aus irgend einem Grunde der Polizei nicht verrathen wolle.

Das vierte Gebot.

Unter der Anklage, seine in der Nähe von Aurora wohnhafte Mutter mit einer Eisenstange niedergeschlagen und lebensgefährlich verwundet zu haben, befindet sich ein gewisser Albert Marcley im Gefängniß zu Aurora in Haft. Er soll aus Wuth darüber, daß seine Brüder sich weigerten, mit ihm gemeinschaftliche Sache zu machen und das Testament des kürzlich verstorbenen Vaters anzufechten, der die Gattin als Universal-Erbin eingesetzt hatte, den Mordangriff verübt und dann in Aurora einer Theater-Vorstellung beigewohnt haben.

Er betheuert seine Unschuld. Auch seine Frau versichert, daß er fälschlich des schweren Verbrechens bezichtigt werde. Der Häftling ist 35 Jahre alt, seine Muter, an deren Aufkommen gezweifelt wird, 58.

Viel auf dem Kerbholz.

John Smith, James Clark, Thomas Simmons und Frank Brown, deren Verhaftung gemeldet wurde, sind gestern in der Woche an Chicago Ave. von einem Dutzend Schankwirthe als die Halunken identifizirt worden, die sie in ihren Lokalen überfallen und beraubt haben.

Kindesleiche gefunden.

Frau Elisabeth Szagowski fand heute Morgen im Keller ihrer Wohnung Nr. 1708 W. 17. Straße die Leiche eines etwa vier Tage alten Knaben. Sie benachrichtigte die Polizei, die den grausigen Fund nach der County-Morgue schaffte und eine Untersuchung einleitete. Spuren äußerer Gewalt sind an dem todten Kinde nicht wahrnehmbar.

Konvent der Wirthshausfeinde.

Die Vorberathungen haben heute im Freimaurertempel begonnen.

In der korinthischen Halle des Freimaurer-Tempels begannen heute als Vorläufer zu dem in nächster Woche stattfindenden National-Konvent der „Anti-Saloon League of America", die Konferenzen der Superintendenten und Agitatoren, welche in der laufenden Woche täglich fortgesetzt werden sollen. Die Liga will bei dieser Gelegenheit den Feldzug gegen die Schankwirthschaften in Chicago in aller Form eröffnen und durch abendliche Massen-Versammlungen in allen Stadttheilen sich den Boden für den Stadtraths-Wahlkampf im kommenden Frühjahr vorbereiten. In der heutigen Eröffnungs-Konferenz hielten James K. Shields, der Illinoiser Staats-Superintendent, und Dr. P. A. Baker, der General-Superintendent, Ansprachen.

Die Leiter der Liga erwarten 400 Delegaten, von denen bisher ungefähr 200 eingetroffen sind. Sie sind im La Salle-Hotel untergebracht, das während des Konvents das Hauptquartier der Wasserfreunde ist.

Bezüglich des Ausgangs der Abstimmung in Alabama, wo ein von der Liga befürwortetes Amendement zur Staatsverfassung, die Einführung von Prohibition betr., den Wählern vorgelegt, aber mit bedeutender Mehrheit abgelehnt worden war, waren Meinungsäußerungen von bekannten Mitgliedern der Anti-Saloon League heute nicht zu haben. Sie verhielten sich im Allgemeinen sehr zurückhaltend. Der Schatzmeister der Liga erklärte, daß die Abstimmung nicht die öffentliche Meinung hinsichtlich der Einführung von Prohibition zum Ausdruck bringe, da bei der Wahl Fragen politischer Natur, besonders soweit sie Gouverneur B. B. Comer beträfen, stark ins Gewicht gefallen wären.

Herbergswähler.

Klagen der „All Parties Primary League" im Countygericht.

Vor Countyrichter Rinaker kamen heute die von der „Primärwahlen-Liga aller Parteien" probeweise anhängig gemachten Klagen zur Sprache, mit denen die Liga einen Kampf gegen die Kolonisirung von Wählern in den Herbergs-Bezirken der ersten Ward einleiten will. Der leitende Geist der Liga ist Arthur Burrage Farwell. Haben diese beiden Klagen Erfolg, sollen weitere folgen, und die politischen Könige der Ward, die Stadtrathsmitglieder Michael Kenna und John Coughlin, werden dann mindestens gezwungen sein, sich die Mehrausgabe zu machen, ihre Truppen in den Herbergswohnungen 30 Tage lang einzuquartiren, die gesetzlich erforderliche Frist.

Der Richter vertagte heute die beiden Fälle bis zum kommenden Dienstag Morgen. Sie richten sich gegen Frank J. Cammilla, der angeblich in der Herberge 449 S. State Str. wohnt, und Arthur M. Hoyne, angeblich in der Herberge 453 S. State Str. wohnhaft. Beide haben bei der Richterwahl im letzten Juni im 13. Bezirk der 1. Ward als demokratischer Wahlrichter, bezw. republikanischer Wahlschreiber zu gleicher Zeit und am gleichen Ort amtirt. Sie wurden als Beamte der Wahlkommission vor Richter Rinaker geladen, um Gründe anzugeben, warum sie nicht entlassen werden sollen, denn es wird behauptet, daß sie damals ihren Wohnsitz im Sinne des Gesetzes nicht in jenem Bezirk gehabt haben. Der bei der heutigen Verhandlung anwesende Vertreter der republikanischen Partei behauptete dagegen, daß Cammilla und Hoyne seit Jahren in den betreffenden Herbergen wohnen.

Falls Wähler-Kolonisirung in der 1. Ward nachgewiesen wird und die beiden Probeklagen erfolgreich ablaufen, so wird im besten Falle erreicht werden, daß diese Art Wähler schon 30 Tage vor der Wahl in den Herbergen einquartirt wird.

Fühlt sich geschädigt.

Tillie Kaplan, 1533 W. 13. Str., ein 18jähriges Mädchen, hat im Kreisgericht den Schneider Morris Goldstein auf $5000 Schadenersatz verklagt, weil er ihr angeblich die Ehe versprochen, sie aber nicht geheirathet hat. Ihr Anwalt, L. Zolotkoff, sagt, daß Frl. Kaplan auch im Stadtgericht Goldstein auf Rückerstattung mehrerer hundert Dollars verklagen wird, die sie ihm angeblich geliehen hat.

Ich kurierte selbst meinen Bruchschaden,

Ich werde Ihnen zeigen, wie Sie den Ihrigen kurieren können und zwar unentgeltlich!

Seit Jahren war ich hilflos und mußte das Bett hüten, wegen eines doppelten Bruchschadens. Ich versuchte unzählige verschiedene Arten von Bruchbändern und Apparaten. Einige davon peinigten mich, andere waren geradezu gefährlich, und keins konnte den Bruch in seiner Lage zurückhalten. Die Aerzte erzählten mir, ich könne keine gründliche Heilung erwarten ohne in eine chirurgische Operation einzuwilligen. Ich täuschte sie aber alle und kurierte mich selbst vollständig und auf immer durch eine einfache Methode, die ich entdeckte. Jedem nu kann sie anwenden; ich werde mit Vergnügen die Kur unentgeltlich einem Jeden brieflich mittheilen, der mir deßwegen schreibt. Füllen Sie folgendes Coupon aus und schicken Sie es mir noch heute. Ich werde Ihnen die Kur umgehend zustellen.

Freie Bruchschaden Kur-Coupon

Capt. W. A. Collings, Box 314, Watertown, N. Y.
Geehrter Herr: Bitte senden Sie mir gefl. Ihre neue Entdeckung für die Heilung von Bruchschaden.

Name ....
Adresse ....

Nev.copt—1909

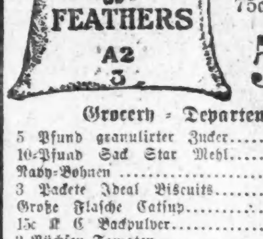
MOELLER BROS.
Zwei Eingänge | Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Die von uns offerirten Waaren sind von zuverlässiger Qualität.

Mittwoch-Spezialitäten.

Schweres ungebleichtes Muslin, gute Qualität, unser 10c Werth, zu.......... 7¾c
Feines 4-4 gebleichtes Cambric, regulärer 12½c Werth, zu.......... 8¾c
Leinene hohlgesäumte Tischdecken, regulär $1.25, zu.......... 89c

Dieser Koupon und 48c berechtigt den Inhaber zu einem gebleichten Betttuch, 81 bei 90, regulärer Werth 69c.



Prima Federn von lebenden Gänsen —regulärer Preis 75c; zu 55c

Grocery-Departement.
5 Pfund granulirter Zucker.......... 26c
10-Pfund Sack Star Mehl.......... 33c
Navy-Bohnen.......... 4½c
3 Packete Ideal Biscuits.......... 10c
Große Flasche Catsup.......... 12c
15c K C Backpulver.......... 12c
3 Büchsen Tomaten.......... 25c
5 Stück Santa Claus-Seife.......... 15c
3 Packete Armour's Mince Meat.......... 25c
½ Pfund Back-Chokolade.......... 12½c

Fleischmarkt.
Vorderviertel Kalbfleisch.......... 9½c
Prima Chuck Roast.......... 8¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch.......... 7¾c
Magere kleine Pork Shoulder.......... 12½c
Nr. 1 Sugar Cured Rump Corn Beef.......... 8¾c
Magere kleine Pork Loins.......... 13½c
Center Cut Sirloin Steak.......... 13¾c
Center Cut Round Steak.......... 11¾c

Große Sorte runde und viereckige Wäschekörbe; reg. $1.39; zu 98c

50 Sets Messer und Gabeln, gute Qualität, 1 Set an jeden Kunden, regulär $1.25, das Set zu.......... 89c

Kleider-Departement.
Schwarze Cheviot-Kniehosen für Knaben, extra schwere Qualität, Größen 4 bis 14, regulär 29c, zu.......... 19c
Schwere Winterkappen für Knaben, Pelz Bands, regulär 39c, zu.......... 25c
Geripptes gefließtes Unterzeug für Männer, Unterhemden und Unterhosen, Farben: Cream und Blau, regulär 50c, zu.......... 39c

Drogen-Departement.
Little Liver Pills, sonst 25c, zu.......... 10c
Howe's White Pine Hustensirup, 25c Größe, zu.......... 15c
(Eine Flasche an jeden Kunden.)
Vaseline, 10c Größe, zu.......... 8c
Chinese Green Drops, sonst 25c, zu.......... 15c

Likör-Departement.
California Kognak Brandy oder Pure Rye Whiskey, die Gallone, regulär $2.50, für.......... $1.79
Getreidekümmel (August Schimmel), die Flasche.......... 43c
½ Gallone California alter Portwein und 1 Quartflasche Kentucky Bourbon Whiskey, werth $2.00, für.......... 89c
Speziell: Nur von 8:30 bis 11:30 Uhr Vorm.: 1 Flasche Three-Star Kognak oder Rocky Rye, regulär $1.00, für.......... 49c

Im Nebel.

Lawrence Ave.-Elektrische stieß mit einem Güterzug zusammen.

Vier Schwerverletzte.

Sie wurden, bis die Polizei eintraf, von 2 jungen Mädchen liebevoll gepflegt.—Der Schaffner, der angeblich den Zusammenstoß verschuldet hat, verkrümelte sich.

Im Nebel, der einen freien Ausblick auf die „Strecke" verhinderte, stieß heute Morgen um sieben Uhr eine östlich fahrende Lawrence Ave.-Elektrische auf der Kreuzung an N. 40. Ave. mit einem nördlich fahrenden Güterzug der Chicago & Northwestern-Bahn zusammen. Der Straßenbahnwagen, dessen Seitenwand eingedrückt wurde, entgleiste. Seine Fensterscheiben gingen in Scherben. Die Fahrgäste wurden unsanft durcheinandergerüttelt oder zu Boden geschleudert. Vier Personen erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Die Uebrigen verließen die Unfallsstätte, ehe ihre Namen festgestellt werden konnten.

Die Verunglückten sind:

Frau A. Sydell, Jefferson Park; Beulen und Schrammen.

Frau Rudolph Schild, 46 Jahre alt, wohnhaft Nr. 5125 Strong Str.; Beulen und Wunden am Kopf, im Gesicht und am Rumpf.

Harry Schild, ihr 24 Jahre alter Sohn; Schnittwunden und Beulen.

Peter Marrier, Nr. 1882 N. Sacramento Ave., Motorführer; Schnittwunden und Quetschungen.

Sie wurden, nachdem ein in der Nähe wohnhafter Arzt sie verbunden hatte, in Polizeiambulanzen nach ihren Wohnungen geschafft.

Barmherzige Samariterinnen.

An jener Kreuzung hatten die 17jährige Marie Grap, Nr. 4875 Wiskonsin Ave., Jefferson Park, und Gussie Miller, Nr. 4900 Wiskonsin Ave., auf die Elektrische gewartet. Ehe sie diese besteigen konnten, erfolgte der Zusammenstoß. Während nun die unversehrt gebliebenen oder doch nicht nennenswerth verletzten Passagiere rathlos die Verunglückten umringten, eilten die beiden Mädchen nach ihren über zwei Straßengevierte entfernten Wohnungen, holten heißes Wasser und Handtücher, badeten die Wunden der Opfer und pflegten diese, so gut sie konnten, bis die Polizei eintraf.

Inzwischen hatte der Schaffner, der den nahenden Zug nicht gesehen und dem Motorführer das Signal „Strecke frei!" gegeben hatte, sich aus dem Staube gemacht. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seinen Namen zu ermitteln.

Erbärmliches Pflaster.

Ein Fred. Greenwood, Nr. 115 S. Desplaines Straße, gehöriges Fuhrwerk befand sich gestern Abend an W. 48. Straße und Kedzie Ave., als plötzlich unter ihm das Pflaster „wegsackte" und es in das so geschaffene Loch sank. Nachdem der Fuhrmann sich eine Weile vergeblich bemüht hatte, es aus der Vertiefung herauszubekommen, ließ er es im Stich. Straßengänger benachrichtigten die Polizei und Mitglieder der Illinois Humane Society. Von denen wurde festgestellt, daß das Pferd ein Bein gebrochen hatte. Eine wohlgezielte Kugel machte der Qual des Thieres ein Ende. Was die plötzliche Pflaster-Senkung verursacht hat, konnte die Polizei nicht ermitteln; ebensowenig ließ sich der Name des Fuhrmannes feststellen.

Kamen ums Leben.

An Wood Str. wurde gestern Abend der 68jährige Thomas Hayes, Nr. 213 Aberdeen Str., von einer östlich fahrenden Archer Ave.-Elektrischen erfaßt und auf der Stelle getödtet.

Michael Galla, ein Streckenarbeiter der Chicago & Northwestern-Bahn, wurde an Crittenden und Curier Str. von einem einlaufenden Personenzuge über den Haufen gefahren. Die Polizei schaffte ihn nach dem Alexianer-Hospital, wo er eine Stunde nach seiner Einlieferung starb. Der Mann wohnte Nr. 27 Ayres Court.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	29. Nov.
Weizen—					
Dez	1.05½—⅛	1.05½	1.05	1.05	1.05⅞
Mai	1.05¼—⅜	1.05½	1.05¼	1.05¼	1.05⅝—¾
Juli	.97¼—⅛	.97¼	.97⅛	.97⅛	.97⅝
Mais—					
Dez	.58½—57⅞	.58½	.57⅞	.58—⅛	.58½
Mai	.61¼—⅝—⅛	.61¼—⅜	.61⅛	.61¼	.61¼
Juli	.60½	.60⅝	.60½	.60⅝	.60⅝
Hafer—					
Dez	.39⅛	.39⅛—¼	.39⅛	.39⅛	.39⅛
Mai	.41⅞—42	.42	.41⅞	.41⅞	.41⅞—42
Juli	.39⅞	.39⅞	.39⅞	.39⅞	.39⅞—40
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	21.90	21.90	21.82½	21.82½	22.00
Mai	21.10	21.10	20.95—97	20.95—97	21.17½
Schmalz—					
Jan	12.55—50	12.60	12.50	12.57½	12.57—60
Mai	11.85—82	11.85	11.72½	11.75	11.82½
Rippchen—					
Jan	11.50	11.50	11.35	11.37½	11.50
Mai	10.87—95	10.95	10.87½	10.90	10.92—97

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 94,800, von Mais auf 336,250, von Hafer auf 329,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 115,633 Bushels Weizen, 259,927 Bushels Mais und 214,376 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 4,312,000 Bushels, von Mais 211,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 5,080,000 Bushels, Mais 146,000 Bushels und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 5,352,000 Bushels und Mais 699,000 Bushels.

Die Kuh der Frau O'Leary.

War unschuldig am Brande Chicagos, sagt James O'Leary.

Die Aeußerung eines Geistlichen, daß die berühmte Kuh der Frau O'Leary jene Stall-Laterne umgestoßen und dadurch den Brand Chicagos verursacht habe, weil zwei Jungen sie verstohlener Weise hätten melken wollen, um sich Milchpunsch zu bereiten, hat dem Sohne der Frau O'Leary Anlaß gegeben, die ganze Kuhgeschichte für eine Erfindung zu erklären. Der Sohn, der bekannte Viehhöfe-Schankwirth James O'Leary, sagt, die wirkliche Ursache des Brandes sei Selbstentzündung von Heu auf dem O'Learyschen Heuboden gewesen, keine O'Learische Kuh hätte jemals eine Laterne umgeworfen.

Ein warmer November.

Die Luftwärme war durchschnittlich 9 Grad über dem normalen Mittel.

Seit dem Bestehen der hiesigen Wetterwarte — also seit bald 40 Jahren— hat Chicago keinen so milden November gehabt, wie den mit heute zu Ende gehenden. Im Durchschnitt stellt sich die Luftwärme im November auf etwas über 39 Grad; im diesjährigen betrug das Mittel aber 48 Grad, und nur zwei Mal fiel das Quecksilber unter den Gefrierpunkt. Der wärmste Tag war der 11., mit einer Durchschnittstemperatur von 64, der kälteste der 18., mit einer solchen von 32 Grad. An diesem Tage und dem 23. fiel der Wärmemesser auf kurze Zeit auf 28 Grad. Die natürliche Folge dieser ungewöhnlich warmen Witterung war ein ungewöhnlich starker Niederschlag. Es regnete an 11 Tagen, und im Ganzen fielen 1½ Zoll Regen mehr als der normale Durchschnitt für den Monat. Schnee fiel nur an zwei Tagen und auch nur in sehr geringer Menge.

Spät, aber doch.

Vor 22 Jahren hat Frau Mary Schaeffer in Desplaines gegen den dortigen Ackerbürger und damaligen Friedensrichter August Moldenhauer wegen angeblicher Ehrenkränkung eine auf Zahlung von $5000 lautende Schadenersatzklage angestrengt. Heute erst ist, vor Geschworenen in Richter Ball's Abtheilung des Superiorgerichts, mit der Verhandlung dieser Klage begonnen worden. Moldenhauer ist inzwischen 68 Jahre alt geworden. Als Zeuge vernommen worden ist u. A. der Nachlassenschaftsrichter Charles S. Cutting, der seinerzeit der Anwalt des Beklagten gewesen ist.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Verspätete Reue.

So schnell wie die Dinge ihren Lauf nehmen, können die Gesetzgeber und die Regierungen nirgends folgen. In den Ver. Staaten brauchen sie aber doch etwas gar zu viel Zeit. Bis es gelungen ist, eine Mehrheit des Volkes auf die eingetretenen Veränderungen auch nur aufmerksam zu machen, sind sie meist von noch neueren Ereignissen schon wieder überholt, und ehe vollends die träge Masse aufgerüttelt und von der Nothwendigkeit gründlicher Reformen überzeugt werden kann, mag die Veranlassung zu der Reformbewegung schon gänzlich verschwunden sein. Auch die Vorschläge des Sekretärs Ballinger betreffend die wissenschaftliche Erhaltung und Verwerthung der dem Bunde verbliebenen Ländereien und Naturschätze kommen leider einige Jahrzehnte zu spät. Herr Ballinger meint, daß die Abtheilung des Innern die Befugniß haben sollte, alles verkäufliche Bundesland nach seinem wirklichen Nutzungswerthe einzutheilen und zu entsprechenden Preisen zu verkaufen, während es bisher zu einem Einheitspreise losgeschlagen oder gar verlooft worden ist. Er will ferner die Erlaubniß, Kohlen zu graben, von dem Eigenthumsrechte auf das über den Kohlenlagern befindliche Land getrennt haben, damit das Muthungsrecht besonders veräußert oder auch verpachtet werden kann. Aehnlich sollte es seiner Ansicht nach mit den Wasserkräften gehalten werden, die niemals vollständig in Privatbesitz übergehen, sondern nur auf bestimmte Fristen vergeben werden sollten. Es ist aber nicht mehr viel zu retten, und ob der Kongreß auch nur den noch verbliebenen Rest der Privatausbeutung wird entziehen wollen, ist mindestens zweifelhaft. Zu viele Gesetzgeber, namentlich aus dem fernen Westen, sind entschlossen, an den „guten“ alten Gebräuchen festzuhalten.

Das lebende Geschlecht kann freilich leicht genug die Fehler der Vorfahren erkennen und tadeln, aber „die Väter“ haben in der Regel die zu ihrer Zeit bestehenden Verhältnisse in Betracht gezogen. Sie glaubten also auch sehr weise zu handeln, als sie die für unermeßlich gehaltenen Bundesländereien unter möglichst leichten Bedingungen der Ansiedlung erschlossen. Gegen den Einspruch der südlichen Sklavenbarone, die in der Vermehrung eines freien Bauernstandes mit Recht eine große Gefahr für ihre „eigenthümliche Einrichtung“ erblickten, setzten die „Free Soilers“ es durch, daß der unbesiedelte Grund und Boden Jedem eröffnet wurde, der eine Heimstätte gründen und das Land urbar machen wollte. Wer fünf Jahre lang auf seinem „Loose“ gewohnt und es „verbessert“ hatte, erhielt gegen geringfügige Einschreibegebühren einen unantastbaren Besitztitel. Das hatte zur Folge, daß in vergleichsweise wenigen Jahrzehnten die Urwälder niedergeschlagen und die weiten Steppen bevölkert wurden. Nicht nur strömten aus dem „übervölkerten“ Osten gewaltige Schaaren nach dem damaligen Westn, sondern es kamen auch Millionen aus Europa herüber, um sich in der jungfräulichen Wildniß eine neue Heimath zu gründen. Was der Bund verschenkt hatte, trug ihm dennoch reiche Früchte, denn auf dem freien Boden wuchs eine mächtige und überaus steuerkräftige Nation heran. Diese sichtbaren und greifbaren Erfolge veranlaßten dann den Kongreß, auch die Verwerthung der sogenannten Oedländereien zu erleichtern. Sie wurden in weit größeren Einheiten verschenkt, als die zum Ackerbau geeigneten Flächen und wurden schnell von den Viehzüchtern in Besitz genommen. Noch mehr beschleunigt wurde die Besiedelung der westlich vom Mississippi gelegenen Gebiete durch wahrhaft fürstliche Landschenkungen an die Eisenbahngesellschaften. Niemand nahm vor fünfzig Jahren Anstoß daran, daß längs der Pazifikbahnen von je zwei Quadratmeilen immer eine den Bahngründern verliehen wurde, denn das verschenkte Land war ja damals ganz und gar werthlos.

Mit der schnellen Besiedelung des Landes ist aber auch eine unsinnige Vergeudung der natürlichen Reichthümer verknüpft gewesen. Insbesondere sind die „unerschöpflichen“ Wälder östlich vom Felsengebirge durch Axt und Feuer vollständig vernichtet worden. Urbares Land ist so schwer zu erlangen, daß bereits riesige Anlagen zur künstlichen Bewässerung der Wüste geschaffen, und auf der anderen Seite ausgedehnte Sümpfe entwässert werden. Der Wohlthäter von ehemals, der eine ganze Gegend durch die Aufdeckung einer Kohlengrube, einer Oel- oder Gasquelle, oder durch eine Mühlenanlage bereicherte, hat sich in einen gehässigen Monopolisten verwandelt. Jetzt wird über die „Kurzsichtigkeit“ der Väter gejammert und der Kongreß zu Hilfe gerufen. Was aber der noch thun kann, wird von geringem Belange sein. Das amerikanische Volk wird sich endlich daran gewöhnen müssen, mit dem Vorhandenen besser Haus zu halten und der Raubwirthschaft zu entsagen.

Die Rückkehr zur Vernunft.

Die Wählerschaft Alabamas hat gestern den Prohibitionszusatz zur Staatsverfassung mit einer Mehrheit von wahrscheinlich mehr als 25,000 Stimmen verworfen. Das ist eine vernichtende Niederlage für die Prohibitionsfanatiker. Denn es werden insgesammt kaum mehr als 100,000 Stimmen abgegeben worden sein, stellte in der Präsidentenwahl im November vorigen Jahres sich das Gesammtvotum Alabamas doch nur auf rund 103,000 Stimmen. Die Verwerfung des Prohibitionszusatzes erfolgte also mit ungefähr zwei Drittel Mehrheit. Und das geschah unter den denkbar schwierigsten Umständen.

Die in den Aemtern sitzenden Prohibitionisten, mit Gouverneur Comer an der Spitze hatten kein Mittel unversucht gelassen, das Votum zu beschränken, im Besonderen die vielen freisinnigen „Nördlichen“, die sich im Laufe der letzten Jahre in Alabama ansiedelten, vom Stimmkasten fern zu halten. Es ist bestenfalls nicht leicht in Alabama das Stimmrecht auszuüben. Zu der Forderung zweijährigen Aufenthalts kommt die Wahlsteuer von $1.50, die jedes Jahr bezahlt und nachbezahlt werden muß, wenn ein Bürger nach mehrjährigem Verzicht wieder einmal stimmen will. Dazu kam diesmal, daß Gouverneur Comer eine „Spezial-Wahl“ ausschrieb für die keine Neu-Registrirung gestattet war. Auch sonst sahen die Freisinnigen sich beim Eintritt in den Wahlkampf und während desselben in sehr ungünstiger Stellung.

Das Prohibitionsgesetz war seit dem 1. Januar ds. Js. in Kraft und wurde möglichst streng durchgeführt. Comer hatte die Prohibition zu seiner Sache gemacht und war entschlossen, ihr, wenn irgend möglich, dauernd zur Herrschaft zu verhelfen. Sheriffs, die sich weigerten, das Gesetz strengstens durchzuführen, wurden von ihm abgesetzt und gefügige Werkzeuge wurden für ihre Stellen ernannt. Auch alle anderen Aemter und Stellen wurden nach Möglichkeit mit Prohibitionisten besetzt, so daß die ganze Staatsmaschinerie sich in den Händen der Fanatiker befand, als vor ein paar Monaten die eigentliche Kampagne begann. Während dieser entfalteten dann Comer und seine Handlanger eine fiebrische Thätigkeit. Comer selbst bereiste den Staat von einem Ende zum andern, Reden haltend und mit dem Einfluß seiner politischen und wirthschaftlichen Macht — er ist mehrfacher Millionär — Stimmen werbend. Er wurde auf das Eifrigste unterstützt von der Anti Saloon-Liga, die wohl wußte, was in dieser Wahl in Alabama für sie und die Prohibition auf dem Spiele stand und, wie eine Spezial-Depesche des „Record Herald“ meldet, „jeden Dollar, der zusammengerecht und gekratzt werden konnte, während der letzten Woche nach Alabama schickte“. Endlich, und hauptsächlich, kämpften für den Prohibitionszusatz natürlich auch die amerikanischen Sektengeistlichen mit ihrem großen Aufgebot von Frauen und Kindern.

Allen diesen gegenüber standen — die „Liquor“-Interessen, sagen die Prohibitionisten und ihre Helfershelfer. Aber die „Liquor“-Interessen hatten seit beinahe einem Jahre kein Heimathsrecht mehr in Alabama, waren — die ehrlichen wenigstens — daraus vertrieben worden, und konnten sich jedenfalls nicht der großen und starken Organisation und reichen Geldmittel der „Anti Saloon“-Liga rühmen. Sie hätten den Kampf gegen den Prohibitionszusatz zur Verfassung jedenfalls nicht gewinnen könnn. Aber hinter ihnen stand die große Mehrheit der vernünftigen und freisinnigen, oder wieder aus dem Prohibitionsrausch zur Besinnung gekommenen Bürgerschaft des Staates. Der gesunde Menschenverstand und alt-demokratischer Glaube kamen gestern in Alabama wieder zum Durchbruch und sie errangen den Sieg!

Die Verwerfung des Prohibitionszusatzes durch ein Votum von zwei zu eins muß als eine vernichtende Niederlage der Fanatiker gelten, was diese auch zur Beschönigung anführen mögen. Es ist dies überhaupt das erste Mal, daß das Volk Alabama's Gelegenheit hatte, über die Prohibition abzustimmen. Gouverneur Comer und die Legislatur, die dem Staate das Prohibitionsgesetz aufbürdeten, waren auf einer „Lokal Option“-Platform erwählt, und wenn bei der jetzigen Abstimmung ein persönliches Gefühl ins Spiel kam — das behaupten die Prohibitionisten, ihre Niederlage weniger vernichtend erscheinen zu lassen — so war das die Empörung über den Treubruch und die Willkür Comers und seiner Gesellen in der Gesetzgebung. Der Führer der Prohibitionisten in Alabama, ein Rev. McNeill, sagte zwar zu dem Ausfall der Wahl: „Ich bin überrascht, sehr überrascht, aber weil wir eine kleine Niederlage erlitten haben, das sagt noch nicht, daß wir geschlagen sind.“ Es ist aber so, daß „das Volk von Alabama durch sein Votum auf lange Jahre hinaus den Fanatismus und Radikalismus in diesem Staate begraben hat.“

In Mobile, Birmingham, Montgomery usw. herrschte gestern Abend Jubel und ausgelassene Freude ob des Ausfalls der Wahl, und die Alabamaer haben guten Grund, sich zu freuen. Aber andere auch. Die Wahl ist von nationaler Bedeutung. Ihr Ausfall zeigt, daß der Umschwung da, die Prohibitionswoge gebrochen ist und die Ebbe einsetzte. Des Beispiels Macht ist bekannt und man darf mit gutem Rechte von Alabamas gutem Beispiel Gutes erwarten. Auch ist zur Genüge bekannt, daß sehr viele „strebsame“ Leute, Politiker und sogenannte Staatsmänner immer nur darauf bedacht sind, den Mantel nach dem Winde zu hängen. Der Sturmwind, der gestern über Alabama dahinfuhr, wird ihnen zu denken geben und wohl dazu führen, daß so mancher Mantel „anders“ gehängt wird.

Unser Ministerpräsident.

Warum amerikansche Weiberrechtlerinnen nicht nöthig haben, die kriegerischen Mätzchen englischer „Suffragetten“ nachzuahmen, und sich lächerlich machen würden, wollten sie sie nachahmen, darüber hat eine von ihnen, die in weiten Kreisen als Evanstons weiblicher Friedensrichter bekannte Frau Katharine Waugh McCulloch, einen lesenswerthen, gutgeschriebenen Aufsatz veröffentlicht. Unter Anderem spricht sie darin von der längere Zeit durchgeführten Umzingelung des Hauses des englischen Ministerpräsidenten Asquith wie folgt: „Hätten wir den Wunsch, das Haus des Ministerpräsidenten in Illinois mit Posten zu umstellen, so müßten wir nach Marengo gehen, wo Herr Shurtleff, unser Sprecher, wohnt. Eine Minute Postenstehens wäre genug; denn sobald seine Frau die Entdeckung machte, daß Stimmrechtlerinnen im Hofe sind, würde sie die Thüren weit öffnen u. die Stimmrechtlerinnen zu einem guten Mittagessen einladen. Das Shurtleff'sche Haus ist der Platz, wo in jener Stadt die Stimmrechtsrednerinnen regelmäßig als Gäste aufgenommen werden, und der Sprecher selber würde sich nicht durch dunkle Gassen hinwegschleichen oder durch eine Poströhre entwischen, sondern würde seine Frau in der Bethätigung ihrer Gastfreundschaft unterstützen.“

Das ist hübsch gesagt und ist Alles unstreitig richtig — bis auf Eins. Wie in aller Welt kommt Frau McCulloch dazu, den Sprecher unseres Staatsabgeordnetenhauses unseren Ministerpräsidenten zu nennen; oder ihm auch nur eine ähnliche Stellung zuzuschreiben, wie sie der Ministerpräsident in England einnimmt? Etwa weil „unser Sprecher“ von „unserem Unterhause“ erwählt wird, und der englische Ministerpräsident vom englischen Unterhause? Auch Das würde nicht einmal stimmen, denn das englische Unterhaus erwählt seinen Sprecher so wie das hiesige den seinen erwählt, erwählt jedoch den Ministerpräsidenten sehr anders als den Sprecher. Der Form nach wird der Ministerpräsident vom Hause überhaupt nicht gewählt. Der Form nach beruft ihn der König auf seinen Posten. Und wenn das auch nur eine Form ist, dieweil der König gehalten ist, den von der Mehrheit des Hauses bezeichneten Mann zu berufen, so ist es nicht immer eine leere Form. Die Wahl der Mehrheit mag schwanken zwischen mehreren Männern, sie mag sich auf keinen einigen können: da kann dann der König von den Mehreren den Einen berufen, der ihm als der passendste erscheint. Und wenn Der dann sein Ministerium bildet—sein „Kabinet“—so ist er dabei zwar auch an die Wünsche des Hauses gebunden, aber doch nicht knechtisch gebunden. Es wird stets eine Anzahl Männer geben, die er nehmen muß, um das Haus zufriedenzustellen. Daneben aber auch andere, in Betreff deren die Meinung des Hauses nicht so ausgesprochen ist. Selbst die Unerläßlichen braucht er nicht auf bestimmte Posten zu stellen, sondern kann ihnen die Posten zuweisen, für die sie ihm am geeignetsten erscheinen.

Mit diesem Kabinet führt dann der Ministerpräsident die Verwaltung des Landes, so lange als er die Mehrheit des Hauses zufriedenzustellen vermag, und sie sich folgsam zu erhalten vermag. Man sagt: er führt das Haus und das Haus leitet ihn. Entzieht sich das Haus seiner Führung, indem es Maßregeln, die er für nöthig erachtet, Zustimmung verweigert, oder andere Maßregeln annimmt, für die er nicht die Vertretung übernehmen will, so muß er abdanken, falls er es nicht vorzieht, das Haus aufzulösen und Neuwahlen anzuordnen: also vom Hause an das Volk zu appelliren. Das kann er. Der englische Ministerpräsident ist ein Geschöpf des Hauses, aber er hat die Macht, seinen Schöpfer zu zerstören, und das gibt ihm eine besondere Gewalt, denn das Haus scheut stets die Neuwahl; jedes Mitglied hat den natürlichen Wunsch, so lange wie möglich ungestört seinen Sitz zu behaupten.

* * *

Im Gegensatz zu der englischen Kabinetsregierung haben wir hier im Bunde die Präsidentenregierung und in den Staaten die Gouverneursregierung, deren keine etwas Aehnliches aufweist. Der Sprecher unseres Abgeordnetenhauses hat mehr Gewalt als der englische Sprecher, aber er hält keinen Vergleich aus mit dem englischen Ministerpräsidenten. Am nächsten an Gewalt kommt hier dem letzteren der Präsident, doch ist auch an ihm weit mehr Verschiedenheit als Aehnlichkeit zu finden. Der große, alle Verhältnisse durchdringende Hauptunterschied der beiden Systeme ist der, daß es in unserer Verfassung nicht eine höchste Gewalt gibt, sondern diese Gewalt auf eine Anzahl von Faktoren vertheilt ist, die alle von einander mehr oder weniger unabhängig sind und sich deshalb oft gegenseitig Hindernisse bereiten, wohl auch in offenen Streit mit einander gerathen, während die englische Verfassung die höchste Gewalt einzig und allein in die Hände des vom Volke erwählten Parlamentshauses legt.

Dieses Haus, nach altem Sprachgebrauche das Unterhaus genannt, ist in Wahrheit das Oberhaus. Es führt die Regierung vermittelst des Kabinets, das ein Ausschuß des Hauses ist. Es vertritt die ganze englische Nation, während das sogenannte Oberhaus oder Herrenhaus nur eine Klasse vertritt. Deshalb, als Vertreter nur eines Theiles der Nation, ist das Oberhaus kein gleichberechtigtes Haus. Es ist deshalb auch das Vetorecht dieses Hauses kein unbedingtes Veto. Es kann Maßregeln, die das Haus angenommen, seine Zustimmung verweigern, aber nur so lange, als es nicht klar ist, daß der Wille des Hauses auch der Volkswille ist. Hat das Volk seinen Willen unmißverständlich zum Ausdruck gebracht und ist dieser Wille mit dem Willen des Hauses übereinstimmend, so muß das Herrenhaus nachgeben. Auch der jetzige Widerstand des Hauses der Lords gegen das vom Volkshause angenommene „Budget“ wird bekanntlich nur darauf begründet und nur damit entschuldigt, daß das Volk noch nicht seine Billigung der angeblich „revolutionären“ neuen Besteuerungsmaßregeln des Hauses dargethan hat.

In unserem Kongreß wie in unseren Staatslegislaturen sind beide Häuser gleichberechtigte Häuser. Das Bundesabgeordnetenhaus vertritt die gesammte amerikanische Nation und der Senat vertritt gleichfalls die gesammte Nation. Es braucht deshalb kein Haus dem andern nachzugeben. Und beide miteinander brauchen sie dem Präsidenten nicht nachzugeben, so wenig wie der Präsident ihnen nachzugeben braucht. Der Präsident kann Maßregeln befürworten, die der Kongreß mit der größten Entschiedenheit verwirft. Der Kongreß kann Maßregeln verwerfen oder Bewilligungen verweigern, trotzdem sie der Präsident für unbedingt nothwendig erklärt. Und jedes eine Haus kann die Maßregeln des Andern verwerfen. Es kann jederzeit eine Geschäftssperre, ein „dead lock“ entstehen. Es mag unmöglich sein, etwas zu thun, obgleich das öffentliche Interesse verlangt, daß etwas gethan werde. Der Präsident kann den Kongreß nicht auflösen, und der Kongreß kann (außer durch „Impeachment“) den Präsidenten nicht absetzen. Die Verfassung gibt jedem seine gewisse Zeit, gibt sogar jedem eine verschiedene Zeit, und diese Zeit müssen sie abdienen einer neben dem anderen, auch wenn sie zu öffentlichem Verderb in beständigem Kriege mit einander leben.

Wohin man auch blickt, es gibt hier nichts, was mit dem englischen Ministerpräsidenten und der englischen Kabinetsregierung in Vergleich gestellt werden könnte, trotzdem die hiesige Verfassung der englischen nachgeahmt sein soll.

Lokalbericht.

Vielseitig.

„Kleindeutschland in Baldwin County, Ala.“ im Coliseum.

Die Nationale Land- und Berieselungs-Ausstellung im Coliseum ist ein großartiges Unternehmen und ein großer Erfolg. Für diesen zeugen schon die vielen Tausende Besucher, die Tag für Tag die langen laubenartigen Gänge zwischen den Schaustellungen durchströmen. Die Großartigkeit der Ausstellung kommt sofort jedem zum Bewußtsein, der nur einen Blick hineinthut in die riesige Halle. Aber bei all ihrer Größe kann die Ausstellung doch nur den Anspruch erheben, anzudeuten, was eine nationale Land- oder landwirthschaftliche Ausstellung sein könnte. Denn stark vertreten sind doch nur die westlichen Berieselungsstaaten, wenn man so sagen darf, wie Idaho, Montana, Kalifornien u. s. w. und höchstens noch der Südwesten durch Texas und Arizona. Der Osten ist gar nicht, der mittlere Westen und Norden nur durch Michigan vertreten, und Michigan zeigt nur Aepfel: wohl um jenen Berieselungsstaaten das Feld in dieser köstlichen Frucht nicht allein zu überlassen. Denn Aepfel sind deren hauptsächlichstes Ausstellungsprodukt.

Gewiß, die fernwestlichen Ausstellungen sind hochinteressant, aber Abwechselung in die Sache bringen doch vornehmlich die Ausstellungen aus südwestlichen und südlichen Staaten, weil die verschiedene Bodenprodukte zeigen. Und von diesen wieder ist unstreitig die reichhaltigste die von „Baldwin County, Ala.“, hinter der „Elberta“, das „Kleindeutschland in Baldwin Co.“, wie man diese deutsche Siedelung in Mobile, Alabama, nennt, steht. Elberta scheint sich an das Wort: „Wer Vieles bringt, wird jedem etwas bringen“, zu halten. Neben feiner langfaseriger Baumwolle stellt es riesiges Zuckerrohr aus; körnerschweren „Upland“-Reis; Mais, der dem besten Illinoiser nicht nachsteht; neue Kartoffeln und riesige Süßkartoffeln, Birnen und Feigen, Bananen, Satsuma-Orangen und japanische Persimmons, köstliche Pecan-Nüsse und üppigtragende Erdnuß-Pflanzen; und Cassava-Wurzelstöcke, deren einzelne Wurzeln, 1½ bis 2 Zoll dick und etwa 2 Fuß lang, sternförmig ausstrahlen, so daß der ganze Wurzelstock den Beschauer an einen Polypen erinnert; Soja-Bohnen und Sammet-Bohnen, Kuh-Erbsen usw.; Zwiebeln und Knoblauch-Knollen in Gebinden; einen Theestrauch und die verschiedenen Pfefferarten in Töpfen, letztere mit rothleuchtenden Früchten und so weiter. Kurz, nicht viel von jedem, aber vielerlei, den Wahrheitsbeweis zu führen für die Behauptung: „Alles wächst bei uns in Elberta, und so gut und besser als sonstwo.“ Die Ausstellung von „Baldwin Co., Ala.“ findet auch dementsprechend Beachtung und ist der besonderen Erwähnung an dieser Stelle werth, weil sie den ganzen großen Süden östlich von Louisiana repräsentirt und — der Süden gehört doch auch noch zum Lande. — — —

Abschaffung ermäßigter Raten.

Die westlichen Eisenbahnen haben der Chicago Association of Commerce und den Handelsverbänden anderer Städte zu wissen gethan, daß vom 1. Januar an ermäßigte Fahrpreise anläßlich kaufmännischer Zusammenkünfte nicht mehr werden gewährt werden. Das gilt auch für Staats-Ausstellungen und Konvente aller Art, Ausnahmen werden vielleicht nur zu Gunsten von Kolonisten, Heimstättensuchern und Sommertouristen gemacht werden. Es sind aber Anzeichen dafür vorhanden, daß einige Bahnen die Abmachung nicht einhalten werden, und die Association of Commerce wird versuchen, den im Herbst und im Frühjahr nach Chicago kommenden Einkäufern dennoch ermäßigte Raten zu verschaffen.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Die vierteljährliche Generalversammlung des hiesigen Zweiges.

Der Chicagoer Zweig des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hat gestern seine vierteljährliche Generalversammlung abgehalten. In seinem Thätigkeits-Bericht sagte der Vorstand u. a., daß er bei seinen Bemühungen um Hebung und Förderung des deutschen Unterrichts in den öffentlichen Schulen Entgegenkommen beim Schulrath und Schulvorstand gefunden habe und versuchen wolle, nicht nur die deutsche, sondern auch die anglo-amerikanischen Eltern vom Werth und Nutzen des Erlernens der deutschen Sprache zu überzeugen. Von den Vereinen, die sich im Laufe des Vierteljahres zum Beitritt meldeten, hat bis jetzt nur einer die Aufnahme-Bedingungen erfüllt. Vom Ueberschuß aus dem „Deutscher Tag“-Fonds hat der Zweigverband $400 und vom Schwabenverein $100 erhalten.

Die Versammlung ertheilte dem Vorstand auf dessen Empfehlung durch Beschluß die Ermächtigung zu weiteren Schritten in der erwähnten Schulangelegenheit und beauftragte ihn, der jährlichen Generalversammlung Vorschläge bezüglich der nächstjährigen Feier des Deutschen Tages zu unterbreiten. Zum Beisitzer im Vorstand des Illinoiser Staatsverbandes wurde Herr Louis Sala gewählt.

Leidende, lernt von Mudlavia!

Leidet Ihr an Rheumatismus oder Nierenkrankheit, so schreibt heute nach dem Buch, das von den berühmten Schlammbädern erzählt, die Tausende kurirt haben. Großes Hotel — das ganze Jahr offen. Adr.: R. B. Kramer, Präsident, Kramer, Ind.

Unerwarteter Schlag.

Damenschneider nehmen den ihnen hingeworfenen Fehdehandschuh auf.

Von 21 Fabrikanten wurden gestern 300 Mitgliedern der Damenschneider-Gewerkschaft der Fehdehandschuh hingeworfen.

J. Herrmann, Geschäftsagent der Gewerkschaft, äußerte sich darüber wie folgt: „Vor mehreren Wochen verlangten wir Bewilligung des achtstündigen Arbeitstages und anderhalbfacher Löhnung für Ueberzeit. Nachdem wir mehrere Tage gestreikt hatten, wurden unsere Forderungen bewilligt. Heute theilten die Arbeitgeber uns mit, daß wir wieder unter den alten Bedingungen arbeiten müßten. Die Mittheilung betrachten wir als gleichbedeutend mit einer über uns verhängten Arbeitssperre. Da dieses für uns die geschäftigste Jahreszeit ist, werden viele Damen ziemlich lange auf neue Kleider warten müssen.“

Kein Schritt vorwärts.

Die hiesigen Theaterleiter haben gestern die ihnen unterbreiteten Forderungen der streikenden Zettelankleber so gut wie verworfen, aber gleichzeitig beantragt, des Weiteren über die strittigen Fragen zu unterhandeln. Dieser Bescheid wurde heute der Gewerkschaft übermittelt. Deren Präsident F. W. Warren erklärte, daß die Streiker auf ihren Forderungen beharren würden.

Im Briggs House ist der Vollziehungs-Ausschuß der Baugewerkschafts-Abtheilung der American Federation of Labor in Sitzung. Zweck der Sitzung ist bekanntlich, die von Martin B. Madden beherrschten Gewerkschaften zum Abfall von den Associated Building Trades und zum Anschluß an die Baugewerkschaft der American Federation of Labor zu bewegen.

Der Arzt im Hause

Das medizinische Handbuch, enthaltend ärztliche Belehrungen über alle vorkommenden Krankheiten, mit Angabe der besten Heilmethoden. 344 Seiten....................$1.05
Das kleine Kneipp-Buch, 655 Seiten....................$1.50
Die Geschlechts-Krankheiten bei Mann und Weib. 254 Seiten....................$1.20

A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Charles A. Bach

im Alter von 66 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2220 South Ridgeway Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ottilie Bach, Gattin.
August A., Frau Ottilie Reimann, Hugo B. und Herman A., Kinder.

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Georg Kaiser

im Alter von 77 Jahren und 8 Monaten am Sonntag, den 28. November 1909, gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 1. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, von des Sohnes Wohnung, 2943 Wentworth Ave., nach dem Oakwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Henry Kaiser, Frau B. J. Laas, Frau H. C. Schultz und Frau O. C. Graff.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Karl Klickmann

im Alter von 55 Jahren, 9 Monaten und 20 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Dezember, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 3746 Sacramento Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amelia Klickmann, Gattin.
Otto Klickman, Klara Bukala, Anna Freyermuth, Lizzie Eggert, Kinder.

Lungengymnastik ohne Geräthe, nach Schrebers System. Mit Abbildungen. 25c portofrei.

KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel.
169—171 Ost Adams Straße.
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.
Verzeichnisse gratis und franko.

THE ZIEGFELD

Michigan Boulevard, zwischen Harrison Str. und Hubbard Court. Tel. Harrison 888.

Ein sensationeller Erfolg!!
Unvergleichliches Lob!!!

EMIL BERLA und die originelle
VIENNESE COMIC OPERA CO.

„Eine willkommene Befreiung vom Geräusch und der Anspannung der leichtgeschürzten musikalischen Komödie.“—Inter Ocean.
„Belebend, anheimelnd, begeisternd.“—News.
„Ein Grund zum Frohlocken.“—Record Herald.
„Der Walzer übertrifft „Die lustige Wittwe.“—Journal.
„Einige behaupten, daß er besser ist als „Die lustige Wittwe.“—Tribune.
„Ein Walzer voller Melodie.“—American.
„Das gemüthlichste Theater in Chicago. Gewährt einen Abend ungemischten Vergnügens.“—Examiner.
„Das Theater ist gemüthlich, genoß einen vergnügten Abend mit Gesang.“—Post.

in „Der Mausefallen-Händler“
Von Lehar, Komponist von „Die lustige Wittwe.“
Populäre Matinees Mittw. und Samstag, 25c bis $1.00. Abends 50c, 75c, $1.00, $1.50

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Bruder

Karl Fischer

am Samstag, den 27. November, im Alter von 68 Jahren 9 Monaten und 27 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Dezember, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2136 West 21. Str., nach Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Fischer, geb Masch, Gattin.
Paul und Karl, Söhne.
Anna Schmietendorf, Tochter.
Johann Fischer, Bruder.
Johanna Schreiber, Schwester.
Emma und Minna, Schwiegertöchter.
Ernest Schmietendorf, Schwiegersohn.
modi

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager

Henry C. Nachtigall

am 29. November im Alter von 19 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Dezember, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 4637 Troy Str., nach Oakwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Nachtigall, Vater.
William Nachtigall, Elise Groß geb. Nachtigall, Hermann und Lena Nachtigall, Geschwister.
Charles Groß, Schwager.
Maud Nachtigall geb. Strong, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Albertina Klopp

Montag, den 29. November, um 12 Uhr Mittags, nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist im Alter von 85 Jahren, 1 Monat und 3 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Dezember, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause ihres Sohnes, Gustav Klopp, 2920 N. Mozart Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen::

Johann, Ludwig, Gustav, Söhne.
Ida und Johanna Klopp, Schwiegertöchter, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser lieber Vater und Großvater

Peter Köhler

sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Hause seiner Tochter, Frau Girlock, 2032 W. 21. Str., am Mittwoch, den 1. Dezember, um 1 Uhr Nachm., nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Köhler, Gattin.
Peter Köhler jr., Sohn.
Bertha, Johanna und Ella, Töchter, nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Johann Christian Kruse

im Alter von 56 Jahren, 10 Monaten und 29 Tagen nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3643 Fifth Ave., Freitag Morgen um 10 Uhr, nach der St. Petri-Kirche, Herr Pastor Merbitz, von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Kruse geb. Sommer, Gattin, nebst Kindern.

Gestorben: Katharine D. Schroff, geliebte Tochter des verstorbenen Henry und Therese Schroff, Schwester von Paul, Emil, Mary und Selma. Beerdigung Mittwoch, 1. Dezember, Vormittags 9:30 Uhr, vom Trauerhause, 1533 Wells Str., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem Bonifazius-Gottesacker. mdo

Gestorben: John N. Wirth, 43 Jahre alt, geliebter Gatte von Fredericka Wirth geb. Buchweitz, und Vater von Orville, in seiner Wohnung, 2629 N. Washtenaw Ave., am 28. November 1909. Beerdigung Mittwoch, den 1. Dezember, um 1 Uhr Nachm. modi

Gestorben: Friedrich Schnierle, in seiner Wohnung, 6238 Sangamon Str., 28. Nov. 1909, 65 Jahre alt. Beerdigung Mittwoch, den 1. Oktober 1909, von der Evang. Kirche, 6640 Sangamon Str., um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Mount Hope-Friedhof.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unsere lieben Kinder

Ruth und Ernst Wolf

die so plötzlich heute vor 6 Jahren von uns geschieden sind.

Wie vom Baum die Blüthen fallen,
Also sankt auch ihr hinab,
Und ihr gingt so früh von allen
Schon voran in's kühle Grab.
Doch in jenen lichten Höhen
Werden wir euch wiedersehen.

Ernst und Ernstine Wolf, Eltern.
Martin, Bruder.

BLUMEN
jeder Art für
Beerdigungen
preiswerth bei
A. LANGE, Florist,
44 Ost Madison Str., zwischen State u. Wabash.
Katalog auf Wunsch frei zugesandt.
1nov,1moX

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Zeigen Sie Ihrer Frau

unsere prächtigen, massiven, 1½stöckigen Häuser an Clybourn Ave., nahe der Kreuzung Belmont und Western Ave. Selbe sind an 28 Fuß Lotten, enthalten 2 Flats von 5 schönen, luftigen und hellen Zimmern, herrliche Baderäume, große Klosets. — 3 kosige Cottages noch zu haben. Leichte Zahlungen. Ein Flat verrentet.
Branch-Office
Ecke Clybourn, Western und Belmont Avenue.
KOESTER & ZANDER,
69 Dearborn Str.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central. 1fv1j

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

In den
Union Stock Yards
Täglich und Abends bis
Samstag, 4. Dezbr., inkl.,
The Live Stock Show
Ueber 9,000 der gewähltesten Kämpen der Viehzucht!
Ausstellung
— von —
Pferden, Rindvieh, Schafen, Schweinen.
Brillante
Pferde-Fair
— und —
Parade der Preisgewinner
jeden Abend Tournier wie auch waghalsige Vorführungen in der Reitkunst, von den Knights of the Round Table.
Reservirte Sitze verkauft bei der Cable Company, Jackson Blvd. und Wabash Avenue, heute und während der Ausstellung.
Nehmt Südseite „L“, irgend eine Halsted Str. oder Center Ave. Car direkt zum Ausstellungsgebäude, oder nehmt irgend eine Südseite-Straßenbahnlinie und transferirt.
Allgemeiner Eintritt 50c
Eintritt mit reservirtem Box-Sitz: $1.50.
Eintritt mit reservirtem Sitz: 75c und $1.00.
dimibofsa

Deutscher Tag!
Freitag, den 3. Dezbr. 1909.
Landwirthschaftl. Ausstellung
— im —
Coliseum
Elberta
und seine Produkte
in der Baldwin County, Alabama, Abtheilung vertreten. — Sehenswerth.
23nov,2—3d

CORT Dearborn, nahe Randolph. Phone Randolph 1049
50c 75c 1.00 1.50
"THE KISSING GIRL"
Mit Amelia Stone
und der Metropolitan Besetzung.
Matinees Mittwoch u. Samstag.
modi

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 333.
Cole und Johnson in **The Red Moon**
Bargain-Matinees: 25c; Dienst., Donn., Samst. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c. Nächste Woche: Beulah Poynter in „Lena Rivers“.
nov29—ds4

Erste große
Narren-Sitzung
— des —
Rheinischen Vereins
Sonntag, den 2. Januar 1910,
in Nordseite Halle, North Ave. und Halsted Str. Eintritt 25c die Person, zahlbar an der Kasse. Narrenmütze frei. Anfang 4 Uhr 11 Minuten Nachmittags.
nov30,ds23

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß, Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
dibofa

Des Arbeiters Frau
und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber (Basement)
8nov*3

Hotel Bismarck,
178—Randolph Straße—180
Neues holländisches
Damen-Cafe
in künstlerischer Ausstattung.
90° Mantarilla Quintett.
13nov*3

Stricken oder Häkeln ist eine hübsche und billige Art und Weise Eure Garderobe zu ergänzen.

Man nehme Sweaters. Fast jede Dame wird diesen Winter einen tragen. Die modernen Sorten, wie hier abgebildet, kosten bis zu $40.00. Wenn sie aber in Eurer freien Zeit von den FLEISHER GARNEN gemacht werden, kosten sie weniger als die gewöhnlichen von der Maschine gemachten. Seht genau danach, daß Ihr FLEISHERS GARNE erhaltet—mit der Etikette an jedem Strang—denn ein Kleidungsstück dieser Art muß ordentlich sitzen und seine Facon behalten. Dies ist gesichert durch die Weichheit und Elastizität von den FLEISHER GARNEN.

Germantown Zephyr
Knitting Worsted
Shetland Floß
Dresden Saxony
Spanish Worsted
Ice Wool
Shetland Zephyr
Pamela Shetland
Spiral Yarn
Angora Wool

THE FLEISHER'S WORSTED BEST YARNS

Wenn Ihr Garn braucht, kauft FLEISHERS — es gibt Garn für jeden Zweck. Ihr könnt es mit vollem Vertrauen thun, denn sie sind garantirt. Jeder Strang trägt die Handelsmarke Etikette. Seht danach. Wenn sie nicht daran ist, gebt das Garn zurück und besteht auf einem Strang richtig etikettirt.

Schickt diesen Koupon an S. B. & B. W. Fleisher, Philadelphia. (51)

Und wir schicken Euch kostenfrei eine Probekarte von Fleisher Garnen und sagen Euch auch wie man ein Exemplar von Fleishers Strick- und Häkel-Manual erhält

Name..........................

Straße..........................

Stadt..........................

Die neueste Mode im Stricken und Häkeln

Ein neues und eigenartiges Sweater-Muster.

Die Mode schreibt vor daß für die meisten Zwecke Sweaters elegant sein müssen. Hier ist ein Original Fleisher-Muster, das sicherlich diesen Ansprüchen genügt. Es besitzt die Linien und das Passen eines modern geschneiderten Coats mit einer Schön-

heit und Weichheit des Gewebes, die kein Tuch nachzuahmen vermag. Zwei Schachtel Fleisher's Germantown Zephyr, sieben Yards seidene Borte und zwei seidene Schnürenverschlüsse sind die gesammten benöthigten Zuthaten. In einem solchen Kleidungsstück müssen die Maschen vollständig gleich sein und die Textur fest und es muß seine ursprüngliche Facon behalten. Fleisher's Germantown Zephyr wird positiv diese Resultate ergeben.

Volle Anweisung zur Anfertigung dieses und vieler anderer neuen und Staple Artikel findet man in Fleisher's Knitting and Crocheting Manual. Ebenfalls ein vollständiger Unterrichts-Kursus in den verschiedenen Maschen.

Einstimmig angenommen.

Stadtrath bewilligt der Merriam-Kommission verlangte $50,000.

Eingabe des Gewerkschaftsraths.

Präsident McCormick von der Abwasserbehörde erbietet sich, das elektrische Beleuchtungssystem der Stadt zu übernehmen. — Neue Bäckereiverordnung.

Grabsch und Grabschuntersuchung, die seit Wochen das öffentliche Interesse in Anspruch nehmen, beschäftigten auch den Stadtrath in seiner gestrigen Sitzung verschiedentlich. Die Forderung der Merriam-Kommission, daß ihr weitere $50,000 bewilligt würden zur Fortsetzung ihrer Untersuchung, kam ohne Widerspruch zur Annahme. Nicht eine einzige Stimme wurde gegen den Antrag laut, für dessen Annahme sich der Mayor selbst in einer Zuschrift an den Stadtrath ausgesprochen hatte.

Gewerkschaftsrath ist bissig.

Auf die Grabschuntersuchung und die durch sie blosgelegten Mißstände nahm eine Eingabe des Gewerkschaftsraths Bezug, in der die Einführung des Zweischichtensystems für die Feuerwehr gefordert wird. Die Eingabe, die an den Finanzausschuß verwiesen wurde, nimmt auf die jüngsten Enthüllungen mit folgenden Worten Bezug: „Die einzigen Gründe, die bisher gegen die Einführung des Zweischichtensystems für die Feuerwehr ins Feld geführt worden waren, sind, daß die Stadt nicht genügend Geld hat, um die Mannschaften zu besolden, die zur Durchführung des Systems nöthig sind. Nach den bisherigen Andeutungen zu schließen, wird sich zeigen, daß die Stadt das System mit Leichtigkeit hätte einführen können, ganz abgesehen von anderen Verbesserungen. Aber wir wollen ganz von dem Grabsch und ähnlichen Mißständen absehen. Der Schutz unserer Familien sollte uns höher stehen als einige lumpige Dollars."

Hieb auf Oberbauamt.

Auch Ald. McInerney nahm die Gelegenheit wahr, auf die Grabschuntersuchung anzuspielen. Er sprach zwar nicht offen von Grabsch, benutzte aber die Gelegenheit, dem Oberbauamt, das durch die Untersuchung schwer bloßgestellt ist, einen Hieb zu versetzen. Mit feinem Spott sprach er davon, daß ein Schatten über dem Oberbauamt schwebe. Er machte die Anspielung während der Debatte über den Bericht des Finanzausschusses, daß Unternehmer, die einen Kontrakt mit der Stadt hätten, für Sonderarbeiten, die nicht vom Stadtrath angeordnet seien, Vergütung nicht erhalten sollten. Es handelt sich um Sonderarbeiten, welche die Unternehmer Gebr. Paschen, J. J. Duffy und die Empire Construction Co. ausgeführt haben. Ald. Snow, der Vorsitzende des Ausschusses, führte aus, daß die Forderungen dieser Firmen für Sonderarbeiten nicht bewilligt werden sollten. Dagegen sollte eine Ordinanz angenommen werden, die in Zukunft derartige Vorkommnisse unmöglich mache. Es sollte den Abtheilungsvorständen das Recht verliehen werden, Sonderarbeiten in Nothfällen anzuordnen. Ald. McInerney mischte sich in die Debatte ein und erklärte, daß, wenn auch gegenwärtig ein Schatten auf dem Oberbauamt laste, doch kein Grund vorhanden sei, warum die Stadt ihren Verpflichtungen nicht nachkommen solle. Die Arbeiten seien ausgeführt worden. Dem Oberbaukommissär solle das Recht verliehen werden, Sonderarbeiten anzuordnen, wenn dies nöthig sei. Ald. Utpatel erklärte, daß Unternehmer die Bestimmung der städtischen Ordinanzen, daß Sonderarbeiten nur vom Stadtrath angeordnet werden sollten, sehr wohl kennen. Die Bezahlung von Sonderarbeiten bei Kontrakten heiße die Bummelei und Nachlässigkeit ermuthigen. Der Bericht des Finanzausschusses wurde entgegengenommen.

Angebot der Abwasserbehörde.

Von Präsident McCormick von der Abwasserbehörde lag ein Schreiben vor, in dem er sich im Namen der Abwasserbehörde erbietet, die elektrische Beleuchtungsanlage der Stadt zu übernehmen und der Stadt elektrische Triebkraft zu liefern, statt der jetzt benutzten Dampfkraft. Das Schreiben ist die Entgegnung der Abwasserbehörde auf einen vom Stadtrath angenommenen Antrag, daß Verhandlungen mit ihr behufs Ankaufs von elektrischer Triebkraft eröffnet würden. Präsident McCormick erklärt sich Namens der Abwasserbehörde bereit, die elektrischen Leitungen der Stadt nebst den Kraftstationen zu übernehmen. Die Behörde soll der Stadt die nöthige Triebkraft für die Pumpwerke liefern und für Beleuchtung der Straßen. Zu bezahlen würde die Stadt nur die Kosten der Ueberführung der elektrischen Triebkraft haben. Die Ersparniß, welche die Annahme seines Vorschlags für die einzelnen Gemeinwesen im County bedeuten würde, würde sich auf eine Million im Jahr stellen. Die Kosten der elektrischen Bogenlampen würden sich niedriger stellen als gegenwärtig. Für die städtische Leitungsanlage erbietet sich die Abwasserbehörde baar zu bezahlen. Das Schreiben wurde dem Finanzausschuß überwiesen.

Kontroluhren für Telephone.

Von der aus Oberbaukommissär Hanberg, Korporationsanwalt Brundage und dem Vorsitzenden des Finanzausschusses Snow bestehenden Telephonkommission, die gemäß den Bestimmungen der Telephonordinanz beauftragt ist, darauf zu sehen, daß Kontroluhren eingeführt werden für Nickeltelephone und Telephone, deren Preis auf Grund der Zahl der Aufrufe berechnet wird, lag ein Schreiben vor, daß die Firma R. W. Hunt & Co. eine Telephonuhr herstelle, die angeblich befriedigend arbeite. Gleichzeitig legte die Kommission ein Schreiben des Präsidenten Sunny der Telephongesellschaft vor, daß die Gesellschaft selbst eine Kontroluhr herstelle, mit der befriedigende Resultate erzielt worden seien.

Die Maßregel wurde dem Rechtsausschuß überwiesen.

Neue Bäckereiverordnung.

Auf Antrag des Oberbaukommissärs wurden $25,000 ausgeworfen für die sofortige Ausbesserung der Brücke an der Madison Straße, die durch den Dampfer „Bethlehem" beschädigt worden ist.

Auf den Antrag Ald. Snows vom Finanzausschuß wurden aus dem Fonds für den Bau einer neuen Brücke an der Washington Str. $75,000 entnommen für das neue Rathhaus.

Auf den Antrag Ald. Devers vom Rechtsausschuß nahm der Stadtrath mit 41 gegen 17 Stimmen die Ordinanz an, welche Hausirern das Ausrufen ihrer Waaren untersagt. Auch Zeitungsverkäufer werden durch die Maßregel betroffen. Ald. Cermak ging für die Hausirer in's Zeug und erklärte, die Annahme der Maßregel bedeute eine Härte für sie. Ald. Emerson sprach zu Gunsten der Annahme der Maßregel, gegen welche die folgenden Stadtväter stimmten: Snow, Egan, Scully, Novak, Cullerton, Cermak, Kunz, Sitts, Conlon, Brennan, Bowler, Powers, Clettenberg, Bauler, Redwanz, Golombiewsky und Mueller.

Das städtische Museum.

Auf die Veranlassung Mayor Busses überwies der Stadtrath die sogenannten städtischen Alterthümer, welche die Sehenswürdigkeiten des städtischen Museums ausmachen, der öffentlichen Bücherei.

Auf den Antrag Ald. Beilfuß' wurde der Rechtsausschuß angewiesen, die Ordinanz, durch welche die Stellung des städtischen Försters in's Leben gerufen ist, zu revidiren, und die Pflichten dieses Beamten genau festzusetzen.

Auf Antrag Ald. Redwanz' wurde der Oberbaukommissär beauftragt, die Chicago und Northwestern-Bahn anzuhalten, ihren Bahndamm an der Oakdale Ave. abzugrenzen.

Auf Antrag des Vorsitzenden des Ausschusses für Gesundheitswesen kam eine Ordinanz zur Annahme, welche den Verkauf verdorbenen Gemüses in der Stadt verbietet. Auch die Einfuhr von Gemüse dieser Art in die Stadt ist verboten.

— Etwas anderes. — Ich liebe dich gar nicht! — So? Aber warum hast du denn meine Brillantbrosche angenommen? — Weil ich Brillantbroschen liebe!

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876 138-144 STATE ST.
S&H GREEN STAMPS with each Purchase

Feuer! Feuer! Feuer!

Das Kleider-Lager

von G. Sommers Co., St. Paul, wurde auf Auktion verkauft. Wir kauften alle besten Partien; keine durch Feuer beschädigt—nur etwas durch Wasser beschmutzt

Männer-, Jünglings- und Knaben-Kleider zu einem Theil des Kostenpreises.

Männer-Winter-Anzüge—waren markirt um für $12, $15 und $18 verkauft zu werden, alle Winter-Anzüge, 3 und 4 von jeder Partie, echte schott. Cheviots, Clay Diagonals, blaue Serges, unappret. Worsteds und Cassimeres, viele Serge gefüttert.................. **$3.98**

Einzelne Männer-Röcke, von $12, $15 und $18 Anzügen, durchaus reinwoll. blaue Serges, Clay Diagonals, unappretirte Worsteds und schott. Cheviots, nur.............. **98c**

800 Paar Männerhosen, die für $2.50 und $3 verkauft wurden, 32 bis 50 Taille, feine Worsteds, Cassimeres u. Cheviots, nette Streifen, dunkle Mischungen, airlines und schlichte Farben, viele haben Seiten-Schnallen —nur.................. **98c**

Männer-Hausröcke und Rauch-Jackets, die $8 und $10 kosteten, reguläre und korpulente Größen, importirte zweifarbige Effekte u. schlichte Farben, nur.................. **2.98**

Einzelne Männer-Westen, von $12, $15 und $18 Anzügen, Clay Worsteds, Serges, schott. Cheviots und Cassimeres, nur.............. **19c**

Hochfeine Knaben-Anzüge, regulär $5 und $7.50; Alter 7 bis 16 Jahre, alle Winter-Anzüge, echtfarbige reinwoll. Serges, unappretirte Worsteds und echte schott. Cheviots, viele haben doppelten Sitz und Kniee — zu.................. **$1.98**

Jünglings-Winter-Ueberzieher, immer für $8 und $10 verkauft, mittellange und lange, reinwoll. schott. Cheviots, Kerseys und Meltons, zu.................. **$2.98**

Knaben-Anzüge mit langen Hosen, kosteten $8 und $10, Alter 14 bis 20 Jahre. Alle Winter-Anzüge; feinste Worsteds und Cassimeres, große Auswahl von Mustern, viele sergegefüttert; Auswahl.. **$1.98**

Lange Knabenhosen, verkauft für $1.50 und $2, modische Muster, feine Worsteds und Cassimeres, gut gemacht, zu.................. **49c**

Männer-Hüte—Hut-Geschäfte verlangen dafür $2.50 und $3. Lohfarbige und schwarze, große und kleine Facons. — Fedoras, Telescopes und Crushers; Auswahl zu.................. **50c**

Männer- und Knaben-Winter-Kappen, waren 98c und $1.50 markirt. Viele seidegefüttert, feinste blaue Kerseys u. schottische Cheviots, alle Styles, Pull-Down und Pelz Innen-Band zu.................. **25c**

Lokalbericht.

Briefkasten.

J. Sch. — Das hiesige Hauptbüro jener Versicherungsgesellschaft befindet sich im Gebäude 204 Dearborn Str.

John O. — Sie finden die jeweiligen europäischen Wechselraten täglich in den Lokalspalten der „Abendpost" veröffentlicht.

A. M. — 100 amerikanische Pfund sind nicht ganz 50 Kilogramm.

M. M. — Wenden Sie sich an Herrn Harry Rubens, 206 LaSalle Str., der Mitglied des hiesigen Lokalausschusses ist.

C. G. — Jeder Hausirer hat eine Lizens zu erwirken, die $10 das Jahr kostet.

Frau E. K. — Eine derartige Freischule gibt es hier nicht.

C. B. — Wie man Horn polirt müssen Sie sich von einem Fachmann erklären lassen, wir können Ihnen dazu keine Anleitung geben.

H. M. — Das Benetzen hat doch in erster Linie den Zweck, das Aufwirbeln von Kohlenstaub zu verhindern. Daß der Wärmeverbrauch bei nassen Kohlen ein größerer ist, als bei trockenen, ist unbestreitbar.

Leserin. — Durch ein Versehen wurde Ihnen der Preis der Abendpost, täglich nach Europa geliefert, unrichtig angegeben. Er beträgt nicht neun, sondern acht Dollars das Jahr, mit „Sonntagpost" $10.50.

F. F. — Sie müssen das Geld bei der Telegraphengesellschaft (Western Union oder Postal Telegraph Co.) einzahlen. Wie hoch sich die Gebühren für die genannte Summe stellen, können Sie in jeder Zweigoffice jener Gesellschaften erfahren.

Alter Abonnent. — Es zogen sich im Jahre 1870—71 ganz bedeutende Festungsanlagen um Paris herum.

Alte Leserin. — Jener Richter wohnt 2406 Millard Ave. — Wenn Ihr Mann nicht für Ihren Unterhalt sorgt, so können Sie auf Scheidung klagen.

Ungenannt. — Derartige Auskunft ertheilt das „Clearing House" nicht. Darüber, ob ein Check gut ist, oder nicht, entscheidet in erster Linie die Bank.

Unwissende. — Entbindungsanstalten sind das „Lying-in Hospital", 294 Ashland Blvd., und das „Chicago Maternity Hospital", 1033 N. Clark Str. Ist die Betreffende ganz mittellos, so soll sie sich im Countyhospital zur Aufnahme melden.

Elisabeth. — In der öffentlichen Bibliothek, Washington Str. und Michigan Ave., finden Sie eine reiche Auswahl von deutschen Büchern. Lassen Sie sich den deutschen Katalog vorlegen.

Freund. — Der brasilianische Konsul E. R. Alexander, Zimmer 206, 19 Wabash Ave., wird Ihnen diesen Aufschluß bereitwillig ertheilen.

Budapest. — Erkundigen Sie sich zunächst im Hauptpostamt, ob der Brief noch dort liegt. Ist er schon nach der „Dead Letter Office" in Washington geschickt worden, so schreiben Sie an dieses Amt, und Sie werden den Brief zugeschickt bekommen, falls er noch nicht vernichtet worden ist.

Abendpostleser. — Das nächste derartige Geschäft ist die Franklin Marlin Co., Division Str. und Cherry Ave.

K. 42. — 1) Der Miether, welcher von Monat zu Monat gemiethet hat, ist zur Zahlung der vollen Monatsmiethe verpflichtet, auch wenn er vor Ablauf des Monats auszieht. Ob die Miethe im voraus zahlbar ist oder nicht, macht keinen Unterschied dabei. Weniger als die volle Miethe braucht der Hauswirth nicht anzunehmen. — 2) Sobald die Miethe überfällig ist, kann die Fünftagsnotiz gegeben werden. Es ist nicht nöthig, daß sie im Beisein zweier Zeugen gegeben werde.

C. M., Armitage Ave. — 1) Eine Mumie ist ein durch natürliche Verhältnisse oder durch chemische Zubereitung vor Verwesung geschützter und in seiner allgemeinen Form enthaltener thierischer oder menschlicher Leichnam. — 2) Die Versendung von Briefen ungesetzlichen Inhalts durch die Post ist strafbar, gleichviel ob die Briefe an Personen im Inlande oder im Auslande gerichtet sind. Machen Sie Anzeige bei einem der Postamtsinspektoren im Hauptpostgebäude. — 3) Erwirbt ein verheiratheter Mann das amerikanische Bürgerrecht, so wird dadurch auch seine Frau Bürgerin.

Gebirgsrose. — Ob der Betreffende Advokat ist, oder ob, wenn er es ist, er auch in den Illinoiser Gerichten zu praktiziren berechtigt ist, können wir Ihnen nicht sagen. Jedenfalls müssen Sie, so lange Sie und Ihr Mann im Staate Illinois wohnhaft sind, Ihre Scheidungsklage in diesem Staate einbringen, und da ist es doch jedenfalls besser, sich an einen hiesigen Anwalt zu wenden. Wird die Klage vom Mann nicht bestritten, so kann die Scheidung sehr rasch erlangt werden und braucht auch keine hundert Dollars zu kosten.

P. — Hat Ihr Bruder seine Frau ohne gesetzlichen Grund verlassen, so kann sie gegen ihn auf Scheidung klagen, nicht er gegen sie. — Es ist strafbar, wenn der Minderjährige behufs Erwirkung der Heirathslizens sich für volljährig ausgibt, also die Lizens unter falschen Vorspiegelungen erlangt.

F. — Man kann Sie als amerikanischen Bürger nicht von hier nach Oesterreich zurückholen, um dort Militärdienste zu leisten. Man könnte Sie zu solchem Zwecke auch nicht zurückholen, wenn Sie nicht Bürger wären.

R. D., Central Park Ave. — 1) Wenn der Mann Sie mißhandelt oder sich häufig betrinkt, so gibt Ihnen das ein Recht, auf Scheidung oder auf besonderen Unterhalt zu klagen. Auch können Sie ihn verhaften lassen, wenn er sich weigert, für Ihren und der Kinder Unterhalt zu sorgen. — Daß er Wirthschaften besucht, Nachts spät heim kommt oder manchmal Gäste mit in's Haus bringt, ist an sich kein Scheidungsgrund und gibt Ihnen auch kein Recht, ihn aus der Wohnung auszusperren.— 2) Nach Ihrer eigenen Angabe haben Sie die Bedingung nicht erfüllt, unter der Ihnen der Stuhl als Prämie überlassen worden ist. Die betreffende Firma ist demnach berechtigt, entweder Rückgabe des Stuhles oder Erfüllung des Kontraktes zu fordern.

Erwin B. — Hermann Conradi wurde am 12. Juli 1862 in Jeßnitz geboren. Bezüglich des anderen Schriftstellers können wir Ihnen keinen näheren Aufschluß geben.

A. H. — Wenden Sie sich an die „United States Land Office" in Coeur d'Alene, Idaho.

Brooklyn. — Die Gesellschaft stellt ihre Stewards an, nicht die Union.

Rechtsanwalt Fred Blotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

E. St. — Ist von zwei Geschäftstheilhabern der eine unehrlich und stiehlt aus dem Geschäft, so gibt es für den anderen Theilhaber kein anderes Rechtsmittel, als daß er auf Auflösung der Partnership und auf Abrechnung klagt. Der unehrliche Theilhaber kann nicht wegen Diebstahls verhaftet werden, weil im Sinne des Gesetzes Niemand sich selbst bestehlen kann. Die Theilhaber sind gemeinsame Eigenthümer des Geschäfts, und dieser gemeinsame Besitz gilt im Gesetze gleich dem Besitze nur einer Person.

Robert K. — Hat Jemand in seinem Heim eine Kegelbahn, so gibt es kein Gesetz, welches ihm verbietet, die Bahn länger als bis zu einer gewissen Stunde des Abends oder der Nacht zu benutzen. Wird jedoch die Benutzung der Bahn zu einem Gemeinschaden und belästigt die Nachbarn, so sollte in der nächsten Polizeistation Beschwerde erhoben werden. Hilft das nichts, so besteht die beste Abhilfe in der Erlangung eines Einhaltsbefehls.

L. W. — Kosthaus- und Gasthausbesitzer haben ein Pfandrecht auf das persönliche Eigenthum ihrer Gäste. Verläßt der Kostgänger den Platz und werden durch die Aufbewahrung des zurückgelassenen Eigenthums Kosten verursacht, so ist unseres Erachtens der Kosthaus- oder Gasthausbesitzer berechtigt zum Ersatz dieser Kosten.

Personal-Nachrichten.

— In ihrer Wohnung, 2633 S. Harding Ave., feierten am Sonntag Herr und Frau Adolf Steffan die 25jährige Wiederkehr ihres Hochzeitstages. Zahlreiche Geschenke wurden dem Jubelpaar, das sich großer Beliebtheit erfreut, dargebracht, und das Fest verlief in schönster Weise.

— Frl. Carrie Krug, die Tochter des Präsidenten der S. Krug Wrecking Company, ist am letzten Mittwoch von Pastor Karl Kraft, Seelsorger der lutherischen Salemskirche, in aller Stille mit Albert H. Morgan, einem früheren Hofaufseher ihres Vaters, vermählt worden.

Die Viehausstellung.

Ihr Besuch täglich ein ungemein zahlreicher.

Der Besuch der großen Viehausstellung ist zahlreicher, das Interesse, welches für das Unternehmen seitens der betheiligten landwirthschaftlichen Kreise bekundet wird, ein regeres, als je.

Gestern Abend wurden den Besuchern die prächtigen Sechsergespanne von gemischter normännischer und Percheron-Rasse vorgeführt, welche die Firmen Armour & Co., Nelson Morris & Co. und Swift & Co. auch in diesem Jahre wieder zur Schau stellen. Einen fast verblüffenden Gegensatz zu den Kolossalgestalten dieser schweren Zugpferde bildeten in ihrer Winzigkeit einige Dutzend spielzeugartig ausschauende Shetland-Ponies, die, vor kleine Wägelchen gespannt und von Kindern gelenkt, hinter jenen einhertrabten.

Auch Kutsch- und Reitpferde wurden gestern Abend in der Arena gezeigt und von den Preisrichtern bewerthet. Pferde aus der Zucht der Tichenor Grand Co. wurden mit dem ersten Preise ausgezeichnet, den zweiten Preis erhielt der Züchter M. Vehon für seine stattlichen Thiere, während Herr Edward Morris und Herr E. A. Potter jr. sich für die Ergebnisse ihrer Zucht mit dem dritten, bezw. vierten Preis begnügen mußten.

Ein reger Wettstreit herrscht bei der Bewerbung um Preise für Rasserinder und Rasseschweine zwischen den verschiedenen landwirthschaftlichen Akademien, und ein weiterer Wettstreit war zwischen den Studenten dieser Lehranstalten im Gange in Bezug auf die richtige Beurtheilung der ausgestellten Thiere. Den ersten Preis in dieser Hinsicht haben sich die Zöglinge der staatlichen Landwirthschafts-Akademie von Jowa gesichert.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Francs	19.45
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	27.00
Rußland: 100 Rubel	52.00

— Feine Ausrede. — Bürgermeister: Pfui, Nachtwächter, schämt Ihr Euch denn nicht, am hellen, lichten Tage betrunken! — Nachtwächter: De Nacht geht's doch nicht, da muß ich die Stadträthe nach Hause schaffen!

Deutsches Theater.

Am kommenden Sonntag: „Moral", Komödie von Ludwig Thoma.

Kleists „Hermannsschlacht" am 9. Dez.

Als 12. Abonnements-Vorstellung am kommenden Sonntag hat die Direktion des Deutschen Theaters in Powers eine Novität zur Aufführung angesetzt, die in Berlin bereits weit über 400 Aufführungen erlebt hat: „Moral", Komödie in 3 Akten von Ludwig Thoma, ist der vielversprechende Titel, und der Autor gibt der Welt ein Spiegelbild ihrer eigentlichen Unmoral in so dezenter, nirgends anstoßender Weise, daß selbst der Schuldigste lachen muß. Frischer, sonniger Humor in der scharfen Karakterzeichnung der Moralheuchler wird dem Stücke nachgerühmt, dessen Aufführung auch in Milwaukee beim Publikum und der Presse die wärmste Anerkennung gefunden hat. Nachstehend die Rollenbesetzung:

Fritz Beermann, Rentier.......... Hermann Meltzer
Lina Beermann, seine Frau.......... Mathilde Dierks
Effie, beider Tochter.......... Annie Förster
Adolf Volland, Kommerzienrath.... Julius Schmidt
Klara Volland, seine Frau...... Anna Roithmeyer
Dr. Hauser, Justizrath.......... Emil Marx
Frau Lund, eine alte Dame.......... Luise Brückner
Hans Jakob Dobler, Dichter.......... Karl Steindler
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin.......... Marie Lange
Otto Wasner, Gymnasiallehrer.... Berthold Sprotte
Freiherr von Simbach, herzoglicher Polizeipräsident.......... Ludwig Kreiß
Oskar Ströbel, herzoglicher Polizeiassessor .... Franz Kirchner
Madame Ninon de Hauteville, eine Private.......... Gertrud Richter
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zürnberg, herzogl. Kammerherr und Adjutant, ... Otto Bödecker
Josef Reisacher, ein Schreiber...... Robert Schultze
Betty, Zimmermädchen bei Beermann .... Clara Lapping
Lohndiener .... Hermann Brückner
Ein Schutzmann.......... Louis Prätorius

Das deutsche Volk feiert in diesem Jahre die Erinnerung an die Schlacht im Teutoburger Walde, den Helden Hermann den Cherusker und die Befreiung der Deutschen vom Römerjoche im Jahre 9 nach Christus. Aus diesem Anlaß wird die Direktion Wachsner am Donnerstag Nachmittag, dem 9. Dezember, Heinrich von Kleists, von glühender Vaterlandsliebe inspirirtes Schauspiel „Die Hermannsschlacht" aufführen. Es ist das erste Mal, daß das patriotische Werk hier gegeben wird, und die Spielleitung des Herrn Max, sowie die nachfolgende Besetzung der Rollen verbürgen eine würdige Wiedergabe:

Hermann, Fürst der Cherusker...... Conrad Bolten
Thusnelda, seine Gemahlin........ Charlotte Krause
Rinold, sein Kind.......... Gertrud Düring
Adelhart, do.......... Hans Lindner
Eginhard, sein Rath.......... Julius Schmidt
Luitgar, dessen Sohn und Hauptmann.... Chr. Ruh
Astolf, do.......... Robert Schultze
Winfred, do.......... Otto Boedecker
Gertrud, Frau der Thusnelda...... Mathilde Dierks
Bertha, do.......... Luise Miller
Marbod, Fürst der Sueven, Verbündeter des Hermann .... Berthold Sprotte
Attarin, sein Rath .... Louis Praetorius
Komar, ein suevischer Hauptmann.... G. Kleemann
Wolf, Fürst der Katten, Mißvergnügter.. W. Schaff
Thuiskomar, Fürst der Sikambrier, do. .... F. Herrmann
Dagobart, Fürst der Marsen, do... Hermann Berger
Selgar, Fürst der Brukterer, do... Emanuel Taussig
Fust, Fürst der Cimbern, Verbündeter der Römer.......... Ludwig Kreiß
Gueltar, Fürst der Nervier, do....... Fritz Kessenich
Aristan, Fürst der Ubier, do.......... Karl Steindler
Quintilius Varus, römischer Feldherr... A. Stiewe
Ventidius, Legat von Rom.......... Richard Hahn
Scaevio, ein Geheimschreiber.... Hermann Brückner
Septimius, römischer Anführer.... Franz Kirchner
Theutold, ein Waffenschmied.......... Emil Marx
Hally, seine Tochter.......... Annie Förster
Childerich, Zwingerwärter.......... Karl König
Eine Alraune .... Luise Brückner
Aeltester von Teutoburg.......... Hermann Meltzer
Frau aus dem Volke.......... Anna Pechtel
do.......... Anna Roithmeyer
Mädchen .... Else Duering
Knabe.......... Mia Beyer
Cheruskische und suevische Hauptleute. Krieger, Volk, Weiber, Kinder.

Sitze für beide Vorstellungen sind jetzt an der Theaterkasse zu haben.

Unter Hochdruck.

Am Samstag, Nachmittags um 2 Uhr, hat die Verwaltung der Chicago Railways Co. mit dem Umbau der Straßenbahngeleise an der Randolph, zwischen La Salle und Dearborn Str., beginnen lassen. Seither sind auf der etwa 1200 Fuß langen Strecke fast ununterbrochen ganze Kolonnen von Arbeitern thätig gewesen. Zur Hälfte ist die Aufgabe schon gelöst, und in weiteren zwei, höchstens drei Tagen wird die Arbeit ganz gethan sein, eine erstaunliche Leistung.

Hämorrhoiden und Hölle

Beginnen mit demselben Buchstaben und haben noch andere Aehnlichkeiten.

Leiden? Oh, nein! „Leiden" ist kein Wort dafür. Aber es gibt die Pyramid Pile Cure. Es ist eine Kur, die nachhaltig ist und einem wieder alles von der Lichtseite ansehen läßt.

Sie verspricht eine Heilung

und hält das Versprechen. Sie ist so hergestellt. Deshalb ist es so. Und sie ist nicht theuer — leicht im Bereiche eines Jeden. Nur 50 Cents die Schachtel bei Eurem Apotheker, und eine Schachtel reicht lange.

Eure ist die schlimmste

Art, und veraltet? Habt bereits Alles versucht, von dem Ihr hörtet? Entmuthigt? Ja, gewiß. Aber die Pyramid Pile Cure wurde für gerade solche Fälle gemacht. Euer Fall ist nicht im geringsten schlimmer, als hunderte von anderen, welche die Pyramid Pile Cure geheilt hat.

Ungläubig? Kein Zutrauen?

Kein Wunder. Aber hört: Wir sind so sicher, daß unser Mittel Euch heilt, daß wir Euch eine freie Behandlung schicken. Diese wird Euch zeigen, was mehr von derselben bewirken wird, und dann könnt Ihr nach Eurer Apotheke gehen und so viel kaufen wie Ihr braucht. Es wird nicht mehr wie eine Schachtel oder so sein.

Schiebt es nicht auf

Euch von diesem schrecklichen Leiden zu befreien. Es ist kaum an sich selbst zu ertragen, aber es führt zu noch schlimmeren Leiden. Thatsache ist, es versetzt die ganze untere Eingeweide-Gegend in Unordnung, verursacht Geschwüre, Abzesse und viele andere Uebel, von welchen jedes einzelne leicht den Tod herbeiführen kann.

Schiebt es nicht auf

um ein freies Probe-Packet zu schreiben. Wir schicken dies, um zu zeigen, wie groß unser Vertrauen in dieses Heilmittel ist. Wenn wir nicht Vertrauen darin hätten, könnten wir diese Offerte nicht machen. Heute ist der beste Tag für Euch, darnach zu schicken. Schreibt deutlich, so daß kein Irrthum vorkommt. Schreibt den Koupon aus, es dauert nur eine Minute, und schickt ihn uns.

Frei Packet Koupon

Füllt die punktirten Zeilen mit Eurem Namen und Adresse aus, schneidet den Koupon aus und schickt ihn an die Pyramid Drug Company, 216 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Ein Probepacket der großen Pyramid Pile Cure wird Euch dann sofort per Post gesandt werden, frei, in einfachem Umschlag.

Name..........................

Straße..........................

Stadt und Staat..........................

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Gerücht von einem großen Hotelbau am Northwestern Bahnhof.

Daß Unterhandlungen zur Erwerbung eines Grundstücks an W. Madison Str., in der Nähe des neuen Northwestern Bahnhofes, auf dem angeblich ein großes Hotel gebaut werden soll, im Gange seien, ist ein beharrlich auftauchendes Gerücht. Falls etwas Wahres daran ist, so wird die Sache so geheim gehalten, daß Niemand weiß, wer die Betheiligten sind.

Die Wacker & Birk Brewing Co. hat an David M. Creekmur das 165 Fuß nördlich von der Superior Str. gelegene Miethshaus, 25 bei 110 Fuß, Ostfront, für $24,000 verkauft.

In Ausführung des Reorganisationsplanes der Chicago Great Western Bahn ist das gesammte Eigenthum der Chicago Great Western Railway Co. an die Chicago Great Western Railroad Co. übertragen worden. Die neue Gesellschaft hat auf ihr gesammtes Eigenthum in Illinois, Jowa, Minnesota, Missouri, Kansas und Nebraska eine Hypothek von $75,000,000 aufgenommen und diese Summe von der Standard Trust Co. geliehen. Vierprozentige Bonds, die in 50 Jahren fällig werden, gelangen zur Ausgabe.

Arthur B. Jones hat an den Nachlaß von Frederick W. Bipper das Eigenthum 76 Federal Str., zwischen Van Buren und Harrison Str., 25 bei 100 Fuß, Ostfront, verkauft. Die Revisionsbehörde hat das Eigenthum mit $21,7990 eingeschätzt.

Edward H. Gillow hat an Andrew H. McLaughlin das Apartmentgebäude in Ellis Ave., 275 Fuß südlich von 62. Str., 50 bei 173 Fuß, Westfront, mit $12,000 belastet, für $25,000 verkauft. Der Käufer gab das Eigenthum in Lexington Ave., 123 Fuß, Ostfront, im Werthe von $10,500 in Tausch.

Frau Cecilia B. Plamondon hat an Israel Cohen das Miethshaus in Halsted Str., 130 Fuß südlich von Madison Str., 25 bei 125 Fuß, Ostfront, für $25,000 verkauft. Der Käufer lieh $15,000 von der Chicago Title & Trust Co. auf 7 Jahre zu 5 Prozent. Frau Plamondon hat von Patrick J. Nolan das Eigenthum in Monroe Str., 126 Fuß östlich von Throop Str., 80 bei 190 Fuß, gekauft.

Morris Pollock hat von Peter Pucetti das Miethshaus an der Südwestecke von Madison und Wood Str., 25 bei 108 Fuß, für $17,000 gekauft.

Albert Haentze hat von Lewis G. Swett von Bedford, Mass., und Anderen, 600 bei 598 Fuß an der Nordostecke von Roscoe Str. und N. 40. Ave. für $19,200 gekauft.

Emma J. Hansen hat von Francis J. Higgins das Eigenthum in Sherman Place, 266 Fuß westlich von Clark Str., 75 bei 192 Fuß, für $11,000 gekauft.

Elias Epstein hat von Samuel Polakow das Eigenthum in Kedzie Ave., 225 Fuß nördlich von 13. Str., 25 bei 124 Fuß, mit $8500 belastet, für $14,00 gekauft.

Augustus Peabody ist Trustee eines Darlehens von $43,500 an Richard Curran auf das im Bau begriffene Kenview Apartment-Gebäude an der Nordwestecke von Ellis Ave. und 47. Str., 80 bei 153 Fuß. Das Darlehen ist auf 5 Jahre gegeben und mit 5½ Prozent zu verzinsen.

Jesse Boydell hat Simon Yondorf auf das an der Südostecke von Indiana Ave. und 57. Str. im Bau begriffene Ashford-Apartmentgebäude, 83 bei 153 Fuß Grund, $34,000 zu 5½ Prozent auf 5 Jahre geliehen.

Das Holzhandelshaus Lockwood & Strickland Co. hat von Paul R. Hartmann und Anderen den Sechssiebentel-Antheil von 75 bei 124 Fuß in 49. Place, 149 Fuß westlich von Union Ave., und 25 bei 124 Fuß, 275 Fuß westlich von Union Ave., gekauft. Die Grundstücke liegen neben dem Holzhof der Gesellschaft, der vergrößert werden soll.

Die Metropolitan Trust & Savings Bank hat von Max Frölich und Anderen 48 bei 10 Fuß in Milwaukee Ave., zwischen N. Robey Str. und Columbia Place, für $2,505 gekauft und das Eigenthum dann als Trustee für $17,000 an Jakob Kitz übertragen.

Paul D. Herwitz hat von A. B. Halverson das Miethshaus in Washtenaw Ave., 196 Fuß nördlich von Hirsch Str., 37 bei 125 Fuß, Westfront, mit $600 belastet, für $13,500 gekauft.

Robert R. McCormick, der Präsident der Abwasserbehörde, sprach beim heutigen Mittagessen der Cook County Grundeigenthumsbörse in Vogelsangs Speisehaus über „Was die Abwasserbehörde für Chicago thut".

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter junger Mann, der Bücher führen kann, in einem Leaf Tobacco House; muß gute Empfehlungen haben und Bürgschaft stellen. Adressire mit Lohnangabe unter E. 586 Abendpost.

Verlangt: Starker Junge, an Brot; guter Lohn. 462 West 29. Str., nahe Butler Str.

Verlangt: Carpenter für 2 oder 3 Tage Arbeit.— 1725 Sedgwick Str.

Verlangt: Stationary Engineer. Anzufragen mit Angabe von Referenzen und Lohnansprüchen bei J. M. & B. Weil, Rockwell Str. und Elston Ave.

Verlangt: Junge an Cakes, mit Erfahrung bevorzugt. 544 Webster Ave., nahe Lincoln.

Verlangt: Ein guter Möbelschreiner für neue und Reparaturarbeit. Reinken & Co., 862 N. State Str. dimi

Verlangt: Junger Porter. Belmont und Western Ave., L. Hoerdt.

Verlangt: Ein guter Mann für Stallarbeit. — Meyers Expreß, 1425 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker, nüchterner Junge, mit etwas Erfahrung in einer Kuchenbäckerei; $5 und Kost. Kramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge, der in einer Bäckerei Erfahrung hat. 1928 West 22. Str.

Verlangt: Junger Butcher und Helfer in Store; Wurstmacher. 3340 North Ave.

Verlangt: Erste Hand Cakesbäcker; Empfehlungen erforderlich. 2130 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Porter für stetige Arbeit; guter Lohn. 3532 Irving Park Blvd., Excelsior Park.

Verlangt: Erster Klasse Polsterer an schwerer Tufted Arbeit. 1727 Sedgwick Str.

Verlangt: Junge von 16 bis 17 Jahren im Milchgeschäft zu arbeiten. 231 Menominee Str.

Verlangt: Carpenter für alt eingeführtes Kohlen-, Holz- und Eisgeschäft. Adr.: T. U. 207 Abendpost. dist

Verlangt: Stetiger Barbier. $7.00 die Woche und Zimmer. 2103 W. 20. Straße.

Verlangt: Ein lediger junger Gärtnergehilfe. — 2131 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Starker Junge, um Geschäft zu erlernen in Musik-Kasten-Fabrik. Frank Holton & Co., 2638 Gladys Ave., Ecke Washtenaw. dimi

Verlangt: Ein guter Porter im Saloon, der auch bartenden kann. 1634 State Straße.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung im Zigarrenmachen. Adr.: E. 588 Abendpost. dimi

Verlangt: Junger Mann für schriftliche Arbeiten (deutsch). Adr.: E. 522 Abendpost.

Verlangt: Junge Männer, erfahren in Varnishing und Holz-Finishing; stetige Arbeit. 88 Franklin Straße, 3. Floor.

Verlangt: Jungen von 16 Jahren oder darüber, müssen englisch sprechen, für Printing Department. 310 W. Superior Str.

Verlangt: Ein fleißiger und zuverlässiger Junge; gute Gelegenheit ein Handwerk zu erlernen; gute Sehkraft erforderlich. 184 Dearborn Str., H. S. Talbot & Co.

Verlangt: Former auf Damenhut-Formen in Zinkguß, melde sich bei Edson Keith & Co., 215 Wabash Ave., 5. Floor. Fragt nach Mr. Uebrick.

Verlangt: Futter-Macher und Rückenmacher an Westen; guter Lohn und beständige Arbeit. 1232 N. Paulina Str. modi

Verlangt: Junge an Cakes und Rolls. 3837 Dearborn Straße. modi

Sofort gesucht: Möbelschreiner, Wagenmacher und Kastenmacher, zum sofortigen Eintritt. Guter Lohn und stetige Arbeit. Kissel Motor Car Company, Hartford, Wis. 23nov,6tX

Verlangt: Deutscher Kollektor, $15 wöchentlich. Baarsicherheit erforderlich. 3302 N. Oakley Ave., nahe Belmont Ave., Novelty Co. 29no,1w

Verlangt: Englisch sprechende deutsche Bartenders, Bar Porters, Lunchmen, Waiters, Handymen etc. Morrell Agency, 48 S. Clark Str. 29no,1w

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelmen; beständige Arbeit. 569 W. 69. Str. modi

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls. 40. Ave. und Grenshaw Str. modi

Verlangt: Junge, an Brot; $8.00 die Woche. 1942 West Division Str.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Love Watches."
Ziegfeld Theater. — Der Mausefallen-Händler.
Cort Theater. — „The Kissing Girl."
Grand Opera House. — „The Dawn of a Tomorrow."
Garrick. — „The Yankee Girl."
Illinois. — „Van Allen's Wife."
Studebaker. — „These Are My People."
People's Theater. — „St. Elmo."
Star. — Vaudeville.
Colonial. — „The Air King."
Crown. — „The Red Moon."
Marlowe. — „Vaudeville."
College. — „The Marriage of William Ashe".
Chicago Opera House. — „Madame X."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Fortsetzung von der 5. Seite.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, um ein Pferd zu besorgen und gewöhnliche Innen-Arbeit zu verrichten; muß englisch können; $25 den Monat, Kost und Zimmer. 1213 East 64. Str.

Verlangt: Junger Mann, in einer Bäckerei mitzuhelfen; $5.00 und Kost; Tagarbeit. 1964 Lawrence Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Einleger für lithographische Dampf-Presse. W. M. Welch Mfg. Co., 1516 Aldine Str. dimi

Verlangt: Junger Mann, als Porter und Lunchmann; muß Erfahrung haben und englisch sprechen können; guter Lohn. Nachzufragen: Bernoo Buffet, 9116 Commercial Ave., South Chicago.

Verlangt: Junger Mann, in Butter- und Eier-Geschäft; stetige Stelle. 2327 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter Pressed Brick Maurer. 1656 West 12. Straße.

Verlangt: Erste Hand Cakesbäcker für 2 bis 3 Tage in der Woche. 1020 20. Str.

Verlangt: Starker Junge, willig zu jeder Arbeit in Grocery und Market. Lohn und Board im Hause. 5428 S. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Junge, um Gänge zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 5049 Ashland Ave. dimi

Verlangt: Guter Waiter, Deutscher, stetiger Platz. 1224 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 1147 Webster Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Cakesbäcker. 5624 Ashland Avenue.

Verlangt: Junger Mann, mit guter Erfahrung, in Cakesbäckerei. 868 Wells Str.

Verlangt: Zweite Hand, an Brot und Cakes. 1022 West 12. Str. (Alte Nr.)

Verlangt: Sofort, ein Mann auf einer Farm; gutes Heim. Vorzusprechen bei Kopp, 4774 Lincoln Ave., Saloon.

Verlangt: Porter; muß ein guter Dinner Waiter sein; Zeugniß vom letzten Platz. Adr.: E. 563 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, am Milchwagen zu helfen. Gute Stelle. Anzufragen: 167 Ost Washington Str., Basement.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes und Rolls. 3857 Dearborn Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar in Privatfamilie, Mann als Hausmann und am Tisch aufwarten, Frau als Köchin und Wäscherin, Empfehlungen. 431 Barry Ave. dimi

Verlangt: Fabrikarbeiter, Carpenters, Porters, Farmarbeiter, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Straße.

Verlangt: Mann und Frau, auf kleiner Farm, nahe Chicago; müssen Erfahrung haben. Nachzufragen bei H. M. Johnson, 50 Clark Str., Zimmer 1212.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, gebe Wohnung, wenn Frau Hausarbeit verrichtet. 533 Rush Str., zwischen Ohio und Indiana Str., nahe N. State Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Platz als Porter in Apotheke. 1845 Sheffield Avenue.

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als erste oder zweite Hand an Brot. 2113 Rockwell Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann auch mit Pferden umgehen, ist stadtbekannt. 1348 N. Maplewood Ave., hinten.

Gesucht: Deutscher Mann, ehrlich und nüchtern, gut geschult, sucht Posten in einer Office, geht auch als Porter, Gärtner oder Nachtwächter. Ed. Toth, 4827 Laflin Str.

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Cakes sucht Stelle. 5327 Bishop Str.

Gesucht: Junger deutscher Maschinist sucht stetige Stellung, hat Empfehlungen, geht auch außerhalb. W. Schwarz, 1836 School Str. dimi

Gesucht: Stellung als Hausmann, Wächter oder Porter; stark, 36 Jahre alt; beste Empfehlungen. Adr.: E. Shiel, 729 West Lake Str.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, mit etwas Erfahrung in Bäckerei, wünscht auszulernen. A. W., 525 West 46. Place.

Gesucht: Guter Porter, flinker Bartender, kann serviren, sucht stetige Stellung. Hermann Schmidt, 221 West Ohio Str.

Gesucht: Selbstständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Adr.: W. 462 Abendpost.

Gesucht: Junger Butcher, 22 Jahre alt, sucht stetige Stelle in einem Store. Spricht englisch, deutsch und polnisch. William Gorz, 1363 Grand Ave. dimi

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker sucht Stelle. — Schmitz, 3940 West Madison Str. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Porter, Janitor oder Hausarbeit, versteht Furnaceheizung. Fritz, 730 Wells Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutscher, verheiratheter Mann sucht irgendwelche Arbeit, erster Klasse Porter und Lunchman, zwei Jahre auf einem Platz. 706 Uhland Str.

Gesucht: Junge von 18 Jahren wünscht allgemeine Arbeit. 1451 Clybourn Avenue.

Gesucht: Barbier sucht stetige Arbeit. 2220 W. 21. Place.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Kaufmann sucht irgendwelche Beschäftigung, auch als Saloon-Porter, scheut keine Arbeit. Hermen, 1920 W. 21. Place.

Gesucht: Junger Butcher sucht Stelle, um das Geschäft gründlich zu erlernen, versteht Wurstmachen, spricht mehrere Sprachen. Aler Wagner, 4435 Wentworth Ave., 1. Floor, hinten.

Gesucht: 37 Jahre alter Mann sucht Stellung als Koch oder als Lunchman, kann auch Porterarbeit verrichten und bartenden; spricht deutsch böhmisch und englisch. Julius Ellbogen, 4019 22. Str. dmi

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stellung, ist geschickt mit Werkzeug und Eisenarbeit 1617 Vine Straße, 2. Flat, hinten. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Chauffeur sucht Stelle, wo Gelegenheit geboten ist, sich weiter auszubilden, 25 Jahre alt. Charles Schmutz, 2141 West 12. Straße. difr

Gesucht: Erfahrener Bartender wünscht stetige Stellung. Beste Stadt-Empfehlungen. Adr.: E. 526 Abendpost.

Gesucht: Junger süddeutscher Wurstmacher wünscht Stellung. Adr.: E. 582 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Bartender, verheirathet, zuverlässig und solide, noch in Stellung, sucht stetigen Platz; beste Stadtreferenzen. Adr.: E. 509 Abdpost.

Gesucht: Mann, frisch eingewandert, sucht Arbeit auf Farm. J. Topler, 2047 Armitage Ave. nahe 48. Str. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, hat Lust einen Bäckerwagen zu fahren oder sonst irgendwelche Arbeit zu verrichten. 225 W. 24. Place.

Gesucht: Norddeutscher, 22 Jahre alt, der perfekt englisch spricht, sucht Beschäftigung als Bartender, verrichtet Portearbeit. Hahn, 714 Blackhawk Str.

Gesucht: Guter Lunchman sucht stetige Stelle, kann bartenden, macht Porterarbeit. H. Lange, 681 Hinsche Straße.

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. 1352 Süd 40. Court. dimido

Gesucht: Wagenmacher sucht beständige Beschäftigung, frisch eingewandert. Joseph Columbus, 219 Root Str. modi

Gesucht: Junger Deutscher, spricht englisch, geschickt mit Handwerkszeug, auch zur Besorgung von Pferden und anderen Arbeiten bereit, sucht Arbeit. A. Avenarius, 4454 West Sunnyside Ave. modimi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht stetigen Platz als Porter und Lunchmann. 664 Rees Str., unten. modi

Gesucht: Junger Mann, der schon 2 Jahre in Bäckerei gearbeitet hat, sucht Stelle. Mr. Gamauf, 2217 50. Place. modi

Gesucht: Deutscher Experte-Wurstmacher sucht Stelle, langjährige Erfahrung. Adr.: R. 377, Abendpost. 2?novlwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Porter und Bartender sucht Stellung; Empfehlungen. Lang, 1852 Wells Str.

Gesucht: Junger intelligenter Mann, der fünf Sprachen vollkommen kundig ist, sucht entsprechende Stelle, sofort. Adr.: C. 544, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter und Bartender; versteht sein Fach. H. Wagner, 412 Dearborn Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Kleidermacherinnen, erfahrene Gehilfin, sowie Lehrmädchen. 306 Burton Building, 39 State Straße.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Spielsachen. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Starkes Mädchen, um Hemden in einer Hemdenfabrik zu bügeln; stetige Arbeit, 254 East Monroe Str., 7. Floor.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Drygoods-Store. Stetige Arbeit. 1949 Chicago Ave., nahe Robey. dimi

Verlangt: Ein gewecktes Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. — 1457 Irving Ave., Ecke LeMoyne.

Verlangt: Mädchen, um in einer Zigarrenkisten-Fabrik zu arbeiten. Stetige Arbeit. Nachzufragen: 116 West Superior Str., zwischen LaSalle und Clark Str. dimidofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen, muß gut englisch sprechen können. — 2338 Grand Ave., nahe Western.

Verlangt: Store-Mädchen für Bäckerei. 4356 West Irving Park Blvd., Ecke 44. Ave. modi

Verlangt: Mädchen, um das Nähen zu erlernen; beständige Arbeit und Bezahlung während der Lehrzeit. Nachzufragen Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. modimi

Verlangt: Damen, welche Fähigkeiten für Canvassing besitzen, um Möbel-Klubs zu bilden; ausgezeichnete Gelegenheit vor den Feiertagen. Nachzufragen nach 4 Uhr. 467 State Str., Store. mo—do

Verlangt: Mädchen um an Leichengewändern für Männer zu arbeiten. Müssen englisch verstehen. — Nachzufragen 1335 Wabash Ave. 24novlw

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; zwei in Familie. 2439 Burling Straße.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit, zwei in Familie. Frau Schwab, 4708 Champlain Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein waschen, $6.00; muß gut kochen, Empfehlungen. 1115 E. 47. Str., Flat 1. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, drei in Familie. 2139 Alice Place, nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4634 Wentworth Avenue. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1354 Nord Robey Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 533 Rush Str., zwischen Ohio und Indiana Str., nahe N. State Straße.

Verlangt: Mädchen, muß Businesslunch kochen können. 752 Wells Straße.

Verlangt: Businesslunch-Köchin. Muß englisch sprechen. 670 West Lake Str.

Verlangt: Mädchen für allemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Nachzufragen: 4559 Michigan Ave., 1. Fl. Phone Drexel 559. dmi

Verlangt: Gute Köchin, in Saloon; kann nicht außerhalb schlafen. 729 West Randolph Str.

Verlangt: Tüchtiges deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen; guter Lohn. 4944 Michigan Ave., Flat 2.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirr waschen. 2629 Lincoln Ave. Restaurant.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Kinder, kein waschen. 2106 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2040 Ewing Place, zwischen Hoyne und Robey Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen: muß englisch sprechen. Bäckerei, 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 727 N. Centre Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen zu Kindern. 566 Stratford Place. Evanston Ave. Car.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie. 5200 Prairie Ave., 3. Flat. dimdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3848 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen, kein kochen, kein waschen, Jacobs, 652 Curtis Straße, nahe West Erie.

Verlangt: Zweites Mädchen mit Empfehlungen. 4747 Forestville Ave., 2. Flat. Telephon: Oakland 1893. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 5340 Lakewood Ave., nahe Balmoral Ave., Edgewater. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2741 Humboldt Blvd., nahe California Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; guter Lohn, kein waschen. 4878 Kenmore Ave., 2. Flat.

Verlangt: Wäscherin für jeden Montag. Anzufragen Samstag, 806 Wrightwood Ave.

Verlangt: Gute deutsche Köchin in Familie. Zu erfragen: 1405 Corn Exchange Bank Gebäude. Phone: Main 4003.

Verlangt: Deutsche Haushälterin mittleren Alters, gute Bäckerin, dampfgeheiztes, modernes Flat, Ehepaar beschäftigt. Anzufragen Abends nach Dienstag oder Sonntag. Miß Werner, 4300 Ellis Avenue, Flat A 2. dimido

Verlangt: Junges, flinkes Mädchen für leichte Näharbeit. 2228 Lincoln Ave., nahe Larrabee Str., 1. Floor.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. H. A. Shapiro, 1010 Ashland Blvd., 2. Flat. 30novlwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2358 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit nebst Wäsche. Mrs. Meier, 1310 Bryn Mawr Ave. Telephon: Edgewater 2064.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in Familie von drei erwachsenen Personen; keine Wäsche; muß etwas kochen können; guter Lohn. B. Ewers, 2446 Hamilton Court, Ecke Arlington Place. di—fr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eigenes Zimmer. 2715 Humboldt Blvd. dmdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6.00. 6513 Cottage Grove Ave. modimi

Verlangt: Mädchen oder Wittwe für allgemeine Hausarbeit. 1325 S. California Ave., zwischen Ogden Ave. und 12. Str. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 5334 Hermitage Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen; guter Lohn; Bäckerei. 1638 Belmont Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1704 Barry Ave., nahe Paulina Str. modi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. Nachzufragen 727 Ashland Bd., hinten. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 834 Roscoe Str., nahe Halsted Str. modi

Verlangt: Sofort, deutsches Mädchen für Hausarbeit in Saloon. Nachzufragen 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie Str. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß etwas Kochen können. 3630 Michigan Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; Lohn $5.00. 1637 Adams Str., nahe Ashland Blvd. und Paulina Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 504 S. Irving Ave. modi

Verlangt: Aeltere Frau für Haushälterin. 648 Randolph Straße. modi

Verlangt: Ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren für leichte Hausarbeit mitzuhelfen. 122 Süd Morgan Straße, nahe Adams. modi

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewanderte sofort untergebracht: beste Plätze und beste Löhne an der Westseite. Deutsch-ungarisches Vermittlungsbüro, 1624 Süd Halsted Str. Tel.: Canal 3674. 2novdimidolm

Verlangt: Gute Frau, zweite Köchin; guter Lohn, Zimmer und Kost. 1628 Orrington Ave., Evanston, Illinois. samodi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim für die richtige Person. 239 Beethoven Place. samodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Köchin, reinlich und erfahren, um eine Küche selbständig zu führen; guter Lohn für die rechte Person. R. Stein, 418 N. State Str., Ecke Michigan.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, in einer Bäckerei. 2155 West 22. Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit und Kochen; keine Wäsche; kleine Familie; hoher Lohn; muß etwas englisch sprechen können. Man nehme Clark Str.-Car nordlich bis Wrightwood Ave., gehe dann 3 Block östlich, bis Lincoln Park. 2634 Lake View Ave., 2. Flat, südlich.

Verlangt: Gute Haushälterin. 1348 N. Hamlin Ave., nahe Grand Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin. 4327 Grand Boul., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie; muß zu Hause schlafen. 2147 N. Clark Str., Mrs. Bechtold.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 5335 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4319 Prairie Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Kochen; kleine Familie; guter Lohn; Empfehlungen. Nachzufragen: 708 Sheridan Road, 2. Floor. dimido

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für Hausarbeit, muß etwas kochen können. 1629 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1503 La Salle Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 837 S. Kenilworth Ave., Oak Park.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1525 51. Straße.

Verlangt: Haushälterin, ältere Dame. 2843 Lincoln Ave., 2. Flat, hinten, nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 848 Sheridan Road, Flat F.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfach kochen; gutes Heim. 2748 Haddon Ave.

Verlangt: Ein Farmer wünscht eine Haushälterin, von etwa 30 bis 40 Jahren; kann ein Kind haben; muß Lust haben, auf's Land zu gehen. Adr.: E. 554, Abendpost. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen, bügeln und etwas kochen können; $5.00 Lohn Anfangs; gutes Heim. 538 Arlington Place, nahe N. Clark Str., ein Block nördlich von Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Haus- und Laden-Arbeit. 4244 West North Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, für Hausarbeit Bäckerei, 462 West 29. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Flat, kleine Familie; gemüthliches Heim. 548 East 44. Str., 1. Flat, nahe St. Lawrence Ave. dimdo

Verlangt: Mädchen oder Frau, für Hausarbeit. 2643 Evergreen Ave., 1. Floor. dimi

Verlangt: Fleißige Haushälterin mittleren Alters. Gute Köchin. 4617 Evanston Ave.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht Stellung als Janitor; gute Empfehlungen. Adr.: O. 608, Abendpost. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Platz als Kaffeeköchin, in Restaurant. Wittmer, 713 Boston Ave.

Gesucht: Ein deutsches gesetztes Mädchen wünscht Stelle als Pflegerin bei einer alten Dame oder bei zwei Personen; ist gesellschaftlich in allen Umgangsformen und willens, mit auf Reisen zu gehen. Adr.: E. 558, Abendpost.

Gesucht: Starke junge Frau wünscht Stelle in Familie oder irgendwelche andere Arbeit, tagsüber; scheut keine Arbeit. Offerten erbeten unter: W. 468, Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin, in besserer Wittwer-Familie, oder als Pflegerin bei älterer Dame. Offerten erbeten unter: W. 458, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 1943 Burling Str., vorne.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Arbeit im Saloon oder Restaurant. Werly, 1421 W. Huron Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze oder Restaurantarbeit, zuhause schlafen. Marie, 1927 Austin Avenue.

Gesucht: Eine ältere, sparsame Wirthschafterin sucht gutes Heim, sieht nicht auf hohen Lohn, bei Wittwer wenn auch mit Sohn; bis Mittwoch vorzusprechen, 1633 Burling Str., nahe North Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 5217 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, am liebsten kochen erlernen. 5024 Throop Str., hinten.

Gesucht: Ungarische Köchin, spricht deutsch, sucht Stelle in Privatfamilie. Anna Matusowitz, 1456 Cornell Str., 2. Floor, Front.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 1944 Ridgeway Ave.

Gesucht: Frau, in den 40er Jahren, sucht Stelle als Haushälterin; kann gut kochen und waschen. Mrs. Gedeon, 350 Whiting Str., 2. Floor.

Gesucht: Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1041 Sedgwick Str., 1. Flat.

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen, Ella Wenk, 1353 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Reinliches, nur deutsch sprechendes Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Privatfamilie. Südseite bevorzugt. Schaffer, 43 Ost 104. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, und Wäsche ins Haus zu nehmen. — Mizzie Schram, 555 N. Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Frau sucht Stelle in Restaurant als erste oder zweite Köchin. 1662 Orchard Str., Flat 3.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1643 Clybourn Avenue. Eliz. Weisching.

Gesucht: Zwei deutsche Frauen suchen Stelle im Restaurant Geschirr zu waschen und reinzumachen. Kati Eckart, 4345 State Str., vorne, unten.

Gesucht: Arbeitsame Haushälterin in mittleren Jahren sucht Stelle bei Wittmann. 516 Webster Ave. nahe Lincoln.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Keine Wäsche. Spricht nur deutsch. Richter, 446 Eugene Str.

Gesucht: Deutsche arbeitsame Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 1777 Clybourn Ave., oben.

Gesucht: Deutsche arbeitsame Frau sucht Stelle für Küchenarbeit. 1777 Clybourn Ave., oben.

Gesucht: Erfahrenes, reinliches Mädchen sucht Stelle in Store oder für Hausarbeit. 1616 Cleveland Ave.

Gesucht: Ein junges Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für Hausarbeit; hat schon jahrelang gedient. Bitte, persönlich vorzusprechen. 3820 Vine Grove Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle, Laundreß zu lernen; hat etwas Erfahrung. Windhauser, 1482 Larrabee Str. hinten.

Gesucht: Ungarisch und slawisch sprechende Köchin sucht Stelle im Restaurant, Saloon oder besserer Familie. 1825 Larrabee Str., 1. Floor, hinten. dimi

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Bäckerei. 1855 Orchard Straße.

Gesucht: Ein junges ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1424 Webster Ave., Ecke Clybourn.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze in oder außer dem Hause. M. Schaufer, 1451 Clybourn Avenue.

Gesucht: Feine ungarische Köchin sucht Stelle. — 1937 Potomac Ave.

Gesucht: Junge Frau mit einem Kind sucht Stelle als Haushälterin bei einem alleinstehenden Mann. Telephon: Humboldt 2734. Briefe zu adressiren: 3201 Armitage Avenue.

Gesucht: Eine junge Wittwe wünscht stetigen Platz für Hausarbeit. Adr.: 3113 Lincoln Avenue. Mrs. Amann. dimi

Gesucht: Intelligentes deutsch-ungarisches Mädchen bittet um Stelle. Bitte selber vorzusprechen, 632 Blackhawk Str. M. Wehofer.

Gesucht: Köchin. Wienerin, tüchtig in Wiener und amerikanischer Küche, wünscht Stelle in Geschäftshaus. Mrs. Schmautz, 458 Halsted Str.

Gesucht: Eine gute Köchin sucht Stellung für Businesslunch oder Freilunch im Saloon. B. Hoffmann, 139 Süd Sangamon und Adams Str. dimi

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gefunden: Zwei Lotterie-Tickets, in der Hochbahn. 3527 S. Halsted Str., hinten.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatfamilie muß verschleudern sämmtliche elegante Möbel von sechs Zimmern: Echtes Leder Parlor Set, Couch, Teppich, Bilder, Schaukelstühle, 3 schöne Betten, Dresser, Chiffonier, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, Bücherschrank, Sideboard, China Closet, gute Singer-Nähmaschine, Küchenofen, Range mit Wasserfront, neuer Parlor-Ofen, Wasch- und Küchengeschirr; einzeln oder zusammen; beste, billigste Gelegenheit. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 30nov,1w

Verschleudere sofort eleganten zwei Monate gebrauchten Küchenofen, mit Wasserfront, und neuen Parlor-Ofen, spottbillig. 2023 Dayton Str. 30nov,1w

Zu verkaufen: Jewel Hot Blast Heizofen mit 18-zölligem Feuerbehälter, $8.00. 1740 Wells Straße, 1. Floor.

Zu verkaufen: Großer Top Flat-Ofen, nur einige Monate in Gebrauch. 2248 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig, wegen Umzug, großes Spiegel Bureau, Abziehtisch und Stühle. Nachzufragen, 1044 Garfield Ave., nahe Osgood Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von 8 Zimmer Flat, wie neu, Rugs werth $60 für $20, Parlor-Set werth $110 für $35, Spiegel, Bilder, Gardinen, Upright Piano, Vasen, Nähmaschine, Leder-Rockers, Couch, Dressers, Oefen, Tische, Stühle, verkaufe stückweise. 2300 Jackson Boulevard. 30nvlwX

Zu verkaufen: Weiß emaillirtes Bett, Matratze mit Spring. 744 Fullerton Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Möbel, billig, wegen Abreise. — 2608 Racine Ave., nahe Wrightwood, 1. Flat.

Suche größeren Spiegel billig zu kaufen. Adr.: O. 603 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Meine prächtigen Möbel, billig. — $100 Parlor Set $32; $40 Rugs für $18; Leder Schaukelstühle, Couch, Bilder, Upright Piano, Pedestals, Portieren, Tische, Stühle, Spiegel, Nähmaschine, Damen Pelzcoat und Cape, alles wie neu; einzeln. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 26nvlwX

Privatfamilie muß sämmtliche elegante Möbel von 6 Zimmern verkaufen: Leder Parlor Set, Couch, Teppich, Bilder, Schaukelstühle, 3 schöne Betten, Dresser, Chiffonier, Ausziehtisch, 6 Stühle, Bücherschrank, Sideboard, Drop Head Singer-Nähmaschine, feiner Küchen Range, Wasserfront, Parlor-Ofen usw.; einzeln oder zusammen; beste, billigste Gelegenheit. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 23nov,1wX

Verschleudere hübsche Möbel, wie neu; Rugs, werth $65, für $20; Leder-Stühle, Couch, Parlor Set werth $110, für $35; Tische, Stühle, Upright Piano, Nähmaschine, Bettstellen, Bilder, Gardinen, Oelgemälde, Spiegel, Damen Pelz Coat und Cap; verkaufe stückweise. 2300 Jackson Boul., nahe Western Ave. 23nov,1wX

Achtung! Verschleudere sofort 2 Monate gebrauchten Küchenofen, Range, mit Wasserfront, neuer Parlor-Ofen, spottbillig. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 23no,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasondido*

Muß verkaufen: Prächtiges Upright Piano, drei Monate gebraucht, sofort, zu Eurem eigenen Preis. 2300 Jackson Blvd., nahe Western. 30nvlwX

Verschleudere hübsches Piano, drei Monate gebraucht, $125. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. dimi

Zu verkaufen: $65 kaufen feines Upright Piano mit Garantie. 1956 Larrabee Str. 29nvlwX

Feines Fischer Upright Piano muß sofort verkauft werden, $150. 1. Floor, 733 Milwaukee Avenue. 27nvlwX

$125 kaufen feines Kimball Upright, Mahagoni-Gehäuse. Reichardt Piano Co., Milwaukee Ave. und Carpenter Str. Abends offen. 27nvlwX

Storage-Verkauf! $75 kaufen Reed & Son Piano. Dept. S, 733 Milwaukee Ave. 27nvlwX

Herr muß prächtiges neues Piano billig und schnell verkaufen; brauche Geld. 1346 N. Robey Str., nahe Division Straße. 26nvlwX

Zu verkaufen: Muß schnell mein prachtvolles Piano verschleudern. 2151 Sedgwick Straße, nahe Clark Str. 24no,1wX

Reise nach Deutschland, $500 elegantes Piano, im März gekauft, spottbillig für Baar. 2147 Clark Str., nahe Webster Avenue. 23nvlwX

Feines Piano, guter Ton, muß sofort verkauft werden für $90; verlasse die Stadt. 2440 Lincoln Avenue. 23nvlwX

$350 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn sofort gekauft. 2300 Jackson Boul., nahe Western Ave. 23nov,1wX

Muß vor Weihnachten Chicago verlassen; will mein hochelegantes $400 Piano, im August gekauft, spottbillig sofort verkaufen. 2522 Seminary Ave. 23nov,1wX

$65 kaufen ein schönes Lyon & Healy Upright Piano und $15 ein Square Piano oder Orgel. — Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 11nvlmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Familien-Surrey, leichtes Golf Trap und feines Pony Trap und Geschirr, All Cutunder. Residenz, 3636 Prairie Ave. sasodi

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und Butcherwagen. 1503 Cornell Straße.

Muß verkaufen: 50 Pferde und Stuten, einige trächtig, $50 aufwärts, von 1000 bis 1800 Pfund. 30 Tage auf Probe gegeben. 1256 N. Paulina Str. nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 6nvlmX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume
230-232-234-236-238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Zu kaufen gesucht: Store-Ofen und Cash Register für Grocery. 1488 Clybourn Avenue.

Zu kaufen gesucht: Store-Fixtures. 3643 N. Paulina Straße.

Hört! Verkaufe großen Posten von schönen wollenen getragenen Herren-Winterüberziehern billig; von $2.00 an. Anzüge, Hosen, Westen, Röcke, Herbst-Ueberzieher; große Auswahl. Schacht Store, 639 Noble Str., nahe Erie Str. 9nov,didosa,1mt

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann, Butcher, sucht die Bekanntschaft einer Mädchens oder einer jungen Wittwe, mit etwas Vermögen, zwecks Heirath zu machen. Nur eine aufrichtige Dame möge schreiben, womöglich unter Beifügung der Photographie. Adr.: Mr. Stefan Dwornak, 738 Weed Str.

——— Heirathsgesuch: ———
— — — Ein Mann sucht die — — —
— — Bekanntschaft eines Mädchens — —
— — oder Wittwe unter 35 Jahren, — —
zwecks Heirath. Adr.: W. 444 Abendpost.

Heirathsgesuch. Bin 29 Jahre alt, katholisch, tüchtiger Geschäftsmann, und suche auf diesem Wege die Bekanntschaft einer häuslichen Dame mit Vermögen, zwecks Heirath. Mädchen oder Wittwe wolle Adresse und Verhältnisse unter Adr. E. 555 Abendpost einsenden.

Heirathsgesuch: Eine Wittwe von 46 Jahren wünscht sich zu verheirathen mit einem anständigen deutschen Mann; hat häusliche Einrichtung. Adr.: U. S. 783 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

N.-W. Chicago Business College, gegr. 1890. Englischer Sprachunterricht. Konversationsmethode. Vorbereitungsschule für höhere Lehranstalten. Mäßige Preise. 1427 Milwaukee Ave. N. Jenssen, Prinzipal. 11nov,dosondi,*

Neue Zirkel (auch privat) im Englischen beginnen jetzt. Auskunft auch wegen Engineer-Lizens und Stellungen frei. The Illinois College (gegründet 1889), 715 E. North Ave. nahe Halsted. nv23,26,28,30

Damen für einträgliche Arbeit daheim. Stamping Transfers. $1.50 Dutzend. Zimmer 312, 39 State Str., nahe Lake Str. 23nov,1wX

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agenten, 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1718. 16ag6m

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, $14.00; Gas, Bad, Toilet. 2421 N. Marshfield Ave., nahe Fullerton und Clybourn Ave. Nachzufragen: 1909 Dayton Straße.

Roomers verlangt bei anständiger Frau, einzelne und Zimmer für zwei, $1.00 die Woche. Randolph, Ecke Carpenter Str.

Zu vermiethen: Stall und leerer Raum. 4128 Kenmore Ave. Lake View 6494. 30nov,2,4,8,11dez

Vermiethe 5 Zimmer Wohnung, 695 Milwaukee Ave., nahe Morgan Str. sondi

Zu vermiethen: 2349 W. Ohio Str., 4 Zimmer, 2. Floor, Front, Gas und Toilet im Hause; $11 Miethe. modi

Zu vermiethen: Beste Bäckerei auf der Westseite, fünf Mann arbeiten, wird am 1. Dezember leer. 3155 W. 12. Str., nahe Kedzie Ave., 3. Flat. modi

Zu vermiethen: Freundliche, helle, moderne Wohnung, neues Haus. $13.00. 2314 N. Hamlin Ave., nahe Fullerton Ave. modi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Anständiger Boarder verlangt. 1563 Clybourn Avenue, Flat 2.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an Frau oder Mädchen. 1360 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Schöne Zimmer, nebst Mahlzeiten; privat. 4128 Kenmore Ave. Lake View 6494. 30nov,2,4,5,8,11dez

Zu vermiethen: Warmes Zimmer, $1.50, bei deutscher Familie. 1512 Edgewater Place. dimi

Zu vermiethen: 222 Wisconsin Str., gegenüber dem Park, zwei helle möblirte Hinterzimmer, mit Küche Dampfheizung; Gasofen. H. W.

Vermiethe leeres Schlafzimmer nebst Küche, $3.00 monatlich, an Arbeiter. 1713 Larrabee Str., Hinterhaus, Eingang in Alley.

Zu vermiethen: 220 Wisconsin Str., gegenüber dem Park, zwei Vorderzimmer; Dampfheizung; Gasofen. H. W.

Verlangt: Offeriren ein gutes Heim für ein junges deutsches, alleinstehendes Mädchen, welches außerhalb beschäftigt ist und gewillt wäre, einer älteren Frau und zwei kleinen Kindern ein wenig behilflich zu sein. Amon, 5656 Princeton Ave.

Zu vermiethen: Einzelnes Zimmer. 346 Fifth Ave. dimido

Zu vermiethen: Elegante Zimmer in einem Junggesellen-Heim, auch Haushaltung; Phone und Heizung. 2223 Calumet Avenue.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer mit Benutzung des Frontparlors an zwei anständige junge Herren oder Damen, bei alleinstehender Wittwe. Maplewood Ave., nahe Fullerton Ave. Adresse: W. 464 Abendpost. 29nvlwX

Zu vermiethen: Helles, warmes Zimmer mit nahrhafter Kost an zwei Herren, warmes Wasser. 1712 Mohawk Str. nahe North Ave., 2. Floor. 29nvlw

Möblirte Zimmer, $1.00 wöchentlich. 916 Larrabee Str. nv15,16,22,23,29,30

Zu vermiethen: An Herrn oder Dame, schönes Vorderzimmer in Privatfamilie, mit Frühstück, wenn gewünscht. 3920 N. Hamilton Ave., 2. Flat, nahe Irving Park Blvd., 3 Blocks westlich von Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Elegante Haushalt- und Schlafzimmer; mäßiger Preis; Heizung, Gas. 232 St. John's Court, zwischen Lake und Fulton Str. 26nov.1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Aelterer Mann sucht Küche, mit Bettzimmer, gleichviel wo; bin Painter, Kalsominer; wo ich die Miethe verdienen kann, vorgezogen. Geo. Hartmann, 1508 West Erie Str.

Zu miethen gesucht: Mann, mit vier großen Kindern, sucht Wohnung und Beköstigung bei guter Frau. Nachzufragen: 7013 St. Lawrence Ave., 2. Flat. R. Adam.

Zu miethen gesucht: Ein Platz, der sich eignet für kleine Wurstmacherei auf der Nordseite. Adressen mit Preisangabe zu senden, 1318 Addison Str., Flat 1.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht reinliches Zimmer bei Privatleuten, West- oder Nordseite; muß nahe Stadtzentrum sein. Adr: W. 461 Abdpost.

Zu miethen gesucht: Drei Herren suchen drei gut möblirte Zimmer in einem Hause. Südlich von Division Straße, Nordseite, oder nördlich von 30. Straße, Südseite. Adr.: W. 452 Abendpost. dmi

Zwei gebildete junge Deutsche wünschen freundliches Heim in guter Familie. Adressire: A. M 982 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger studirter Deutscher wünscht warmes Zimmer mit Frühstück und Supper nahe Lincoln Ave. Adr.: E. 580. Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Holden Window Shade Co.
Fabrikanten aller Arten von Window Shades. Fabrikanten-Agenten für Fenster- und Thür-Screens.
Messing-Stangen u. Gardiner-Stangen.
1236 N. Clark Str., nahe Division Str.
Telephon: North 4025.
nov2,difrson,1m

Pauline! Brief da! 400. dimi

Damen für einträgliche Arbeit daheim. Stamping Transfers, $1.50 Dutzend. Zimmer 312, 39 State Str., nahe Lake Str. 30nvlwX

Tüchtige Wiener Damenschneiderin empfiehlt sich den Damen in und außer dem Hause zu arbeiten zu billigem Preis. Steinet, 1232 Milwaukee Ave., 1. Floor. 27nvsasodimisaso

Gesucht: wird Georg Beker, hatte letzte Wohnung Fullerton Ave. Bitte vorzusprechen 1229 W. Madison Str. Suto.

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. sodifr*

Gute Belohnung Demjenigen, der gesehen hat wie Jemand am Dienstag ein Portemonnaie gefunden hat an Clybourn Place zwischen Eureka Coal Co. und Clybourn Ave., gehört Arbeitsmann. Adr.: Eureka Coal Co. modi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. Alte Nr. 148. Nahe Larrabee Str. 9nov,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

25 Cents, Hühneraugen, Warzen, u. s. w. — Uhl. Chiropodist, 5937 S. Halsted Str., Phone Wentworth 6343. 24novlwX

Geheime Detektive-Arbeit. Harry G., 1944 Otto Straße. 23nvlwX

Schmidt Kostümgeschäft. Tanzklasse Freitag. Hallen zu vermiethen. 1327 N. Clark Str. Tel.: North 5886. 16nov,1m,X

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted.
7fb*X

Peoples Protection Bureau
(Volks-Schutz-Bureau)
Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten.
Zimmer 1401. 79 Dearborn Str.
26ok*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.
19jn*X

Deutsches Rechts-Bureau, 505 — 132 Clark Str. Bankerott-Verfahren, Entschädigungsklagen; häusliche und geschäftliche Differenzen prompt geschlichtet. 2au*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Butchers und Grocers, Achtung!
$675, werth $1250, kaufen meinen gutgelegenen und immer gutzahlenden Grocery und Market Store, ein sehr großes Lager von Groceries, erster Klasse Einrichtung mit Computing Scales; dicht besiedelte deutsche Nachbarschaft. Man spreche schnell vor, eine ausgezeichnete Gelegenheit; sehr billige Miethe, mit Wohnzimmern. Theil auf Zeit, wenn gewünscht.
1613 West 63. Straße, nahe Ashland Ave.
Nachzufragen bei Adolph Bender, 509 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 2177.

Kaffee- und Thee-Store-Käufer, Achtung!
$1150, billig zu $1800, kaufen, wenn sofort genommen, den feinsten Thee- und Kaffee-Store in bester Lage auf der Nordseite, in bestem Geschäftsgang; elegante Oak Fixtures, Rolling Front Butter Box, elektrisch betriebene Kaffeemühle, Computing-Waagen usw. Ein riesiges Lager von Kaffee, Thee, Buchsenwaaren, Steingutwaaren usw. Dieses Geschäft wird nur wegen Meinungsverschiedenheit der Theilhaber verkauft. Gelegenheit einer Lebenszeit für Jemanden. Sprecht sofort vor und macht Offerte. Theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht.
1838 Irving Park Boul., nahe Northwestern Hochbahnstation, 1 Block östlich von Lincoln Ave.

Grocery- und Delikatessen-Store-Käufer, Achtung! Wohnzimmern. Kommt sofort, Store, 1148 Grand $275, werth zweimal soviel, kaufen, wenn sofort genommen, meinen Delikatessen- und Grocerystore; großer Waarenvorrath; feines Eet Fixtures. Hier ist ein Platz, der Euch viel Geld einbringt; verkauft wegen Stadtverlassen; billige Miethe mit 4 schönen Ave., nahe Centre Ave. Anzufragen:
Adolph Bender, 511 Milwaukee Avenue.

$325 kaufen, wenn sofort genommen, bestgelegenen, immer sehr gut zahlenden Delikatessen-, Candy- und Zigarren-Store. Feine Fixtures. Guter Eisschrank, Ladentische, Shelvings usw. Großes, frisches Waarenlager. Niedrige Miethe, mit Wohnzimmern. Sprecht wegen dieser seltenen Gelegenheit sofort vor. Theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. 2622 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave., oder beim Eigenthümer, Chas. Bender, 608 Wells Str., nahe Ohio. Tel.: North 1442.

$475 kaufen besten Delikatessen-, leichten Grocery-, Milch-, Bäckerladen an Nordseite; gutes Auskommen garantirt, $18 Tageseinnahme; auf Probe gegeben; kein Mitbewerb; 3 feine Zimmer mit Store billige Miethe. 2206 Clybourn Ave., nahe Webster Avenue.

Fisch-Store; North Ave.; selbe Eigenthümer 14 Jahre; wöchentliche Einnahme $375; Preis $1650 Baar. Wünsche keine Agenten. Adr.: W. 465 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Grocery- und Delikatessen-Store mit Pferd und Wagen, nahe deutsch-katholischer Kirche, ohne oder mit Haus. Habe zwei Geschäfte. Adr.: T. U. 350 Abendpost.

Zu verkaufen: Barbierstube und Candy-Store, für $250. Nachzufragen Abends, in der Wohnung des Eigenthümers, 1117 West 31. Str. dimidofr

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-Store, nebst zwei Pool-Tischen, zu einem Bargain; gutes Geschäft; niedrige Miethe; wegen Krankheit. 1854 Grand Ave. 30nov.1wX

Wer schnell gute Saloons, Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Butcher-Stores, Bäckereien, überhaupt jedes Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme. 281 Clybourn Ave.

Billig, wenn sofort genommen, leichter Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Notion-Store, 3 helle Wohnzimmer. 2658 Armitage Ave., nahe Washtenaw Ave. dimi

Ein Bargain für Baar oder zu tauschen für bebautes Grundeigenthum: Eine erster Klasse Grocery und Market, Südwestecke Chicago und Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Meat-Market billig, neben Grocery und Bäckerei. 1447 Belmont Ave.

Zu verkaufen oder vermiethen: Meat-Market. — 1324 Wells Str., Ecke Sigel. dimi

Gutgehende Home-Bäckerei billig zu verkaufen, wenn gleich genommen, wegen Aufgabe des Geschäfts. 2049 W. Division Str. dimido

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, nicht über $400, ausgenommen Verkäufer nimmt Ecklot an gepflasterter Straße in Tausch. Adr.: W. 459 Abendpost.

Zu verkaufen: Erster Klasse Market mit neuer Einrichtung: muß Stadt verlassen; habe ein anderes Geschäft in Country. Adr.: W. 460 Abendpost.

Zu verkaufen: Alt etablirte Bäckerei, billig, Verkaufsgrund: habe zwei Plätze, die ich nicht besorgen kann, will deshalb eine davon verkaufen; auf Zeit, wenn gewünscht. 4308 Wentworth Ave. didosa

Zu verkaufen: 30 Zimmer Roominghaus, billig; Miethe $104; Einkommen $300 monatlich, Nordseite, Gehdistanz. Alles vermiethet. Beste Lage. Lange, 704 Dearborn Ave., Ecke Huron Str. sondi

Zu verkaufen: Saloon und Grocery, gut gelegen, billig. 959 N. Winchester Ave. 29nvlwX

Zu kaufen gesucht: Roominghaus, 8 bis 10 Zimmer, wenn möglich mit Garten, Nordseite; muß vollständig und auf Theilzahlung sein. Agenten verbeten. Offerten bitte unter O. K. 201 Abdpost.

Zu verkaufen: Schuhmacher-Werkstätte. 1718 Sedgwick Str. modi

Grocery und Meat-Market zu verkaufen, billig; niedrige Miethe. 4753 Justine Str. 29nvlwX

Zu verkaufen: Boardinghaus, 8 Zimmer, Einnahme $110 monatlich; Miethe $25.00; stetige Roomers; ein Block vom Lincoln Park. 1764 Wells Str., Flat 3. 2novlw

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Gutgehender Saloon braucht jungen Theilhaber. Adr.: W. 455, Abendpost. dimi

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß diesen Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Aussfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str.
3sp*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $....................
Auf Sicherheit von......................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk.
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075.
6mai*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4ok*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Herman S. Herzfeld
Deutscher Spezialarzt
1934 West 35. Straße, Ecke Winchester Ave.
Telephon: Yards 3212.
Lungen-, Magen-, Haut- und Privat-Krankheiten. Sprechstunden täglich 8—11 Vormittags, 6—9 Abds, Sonntags 9—1 Nachmittags. 2novdidosajalm

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Enthindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mg*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage, großer Trockenboden und Stein-Basement, Lot 30 Fuß, $3150; eine andere, 6 Zimmer, für $2400; $100 Anzahlung. Conklin & Co., 3236 Lincoln Ave. di—sa

Zu verkaufen oder vertauschen für kleineres: neun 6, drei 5 Zimmer moderne Flats, Ofenheizung, ½ Block vom Lincoln Park; Miethe $2760 das Jahr; $26,000. — Haas. 1250 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus; neu gepflasterte Straße. Muß verkaufen. 1230 Barry Ave. di—sa

Lot 30 bei 125 Fuß, mit modernem 3—6 Zimmer Brickgebäude, Webster Ave., nahe Hochbahn-Station. $8200. — Torpe, 820 North Ave. sasodi

Gutes 3—6 Zimmer Flat Gebäude, nebst 2—4 Zimmer Flatgebäude hinten, jährliche Miethe $600. Sheffield Ave., nördlich von North Ave. Preis $3500. August Torpe, 820 North Ave. sasodi

Verkaufe oder vertausche: Modernes 3-stöckiges Brick 3—6 Zimmer Flat Gebäude, mit 2—5 Zimmer Flat Gebäude, mit 2 Lotten, nahe Grace und Hermitage Ave., billig zu verkaufen oder tausche für gute Residenz, nahe katholischer Schule. August Torpe, 820 North Ave. sasodi

Modernes Lake View 2-stöckiges Brickgebäude — hohes Basment, mit 2—6 Zimmer Flats und 2 Lotten, nahe Roscoe Str. und Oakley Ave., Preis $5500, wegen Erbschafts-Theilung. August Torpe, 820 North Ave. sasodi

Zu verkaufen: Bester Bargain in der Stadt, untersucht es, 3 Flat Frame Gebäude an Brick, 6—5—3 Zimmer, Bad und Gas, Miethe $564 das Jahr, über 14 Prozent von Eurem angelegten Geld, Ihr könnt nichts Besseres finden, Cuyler Ave., nahe Robey Str., Preis $3900 wenn diese Woche gekauft. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Avenue. modimidofr

Zu verkaufen oder vertauschen: Neue moderne, 7 Zimmer Frame Residenz, Brick Basement, Furnace Heizung, elektrisches Licht, alles vollständig, fertig zum Einziehen, Seeley Ave., nahe Irving Park Blvd., feine Nachbarschaft, 3 Blocks zur Hochbahn, Straßenbahnen und Eisenbahnstation. Preis $4900. Baar oder zu leichten Zahlungen. Nehme unbebaute Lot in Lake View als Theilzahlung an. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samodimidofr

Zu verkaufen: $3900, permiethet zu $38 den Monat, schönes Zwei-Familien-Haus an Wrightwood Ave., östlich von der Hochbahn. Sehr billig, wegen Umzugs. Theil kann auf erster Hypothek stehen bleiben. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. 28nvlwX

Vertausche mein zwei 5 Zimmer Flat, Brick, neu, nehme unbebautes Eigenthum und Baar, für meinen $1500 Gleichwerth. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 27nvlwX

$3400 kaufen ein 2 Flat Framehaus, großes Basement und Dachboden, fast neu, nahe Diversey Blvd., Miethe $432. Frey, 2828 Lincoln Avenue. 27nvlwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 2 Familien-Haus, an großer 30 Fuß Eck-Lot — gute deutsche Nachbarschaft, nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. — immer vermiethet. Alle neuen Einrichtungen, Zement Basement etc., $500 Baar, Rest wie Miethe. — Preis $4200, ein Bargain.
—Koester & Zander, 69 Dearborn Str.— dido

3541 Le Moyne Str. — $1000 kaufen es.
1850 Nord Mozart Str. $500 kaufen es.
1745 Nord Spaulding Ave. $1000 kaufen es.
Anzufragen bei: : : : : : : : Fred. Schultz, Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue. Offen Samstag und Montag Abends. di—fr

Bargain! Neun Brick-Cottages nahe Park; Preis $1600; leichte Bedingungen. Roland, California und Augusta Straße.

Bargain! Westlich vom Humboldt Park, neues Brickgebäude, sechs 4 Zimmer moderne Eck Flats; Miethe $87; Preis $8200. Haas, 1250 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, (4 Badezimmer), alle modernen Einrichtungen, 37½ Fuß Lot, in West Irving Park. $300 Baar, Rest monatlich. Das letzte unserer West Irving Park Häuser, sehr billig ($3100) für sofortigen Verkauf. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. 27novlw

Farmländereien.

Michigan's beste Land-Offerte.

Kommt nach dem Swigart Trakt, wo etliche Acres Euch und Eure Familie ernähren und noch einige weitere Acres Euch Geld in die Bank bringen wird. Es ist inmitten von Michigan's Obstgürtel, wo Ihr Geld verdienen könnt mit Pflanzen von Pfirsichen, Birnen, Aepfeln, Pflaumen, Kirschen und allen Beerensorten, nebst großen Ernten von Gemüsen, Getreide und Heu. Nahe Hafenplätzen vom Lake Michigan ist die beste Transportgelegenheit und das größte Absatzgebiet, und Ihr habt eine gute Auswahl, weil es das größte Stück Land ist, das von irgend einem Manne in Michigan geeignet wird. Es umfaßt über 1200 40 Acres und viele 20, 10 und 5 Acres Farmen des besten Klee- und Frucht-Landes im Staate; ebenfalls unübertrefflich für Milchwirthschaft, Vieh- und Geflügelzucht; viele Lakes und Trout Ströme. Die niedrigsten Preise für gutes Land im Staate; 17c pro Tag kaufen eine 40 Acres Farm zu Bedingungen so niedrig wie $10 Anzahlung und $5 den Monat, und nur $8 bis $15 der Acre. Kommt und seht mich deshalb und holt mein freies schönes Büchlein und Karte, oder schreibt danach. Ich lasse einen „Pullmon Special" am Dienstag, den 7. Dezember nach Michigan laufen. Rundfahrt nur $6. Fahrgeld zurückerstattet, wenn Ihr kauft.
W. Swigart, Eigenthümer,
1248-49-50 First National Bank Bldg., Chicago, Ill. 11novsondidolm

Kauft direkt vom Eigenthümer!—Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acre Wisconsin Farm, 50 gepflügt; 16 Winterweizen; Pferde, Rindvieh und Schweine, Chicago Futtersamen, laufendes Wasser. Preis $2000; Hälfte baar.—Verkaufe ferner 43 Acker 50 Meilen von Chicago, 3 Meilen von Momence, Ill., für $50 per Acker; Hälfte Baar. — Rehf, 121 LaSalle Straße.

Zu verkaufen: Monroe County, Wisconsin Farmländereien, $15 per Acre; Baar oder Abzahlung. Schreibt nach Karte. Rehf, Eigenth., 119 LaSalle Str. 16nvlmX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wiskonsin und Michigan Farmen, mit oder ohne Pferde und Maschinen. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 12nv*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Wegen Deutschlandreise mein Backsteingebäude, acht Flats von je vier Zimmern und Bad. Ofenheizung, alles in vorzüglicher Verfassung und stets vermiethet, Miethe $1344 das Jahr, Preis $11,000. Adresse: O. 606, Abendpost. 29nvlwX

Haus zu kaufen gesucht: Beschreibung erbeten. Adr.: L. B. 165, Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: — — — — Erste Hypotheken: —
$1200 zu......................5 Prozent
$1400 zu......................5½ Prozent
$3000 zu......................6 Prozent
$4000 zu......................5½ Prozent
Lincoln Ave. Safety Deposit Vaults, 3146 Lincoln Avenue, nahe Belmont Ave. samodi

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ok*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John B. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 12ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str. Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250 1mai*X

Habe an Hand: Für sofortige Abnahme 6% Erste Hypotheken auf Grundeigenthum, von $300 bis zu $1600. Rehf, 119 La Salle Str., Zimmer 602. nv13—1dzX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken usw. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 432—433 Monadnock Block, Chicago. 9feb,sondido*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Treue Schwestern-Loge Nr. 6, Orden der Hermanns-Schwestern, veranstaltet am kommenden Samstag ihren 12. Preis-Maskenball in Yondorfs Halle. Die Leitung des Festes liegt in den Händen eines bewährten Komites, das keine Mühe scheuen wird, um es zu einem Erfolg zu machen, nämlich der Damen Mathilde Streetz, Präsidentin und Vorsitzende, Anna Anders, Sekretärin; Adolphine Peter, Schatzmeisterin; Erdina Schiefelbein, Katharine Wells, Margarethe Heun, Emma Damjohn, Lizzie Hafferkamp, Maria Hausburg, Wilhelmine Martens, Kathie Seidenspinner, Cäcilie Baade, Kätie Slomer, Maria Lyrz, Louise Alm und Friederike Freitag. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Court Harmony Nr. 59, U. O. F., gibt am kommenden Samstag Abend in Schmidts Halle, Clybourn und Wellington Ave., den 9. Preis-Maskenball. Die Mitglieder Rich. Gerhardt, Peter Klein, Jakob Perweiler, Georg Meyer, Herm. Schwarz und Nik. Lang bereiten das Fest vor und lassen sich dabei von dem Vorsatz leiten, es zu dem schönsten zu machen, das der Court je veranstaltet hat. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, der Eintritt kostet 25 Cts.

Am kommenden Samstag Abend findet in der Freiheit-Turnhalle der 20. Jahresball des Kranken-Unterstützungsvereins der Angestellten der Gottfried Brewing Co. statt. Eintrittskarten werden im Vorverkauf zu 25, an der Kasse zu 35 Cts. verkauft. Die Vorkehrungen sind darauf berechnet, den Ball so erfolgreich zu machen, wie diese gesellige Veranstaltung des Vereins bisher alljährlich gewesen ist.

Der Ungarische Unterhaltungs- und Kranken-Unterstützungsverein von Chicago und Umgegend veranstaltet am kommenden Samstag Abend in Schönhofens Halle seinen Jahresball. Da der Verein an Mitgliedern stark und das Verhältniß unter ihnen sehr harmonisch ist, wird es jedenfalls ein stark besuchtes und recht vergnügungsreiches Fest werden. Der Eintritt kostet 50 Cts. Der Festausschuß stellt ungarisches Abendessen, die Musik einer erstklassigen Zigeunerkapelle und freie Getränke in Aussicht.

Einen Preis-Maskenball veranstaltet am kommenden Samstag Abend der beliebte Lincoln-Frauenverein in der Mozart-Halle. Der Eintritt kostet 25 Cts. Die Leitung des Festes liegt in den Händen eines tüchtigen Komites, und es ist für Essen und Trinken gesorgt, so daß ein lustiger Abend sicher ist. Das Komite besteht aus den Damen Charlotta Kamper, Präsidentin; Bertha Wegner, Minna Butzbock, Theresa Hennings, Hulda Esau, Bertha Reinalter, Rose Claus.

Der Schleswig-Holsteiner Sängerbund gibt kommenden Sonntag im großen Saale der Wicker Park-Halle ein großes Konzert, das um 3 Uhr Nachmittags beginnt. Ball wird sich anschließen. Man thut gut, sich im Voraus mit Eintrittskarten zu versehen, denn in diesem Falle kosten sie 25, an der Kasse aber 50 Cents. Das Programm stellt eine sehr schöne musikalische Unterhaltung in Aussicht, und der Festausschuß hat auch für angemessene Bewirthung gesorgt und Alles gethan, um auch den Ball recht vergnügungsreich zu machen.

Die Mitglieder des Ordens der Hermannssöhne entfalten eine rege Thätigkeit, um das am kommenden Sonntag in Schönhofens Halle stattfindende Ordensfest zu einem außergewöhnlichen zu gestalten, da es gleichzeitig zur Erinnerung an die vor 1900 Jahren geschlagene Schlacht im Teutoburger Walde gefeiert werden soll, deren Held dem Orden den Namen gegeben hat. Das Auftreten einer tüchtigen Theatertruppe, Konzert eines leistungsfähigen Orchesters und Ball werden die Besucher aufs Beste unterhalten. Die Festrede wird Großpräsident August Behrens halten. Alle Mitglieder verkaufen Eintrittskarten für 25 Cents. Der Anfang ist auf 3:30 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Eine Unterhaltung nebst Ball geben die deutschen Nordseite-Logen des Ordens A. O. U. W. am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle. Mit vereinten Kräften haben die Mitglieder des Festausschusses ihr Bestes eingesetzt, um ein den deutschen Logen und dem Orden würdiges Fest zu Stande zu bringen und der Mitgliedschaft nebst Angehörigen und Freunden Gelegenheit zu geben, sich gesellig zusammenzufinden und sich so gut sie können mit einander zu amüsiren. Ein zahlreicher Besuch ist dem Fest im Voraus sicher.

Konzert mit Vorträgen aller Art und Ball kündigen die Sektionen 1, 3, 5, 6 u. 28 des Gegenseitigen Unterstützungsvereins für den kommenden Sonntag an. Das Fest wird in der Lincoln Turnhalle abgehalten und beginnt um 3 Uhr Nachmittags, das reichhaltige Programm weist eine Menge hörenswerthe musikalische und andere Vorträge tüchtiger Kräfte auf. Die fünf Sektionen haben viel Mühe und Kosten aufgewendet, um diese Unterhaltung nach jeder Richtung hin so erfolgreich wie möglich zu machen und den Mitgliedern und Freunden einen angenehmen Sonntag zu bereiten. Eintrittskarten zu 25 Cts. gelten für Herrn und Dame.

Die Körner-Loge Nr. 54, Orden Mutual Protection, wird am Samstag, 11. Dezember, in Count's Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str., ihren großen Bauernball abhalten. Wer schon so einem Ball mit beigewohnt hat, weiß, wie viel Vergnügen damit verbunden ist. Das Komite wird sein Bestes versuchen, auch diesmal den Besuchern einen heiteren und gemüthlichen Abend zu bereiten.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine von Chicago feiert am Sonntag, 12. Dezbr., in Schönhofens Halle sein 5. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Der aus den Mitgliedern C. Hollstein, H. Stunkel, K. Bonhold, M. Hasterak, P. Degen, B. Traub, S. Forster, M. Maier, A. Henning und F. Echtenacker bestehende Festausschuß ist seit Wochen schon an der Arbeit, um den Freunden und Mitgliedern des Vereins, dessen Feste von jeher sehr schön gewesen sind, wieder ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Es sollen abwechselnd komische und Gesangsvorträge gehalten werden, und zum Schluß wird von den Damen des Vereins ein Amazonenmarsch aufgeführt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents, doch haben Mitglieder von Militärvereinen mit Abzeichen freien Eintritt.

Der Pocahontas-Frauenverein feiert am Sonntag, 12. Dezbr., im großen Saale der Wicker Park-Halle sein zehntes Stiftungsfest und verbindet damit die Einweihung eines Banners. Dieses wichtige Ereigniß in der Geschichte des Vereins würdig zu begehen und den Mitgliedern und Gönnern schöne Stunden zu bereiten, ist das Bestreben des Festausschusses, dessen Obliegenheiten von eifrigen und erfahrenen Mitgliedern erfüllt werden. Das Fest nimmt um drei Uhr Nachmittags seinen Anfang. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents.

Am Sonntag, 12. Dezbr., begeht der deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 sein sechstes Stiftungsfest in Hacks Halle. Präsidentin Emma Stamm, Karl Roos, Barbara Miller, Luise Matern, Henriette Henke und Sophie Beys, lauter eifrige Mitglieder, bereiten das Fest vor und sichern allen Besuchern schöne Stunden zu. Mehrere Gesangverein werden die Anwesenden mit Liedervorträgen unterhalten, und ein gutes Orchester wird zum Tanz aufspielen. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Herbst-Konzert und Ball veranstaltet der Oesterreichisch-Ungarische Gesangverein am Sonntag, 12. Dezbr., in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Der Vorkehrungsausschuß sowie die Sänger haben sich, letztere unter Leitung ihres tüchtigen Dirigenten H. Hartmann, mit Fleiß und Lust der Mühe unterzogen, ein schönes Programm aufzustellen. Besonders großartig wird die Aufführung „Lustige Studentenstreiche", Posse mit Gesang, werden, so daß den Besuchern ohne Zweifel ein genußreicher Nachmittag und Abend bevorsteht. Für gutes Essen und gute Getränke hat das Komite bestens gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35 Cents.

Die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 gibt am Samstag Abend, 18. Dezbr., in Schönhofens Halle ihren 10. großen Preis-Maskenball. Die Mitglieder Ida Kay, Martha Seidler, Georg Wenko, Dora Wied, Mary Kay, Henry Kay und Emil Burkhard betreiben die Vorkehrungen in einer Weise, die wieder einen schönen Erfolg nach allen Richtungen hin erwarten läßt. Karten werden im Vorverkauf für 25 Cts. verkauft, an der Kasse für 50 Cts.

— Wie er's verstand. — Haben Sie nun Ihrem Buben bei seinen Aufgaben etwas nachgeholfen? — Dös glaub' i, drei Stecken hab' i abg'haut an ihm!

Marktbericht.

Chicago, den 30. November 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, \$1.20—\$1.21; Nr. 3, roth, \$1.10—\$1.18; Nr. 2, hart, \$1.07¼—\$1.08½; Nr. 3, hart, \$1.03—\$1.06.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, \$1.08—\$1.09; Nr. 2, \$1.06—\$1.07; Nr. 3, \$1.03—\$1.06.

Mais, Nr. 2, 62½c; Nr. 2, weiß, 63c; Nr. 2, gelb, 64½c; Nr. 3, neu, 58c; Nr. 3, weiß, neu, 58—59c; Nr. 3, gelb, neu, 58½c; Nr. 4, neu, 56—56½c.

Hafer, Nr. 2, 40c; Nr. 2, weiß, 42¼c; Nr. 3, 39¼c; Nr. 3, weiß, 40—40½c; Nr. 4, weiß, 39—40c; Standard, 42c.

Roggen, Nr. 2, 75c; Nr. 3, 70—72c; Nr. 4, 65—68c.

Gerste, „Malting", 56—66c; „Mixing", 50—52c; „Screenings", 40—52½c.

Mehl, „Winter Patents", \$5.40—\$5.50 das Faß; Roggenmehl, \$3.60—\$3.90; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, \$5.10—\$5.30; besondere Marken, \$6.35.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, \$16.00—\$16.50; Nr. 1, \$15.00—\$15.50; Nr. 2, \$13.50—\$14.50; Nr. 3, \$11.00—\$13.00; bestes Prairie, \$13.00—\$13.50; do., Nr. 1, \$11.50—\$12.50; Nr. 2, \$10.00—\$11.00; Packheu, \$5.00—\$6.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", \$2.50—\$3.60.

Kleesamen, „Cash Lots", \$9.50—\$14.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	\$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.62
do., gereinigt, per 5 Faß	0.63
Terpentin	0.60½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — \$8.00—\$9.20 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, \$6.75—\$8.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, \$3.60—\$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, \$7.75—\$8.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, \$3.75—\$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, \$8.20—\$8.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), \$8.25—\$8.45; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, \$8.00—\$8.30; gute bis ausgesuchte Ferkel, \$6.75—\$7.90; „Stags", \$8.00—\$8.60.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, \$4.00—\$5.50; „Range Ewes", \$3.00—\$4.75; „Yearlings", \$5.00—\$6.50; „Native Lambs", \$6.50—\$7.85.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	\$0.31½
Nr. 1, das Pfund	0.28
Nr. 2, das Pfund	0.26
„Dairies", extra, das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.26
„Ladles", das Pfund	0.24
Packwaare, das Pfund	0.23
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.20 —0.25
do. (Kisten eingeschlossen)	0.20½—0.25½
„Firsts", das Dutzend	0.26½—0.30½
„Extras", das Dutzend	0.32
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15½—0.16
„Young America", das Pfund	0.15¾—0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.16 —0.16½
Brick, das Pfund	0.15½
Schweizer, das Pfund	0.17½—0.18
Limburger, das Pfund	0.14½—0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.10½
„Springs", das Pfund	0.10½
Hähne, das Pfund	0.08
Truthühner, das Pfund	0.13
Gänse, das Pfund	0.09½
Enten, das Pfund	0.12
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.11
„Springs", das Pfund	0.11½
Truthühner, das Pfund	0.19
Enten, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.10½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —5.00
Zitronen, California, die Kiste	3.00 —5.00
Orangen, California, die Kiste	2.00 —3.75
Kraut, die Kiste	0.65 —1.10
Gurken, das Dutzend	0.35 —1.25
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.25
Sellerie, die Kiste	0.25 —0.85
Kopfsalat, die Kiste	0.75 —1.00
Blattsalat, die Kiste	0.20 —0.25
Champignons, das Pfund	0.35 —0.70
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.25 —1.50
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.50
Zwiebeln, der Sack	0.50 —0.75
Rüben, das Hundert	0.50 —0.65
Spinat, der Eimer	0.40
Rettige, Dutzend Bündchen	0.15 —0.50
Tomaten, die Kiste	1.25 —3.50
Pfefferschoten, die Kiste	2.00 —3.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.12
Birnen, der Korb	1.00 —2.00
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.12 —0.16
Kronsbeeren, das Faß	4.00 —6.30
Erdbeeren, Kalifornien, das Pint	0.12½—0.30
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	1.25 —1.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15 —2.17
Rothe Nierenbohnen	2.45 —2.70
Limabohnen, Kalifornia, 10 Pfd.	4.82½—4.87½
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.36 —0.42
Süßkartoffeln, das Faß	1.75 —2.25

Leset die „Sonntagpost".

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bierbaum, Joseph, 20 J.; 622 Barber Str.
Bechtel, Martin, 77 J.; 2317 Leland Ave.
Dutz, Helena, 48 J.; 1516 Augusta Str.
Goeppner, Mary, 44 J.; 2359 Wentworth Ave.
Gudes, W. B., 7017 Princeton Ave.
Marquardt, William, 57 J.; 5139 Wabash Ave.
Pfeifer, John, 65 J.; 1143 Water Ave.
Pretzsch, Kath. M., 70 J.; 2043 N. Halsted Str.
Prade, Albert, 33 J.; 3841 Cottage Grove Ave.
Schmitz, Mathias, 63 J.; 338 W. 24. Str.
Schumacher, Caroline, 75 J.; 1862 S. Ridgeway Avenue.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Robert Blumenfeld — Verbindlichkeiten, \$7424.96; Bestände, \$2672.50.
Josef Riha — Verbindlichkeiten, \$4695.35; Bestände, \$4047.25.
Charles Dougherty — Verbindlichkeiten, \$7451.45; Bestände, \$149.
William J. Challman — Verbindlichkeiten, \$510; Bestände, \$40.
Hannah Randall — Verbindlichkeiten, \$741.40; Bestände, \$22.
George H. Lebold — Verbindlichkeiten, \$741.40; Bestände, \$74.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Henry G. gegen Effie Thole, Verlassen; Agnes gegen Andrew Dale, grausame Behandlung; Margaret gegen William W. Warner, Verlassen; Sophie gegen Sam Wineman, Bigamie; Olaf gegen Astrid Johnson, Verlassen; Maria gegen Karl Bruder, Trunksucht; Marion gegen Norman G. Meade, grausame Behandlung; Nellie gegen Harry E. Barnum, Trunksucht; Marie gegen Albert H. Manning, Trunksucht.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

George Margetts, Ella Einsiedler, 21, 19.
Olof Dahlstrom, Alma Gabrielson, 19, 20.
Frank Rocca, Elizabeth Sivore, 26, 22.
Howard Clark, Nettie Brown, 32, 22.
Beniamino Calonico, Lucia Potenza, 25, 24.
Charles Oldenburg, Laura Centanni, 24, 22.
Karel Gorgol, Anastasia Bartos, 23, 19.
Eugene Durland, Bessie Sutterland, 27, 26.
Adolph Langhamer, Mary Voyta, 23, 18.
Hugo Fick, Wilhelmina Tesch, 22, 20.
Charles Thompson, Jeanette Laibe, 24, 19.
A. McLaughlin, Geraldine Sanders, 28, 18.
Theodor Stancinu, Maria Csiollar, 23, 23.
Charles Elder, Anna Allen, 21, 20.
William Hegman, Florence Jones, 30, 19.
Everett Hayden, Florence Colby, 25, 22.
Andrew Loomis, Dawn Berry, 30, 27.
David Gottberg, Mathilda Kull, 26, 26.
Edwin Wagner, Perley Theis, 21, 16.
S. Mourlas, Antiopi Georgakopoulon, 30, 29.
Charles Witzman, Mary Kaenz, 28, 27.
Louis Gilbertsen, Gertie Dykerna, 23, 29.
Walter Lawrence, Annie Koftos, 21, 19.
John Murphy, Sarah Finlon, 51, 45.
Arle Silverstein, Tillie Kaplan, 25, 21.
John Oggier, Florence Lang, 27, 30.
Frederick Kancy, Katherine Curran, 29, 24.
Carl Mueller, Minnie Moll, 35, 27.
Edward Wierenga, Nellie Vanhuizen, 28, 21.
Willie Love, Ruby Denny, 22, 19.
John Williams, Mary Evans, 40, 38.
Edward Sullivan, Adelaide Coulon, 30, 26.
Carl Olson, Elizabeth Lima, 24, 25.
Theodor Isberg, Emma Anderson, 38, 37.
Tilden Swift, Lydia Riblack, 24, 20.
Francesco Vignotti, Maria Cipriena, 24, 19.
J. D. Thompson, M. L. Abraham, 23, 22.
Refford B. Johnson, Laura B. Harris, 25, 19.
A. J. Krombas, A. L. Saumweber, 33, 33.
Fred F. Krogh, Olga Christensen, 25, 29.
Charles Murphy, Sylvia E. Browne, 24, 23.
Nicholas D. Geringer, Pauline Kelley, 36, 25.
David De Remer, Bertha Spaulding, 24, 21.
George Hatch, Jennie M. Verbick, 49, 29.
Albert O. Songfiel, Agnes Luethge, 23, 22.
Frank Stevens, Minnie G. Kinnander, 27, 20.
James J. Owens, Elizabeth McCarthy, 23, 20.
Charles Krupp, Anna Goldfish, 24, 21.
John Anderson, Alice Wade, 29, 27.
Leslie Cardies, Mae Starkes, 21, 19.
Frank J. Beyers, Agnes C. Murray, 23, 19.
Frank Montrose, Jeanette Mercer, 34, 24.
Samuel Davis, Hattie M. Hill, 22, 18.
Michael Hanrahan, Gertrude Dornbos, 21, 20.
Charles M. Weaver, Jennie McCullagh, 31, 29.
Daniel Woßling, Mary A. Plagge, 54, 51.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3419 bis 3425 Schubert Str., drei 2-stöck. Backstein Wohnhäuser, E. Thoreson, \$13,500.
4522 Albany Ave., 2-stöck. Backstein Flats, M. Faherty, \$4000.
1966 bis 1968 Trumbull Ave., 2-stöck. Backstein Apartment, Louis Tenell, \$10,000.
536 Oakdale Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Charles Regler, \$6000.
7150 Carpenter Str., 1½-stöck. Frame Wohnhaus, A. Fenlate, \$2000.
3520 Forest Ave., 1-stöck. Cement Block Garage, Mark Corran, \$2,800.
3840 Robey Str., 3-stöck. Backstein Wohnhaus, A. Anderson, \$600.
7326 Emerald Ave., 2-stöck. Backstein Wohnhaus, A. Schubel, \$6000.
3047 bis 3051 Troy Str., zwei 2-stöck. Backstein Flats, Eugal Nelson, \$8000.
4122 12. Str., 3-stöck. Backstein Stores und Flats, Charles Karbach, \$8000.
6454 bis 6456 Woodlawn Ave., 2-stöck. Backstein Flats, T. Wells, \$10,000.
6847 bis 6849 Wabash Ave., 2-stöck. Backstein Flats, William Gowan, \$8000.
11442 Wentworth Ave., 1½-stöck. Holz Wohnhaus, H. Franzmann, \$2000.
6337 Ada Str., 2-stöck. Backstein Flats, Fred Gustavson, \$7000.
2200 Leland Ave., 3-stöck. Backstein Flats, J. Sander, \$12,000.
311 bis 313 Center Ave., 2-stöck. Holz Wohnhaus, George Sikes, \$10,000.
3358 bis 3360 North Ave., 1-stöck. Backstein Hinteranbau, National Tea Company, \$2,500.
11654 Wallace Str., 1-stöck. Holz Wohnhaus, J. Gibbons, \$1,80.
2012 bis 2014 E. 83. Str., 1-stöck. Holz Laden, H. Bozier, \$1,800.
2742 Lawndale Ave., 1½-stöck. Backstein Cottage, Joseph Baumrick, \$1,500.
2830 Springfield Ave., 1½-stöck. Backstein Cottage, Joseph Baumrick, \$1,500.
4721 bis 4723 Madison Str., 2-stöck. Backstein Flats, R. Box, \$1,000.
5137 bis 5139 Lake Str., 3-stöck. Backstein-Fabrikgebäude, Acme Supply Co., \$5,500.
3731—57 Eberly Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Robert Pottinger, \$43,000.
1457 Edgewater Ave., 1-stöck. Frame-Residenz, Oscar Schmit, \$1800.
4442 Indiana Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, M. Roth, \$1600.
7542 Lakeside Terrace, 2-stöck. Frame-Residenz; E. Frankhauser, \$12,000.
5530 Flournoy Str., 2-stöck. Frame-Residenz, Davis West, \$2100.
8517 Superior Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, W. Lampka, \$1000.
1141—49 Sunnyside Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Thomas Conran, \$35,000.
148—150 Willow Ave., 2—2-stöck. Backstein Flatgebäude, M. McPhail, \$10,000.
5125 Dakin Str., 1½-stöck. Frame-Residenz, R. Hanson, \$2000.
10502 Seeley Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, J. Tollentac, \$5500.
5255—59 Clark Str., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, S. Rosenberg, \$11,000.
6317 Hermitage Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, J. Hasen, 3129 Belle Plaine Ave., \$12000.
4626—28 Wood Str., 3-stöck. Frame Laden- und Flatgebäude, John Schletzkus, \$10,000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von \$1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Clifton Ave., 49 F. südl. von School Str., O. Fr., 25 bei 1233, J. Witt an Nicholas J. Schmitz, \$1,600.
Diversey Blvd., N. O. Ecke Pine Grove Ave., S. Fr., 135 bei 150, Harlan W. Brush an Thomas N. McCauley, \$45,000.
Diversey Ct., 94 F. nördl. von Wrightwood Ave., O. Fr., 30 bei 124, Lelik Lashensky an Samuel Micon, \$5,800.
Evanston Ave., 200 F. nördl. von Rosemont Ave., W. Fr., 50 bei 225, L. E. Vanuxem an Ellen Dean, \$3000.
Eastwood Ave., N. W. Ecke Leavitt Str., S. Fr., 495 bei 90, Margaret E. Warh an Vincent D. Wyman, \$12,000.
Hamilton Ave., 175 F. nördl. von School Str., W. Fr., 50 bei 123, E. H. Waage an Henry Adams, \$2000.
Marianna Str., 75 F. westl. von Herndon Str., N. Fr., 25 bei 125, J. Delak an John Osdrowske, \$2000.
Melrose Str., 150 F. östl. von Paulina Str., S. Fr., 25 bei 125, H. C. Noack an Freda Ritter, \$2,900.
Racine Ave., zwischen Byron und Grace Str., O. Fr., 35 bei 60, m. od. w., C. Bostrom an John Nelson, \$3,300.
Warner Ave., 53 F. westl. von Lincoln Str., N. Fr., 25 bei 125, A. W. Hanson an Johann C. Richter, \$2000.
Wrightwood Ave., 250 F. westl. von Lincoln Str., N. Fr., 25 bei 125, A. W. Hanson an Johann C. Richter, \$2000.
Wrightwood Ave., 259 F. westl. von Lincoln Str., N. Fr., 33 bei 124, M. A. Younglove an die Chicago Railway Co., \$4,100.
Avers Ave., 40 F. südl. von Belle Plaine Ave., W. Fr., 50 bei 124, Roy Washburn an Lucinda C. Camburn, \$4,100.
Elston Ave., 32 Elston Ave., 82 F. nordwestl. von N. 45. Ct., S. W. Fr., 100 bei 125, J. M. Bartlett an Richard Biehler, \$2,200.
Monticello Ave., 98 F. nördl. von Berteau Ave., W. Fr., 50 bei 124, William B. Walker an Frank Dechsner, \$3,100.
Spaulding Ave., 231 F. nördl. von North Ave., W. Fr., 25 bei 177, J. Spiron an William Domann, \$3000.
Cleveland Ave., 288 F. nördl. von Eugenie Str., O. Fr., 24 bei 125, A. Fritsch an Otto Preiß, \$4,850.
Ontario Str., 175 F. westl. von Orleans Str., S. Fr., 136 bei 100, C. T. & T. Co., Trustee, an Frederick C. Traber, \$50,000.
Indiana Ave., 100 F. südl. von 23. Str., O. Fr., 24 bei 160, Roger E. Applebach an Arthur E. Moore, \$8,4[illegible].

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von \$1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Michigan Ave., 100 F. nördl. von 26. Str., W. Fr., 93 bei 170, Erben von Alonzo T. Prentice an Richard T. Crane, \$13,000.
Quinn Str., zwischen 30. und 31. Str., O. Fr., 2. bei 115, A. Götz an John Brucha, \$1,800.
25. Place, 216 F. östl. von Emerald Ave., N. Fr., 25 bei 120, Frau A. Riffel an Santo Frenze, \$1,900.
Ellis Ave., 6114 bis 6120, O. Fr., 100 bei 170, Franke Burke an Sarah Metzker, \$50,000.
Houston Ave., S. O. Ecke 80. Str., W. Fr., 25 bei 124, Sophia C. Freeman an Henry W. Lee, \$2,50.
Monroe Ave., N. W. Ecke 61. Str., O. Fr., 100 bei 177, Josephine T. Hubbard und Gatte, Willard W. Hubbard, an Edward Hellman, \$125,000.
Prairie Ave., 225 F. nördl. von 54. Str., O. Fr., 50 bei 180, Verwalter des Nachlasses von S. McDonald an James Griffin, \$18,500.
Armour Ave., N. O. Ecke 45. Str., W. Fr., 35 bei 100, Rudolph Plamann an Isaak Samuels, \$3,500.
Aberdeen Str., 200 F. nördl. von 60. Str., W. Fr., 25 bei 124, G. Holmes an Jens Hansen, \$2,400.
Center Str., S. W. Ecke 71. Pl., O. Fr., 32 bei 125, G. H. Fitts an Richard J. Knight, \$1000.
47. Str., 225 F. östl. von Groß Ave., S. Fr., 25 bei 100, G. S. Marks an Emil Jehlik, \$4,500.
Loomis Str., 235 F. nördl. von 63. Str., O. Fr., 50 bei 124, W. C. Krauter an George Guidan, \$6,500.
Paulina Str., 190 F. südl. von 69. Str., W. Fr., 25 bei 124, J. H. Kidd an James Salrati, \$2,650.
71. Str., 428 bis 434, S. Fr., 101 bei 275, Henry E. Quindel an Michael E. Feeberg, \$48,000.
Howard Court, zwischen 95. und 96. Str., W. Fr., 50 bei 131, J. W. Howard an Benjamin J. Clements, \$1000.
Seeley Ave., 269 F. südl. von 103. Str., W. Fr., 100 bei 200, William H. Brown an Edward E. Hill, \$2,400.
Milwaukee Ave., 125 F. nordwestl. von Paulina Str., N. O. Fr., 24 bei 100, Rebekka Kaufmann an Louis J. Koch, \$30,000.
Sacramento Ave., S. W. Ecke Carroll Ave., N. Fr., 149 bei 64, John F. Conant an Isaac A. Watson, \$21,250.
Washington Str., 142 F. östl. von Western Ave., S. Fr., 21 bei 126, Lucy Bulkeley an Hugh J. McCarron, \$3,500.
Albany Ave., 25 F. südl. von Bloomingdale, W. Fr., 25 bei 118, C. M. Hansen an Ewald Diemer, \$3000.
Erie Str., W., 1700, S. Fr., 24 bei 14, L. Wogstad an Joseph Jersecki, \$6,400.
Gladys Ave., 51 F. östl. von 45. Court, N. Fr., 25 bei 125, T. J. Owen an Mary J. O'Brien, \$4,100.
Robey Str., 266 F. nördl. von Chicago Ave., W. Fr., 25 bei 125, Frederick W. Maack an Ike Harris und Tillie Sabel, \$6000.
Spaulding Ave., 274 F. südl. von 28. Str., O. Fr., 25 bei 125, E. Berg an Anton Krupicka, \$2,500.
Van Buren Str., 100 F. westl. von Francisco Ave., N. Fr., 25 bei 124, J. A. O'Brien an Frank Mirabella, \$5,500.
Dasselbe Grundstück, Frank Mirabella an Giuseppa und Teresa Mirabella, \$6000.
Western Ave., S. W. Ecke Wabansia Ave., O. Fr., 24 bei 125, Ewald Diemer an Peter W. Hansen, \$6000.
Allport Str., 50 F. südlich von 21. Str., Westfront, 25 bei 125 F., F. Blasaty an Fridolin Fendrych, \$4,500.
Colorado Ave., Nordwest-Ecke Monroe Str., Südfront, 50 bei 50 F., J. Griffin an Peter J. Reiter, \$5,500.
18. Str., 22½ F. westlich von Newberry Ave., Südfront, 25½ bei 101 F., J. Chozinsky an Paul B. Lilek, \$7,100.
40. Court, 200 F. südlich von 13. Str., Westfront, 37½ bei 125 F., Anna Rott an Frank Kotum, \$7,300.
Halsted Str., 130 F. südlich von Madison Straße, Ostfront, 20 bei 125 F. und Gebäude, Frau Cecilia B. Plamondon an Israel Cohen, \$25,000.
Trust Deed zurück auf demselben Eigenthum, Israel Cohen an C. T. & T. Co., \$15,000.
Hastings Str., 192 F. östlich von Lincoln, Nordfront, 24 bei 124 F., Emma Olszewski an Louis Bernstein, \$4,300.
Hastings Str., Südost-Ecke Loomis, Nordfront, 22 bei 124 F., Morris Levin, ung. halber Antheil, an Ralph Levin, \$4,000.
Holstein Park, 48 F. südlich von Ems Str., Ostfront, 24 bei 100 F., S. Oripik an Stan. Rybabowicz, \$4,500.
Holt Str., 67 F. nördlich von Blackhawk, Westfront, 25 bei 125 F., B. M. Brand an John Janowiak, \$7,000.
Homan Ave., 475 F. nördlich von 21. Str., Ostfront, 25 bei 100 F., W. H. Strohm an Vaclav Fiskra, \$3,400.
Kedzie Ave., 30 F. südl. von Thomas Str., Ostfront, 60 bei 125; S. Straußer an Albert B. Halverson, \$3000.
Kedzie Ave., 225 F. nördl. von 13. Str., Ostfront, 25 bei 124; Samuel Polakow an Elias Epstein, \$14,000.
Madison Str., Südwestecke Wood, Nordfront, 25 bei 108; Peter Puccetti an Myer und Morris Pollock, \$17,000.
May Str., 110 F. nördl. von Randolph, Ostfront, 25 bei 116; P. C. Hildreth an Henry G. Lange, \$3500.
Sangamon Str., 100 F. südl. von Ohio, Ostfront, 20 bei 116; M. W. Hayes an Frances Halvorson, \$2500.
Sawyer Ave., 175 F. südl. von 15. Str., Westfront, 25 bei 125; Abe Telechansky an Louis Leon, \$10,000.
Spaulding Ave., 175 F. südl. von 15. Str., Westfront, 25 bei 125; Abe Smith an Samuel Stulman, \$12,500.
Trumbull Ave., 352 F. südl. von 21. Str., Ostfront, 25 bei 122; John Stellwagen an Christian Giermann, \$6500.
21. Str., 265 F. westl. von Rockwell, Nordfront, 24 bei 126; C. Giermann an John Stellwagen, \$2900.
22. Place, 285 F. östl. von Marshall Blvd., Nordfront, 24 bei 125; A. Sebesta an Jan Kodl, \$2350.
Walnut Ave., 140 F. östl. von Kedzie, Südfront, 19 bei 137; G. Valley u. And., durch M. in Ch., an Chicago Mechanics Institute, \$2600.
Washtenaw Ave., 196 F. nördl. von Hirsch Str., Westfront, 37 bei 125; A. B. Halverson an Paul D. Herwitz, \$13,500.
Wilcox Ave., 216 F. westl. von Francisco, Nordfront, 19 bei 124; D. F. Fox an Willard L. Chaney, \$4500.
Morse Ave., 300 F. östl. von Central Str., Nordfront, 45 bei 170; A. H. Smith von New York City an Geo. H. Hastings, \$5000.
Ridge Ave., Südostecke Phillip, Westfront, 51 bei 150 u. a. Grundeigenthum; Fred. D. B. Snelling an Niels Buck, \$5250.
Paulina Str., 67 F. nördl. von Wilson Ave., Ostfront, 50 bei 100; S. F. Mitchell an Gertrude M. Styker, \$2275.
School Str., 101 F. östl. von Perry, Nordfront, 25 bei 125; W. Bettinghoff an John Mayer, \$3750.
Wayne Ave., 137 F. südl. von Catalpa Ave., Ostfront, 37½ bei 123; Mary M. Atkinson von Port Huron, Mich., an Jennie C. Sheehy, \$5000.
Burling Str., 273 F. südl. von Dewey Place, Ostfront, 25 bei 105; Jennie S. Mason und Wm., ihr Gatte, an Fred L. Nicolay, \$8000.
Sheffield Ave., 170 F. südl. von Roscoe Str., Westfront, 49½ bei 107; Niels Buck an Fred. D. C. Snelling, \$12,000.
Homer Str., 86 F. westl. von N. 48. Court, Nordfront, 37½ bei 125; Arthur L. Anderson an Paulina Olson, \$2400.
Armitage Ave., 72 F. östl. von Monticello Ave., Nordfront, 49 bei 130; Robt. O. Matherson an Ethan Allen, \$5000.
Dasselbe Grundeigenthum; Ethan Allen an Ida Matherson, \$7000.
N. Wells Str., 440 F. nördl. von Schiller, Ostfront 20 bei 204; Henry Hauser an Fred. Klingel, \$10,000.
Kenilworth Ave., 26 F. östl. von Central Str., N. Fr., 28¼ bei 128, mehr od. weniger, Geo. M. Read an Juliette K. Young, \$6000.
Edgewater Terrace, 165 F. westl. von Paulina Str., N. Fr., 30 bei 125, M. Mann an Elizabeth Schiller, \$4,350.
Summerdale Ave., 150 F. östl. von Lincoln Str., N. Fr., 50 bei 125, H. G. Peterson an Chas. Ofoling, \$1,600.
Aubert Ave., 191 F. westl. von Western Ave., S. Fr., 25 bei 124, Frank T. Foley an Jakob Kraft, \$2,150.
Cullom Ave., 172 F. westl. von N. 49. Ave., S. Fr., 33 bei 125, A. K. Sorensen an Anna Marie und Niels C. Hansen, \$3,600.
Dawson Str., 416 F. nordöstl. von Milwaukee Ave., S. O. Fr., 25 bei 122, Frank Slowinski an Vernice Witbcki, \$1,200.
44. Ave., N., 213 F. südl. von Grace Str., W. Fr., 37½ bei 150, H. E. Elliott an Frank A. McClellan, \$4,500.
56. Ave., N., zwischen Addison und Belmont, O. Fr., 5 Acres, A. Witt an Lachlin G. Wiesen, \$2000.
North Park Ave., 267 F. nördl. von Schiller Str., O. Fr., 25 bis z. N. W. Hochb., Jakob Seilheimer an Margaret Cuthbertson, \$2,300.
Wabash Ave., 3670, O. Fr., F. H. Bartlett an Alexander E. Perry, \$4,900.
Michigan Ave., 50 F. nördl. von Harmon Pl., O. Fr., 73 bei 127¾, Nr. 309—311, Frau Augusta Lehmann an Adolph J. Lichstern, \$350,000.
Roscoe Str., Nordost-Ecke N. 40. Ave., Südfront, 600 bei 598 F., ungetheilter Fünftel-Antheil, Lewis G. Stiett an Albert Haentze, \$4,000.
Dasselbe Eigenthum, ung. Fünftel Antheil, Wm. J. Norcoß an denselben, \$4,000.
Dasselbe Eigenthum, ungetheilter Fünftel Antheil, John R. Montgomery an Ward B. Sawyer, \$4,000.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
34 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Zerrüttete Männer

die durch eigene Schuld, schlechte Angewohnheiten, ihre Gesundheit ruinirt haben, ihre Nerven zerrütteten, ihr Gehirn schwächten und ihr Blut vergifteten, ich habe eine sichere, schnelle Kur.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis Besserung eintritt.

Für die nächsten paar Tage.
Werden meine Gebühren nur die Hälfte betragen, von denen die andere Spezialisten berechnen.

Nervöse Krankheiten

Fühlt Ihr, als ob Ihr nicht mehr der Mann seid, der Ihr wart? Fühlt Ihr Euch Morgens müde und leicht erschöpft? Ist Euer Rücken lahm? Verläßt Euch Euer Gedächtniß? Könnt Ihr Eure Gedanken nicht konzentriren? Bemerkt Ihr Verlust an Energie? Wenn Ihr an einem oder allen obigen Symptomen leidet, wollt Ihr gewiß geheilt werden. Ihr wollt geistig und körperlich stark sein, wie die Natur es beabsichtigt hat.

Ich kurire es schnell
Schnelle Erfolge, nachhaltige Heilung.

Blut-Krankheiten

können geerbt oder zugezogen sein. Die erstere erzeugt Eczema, Rheumatismus, Schmerzen etc. Die letztere beginnt mit einer kleinen Pickle, gefolgt von Wunden im Munde und Halse, welche das Aussehen von weißen Flecken haben, Wunden am Körper, im Gesicht oder an der Kopfhaut, ausfallenden Haaren und Augenbrauen, und später schrecklichen Symptomen wie Paralysis oder Locomotor Ataxia, krebsartigen Geschwüren, verfaulende Knochen und Fleisch.

Ich kurire gründlich.
Die Symptome verschwinden in 1 bis 2 Wochen.

Varicose — Verknotete Adern.

Durch Absorbirung geheilt, keine Schmerzen. Die vergrößerten Adern sind die Folge von Mandelanschwellung, Ueberanstrengung, Krankheit etc. Sie schwächen den Mann nach und nach körperlich und geistig. Wir heilen Euch auf Lebenszeit oder Ihr braucht nichts zu bezahlen.

Schwache Männer

Meine Medicated Absorbent Methode für die Heilung schwacher Männer hat nicht ihresgleichen. Sie wirkt direkt auf den Sitz der Schwäche und heilt schnell und nachhaltig. Durch die Wirkung meiner Medicated Absorbent Methode wird neue Lebenskraft direkt in das geschwächte System gebracht. Der Blutumlauf wird verstärkt, Entzündungen werden geheilt und die Natur wird unterstützt, das kranke und geschwächte System wieder stark und kräftig zu machen.

Harnleiden

Durch Absorbirung in kurzer Zeit geheilt; keine Schmerzen, kein Schneiden, keine Operation. Durch meine Methode wird der Urinkanal geheilt und das ganze System in einen gesunden Zustand gebracht. Kein Fehlschlag, keine Schmerzen oder Zeitverlust.

Elektrizität

Richtig angewandt mit meiner Absorbent-Behandlung, gibt alten Männern die Kraft der Jugend, macht mitteljährige Männer stark und stärkt die Nerven, wenn erschöpft durch Ueberanstrengung oder Sorgen. Sie heilt nervöse und allgemeine Schwäche, Energieverlust, lahmen Rücken, Schwierigkeit im Konzentriren der Gedanken und alle Symptome, die von obigem Leiden herrühren. Wenn Euer System überangestrengt wurde, braucht das eigene Lebenselixir der Natur und werdet wieder stark.

Laßt Euch nicht durch Geld-Umstände oder falsche Scham zurückhalten.

Ich heile nachhaltig Fälle von

Varicose Venen, Blutkrankheiten, verlorene Lebenskraft, Hämorrhoiden, Eczema, ausfallende Haare, Gedächtnißschwäche, Verunstaltungen, Nervosität, Nieren- u. Blasenleiden.

Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat jetzt, da ich meine Dienste zu so niedrigen Preisen offerire, keine Entschuldigung, auch nur einen weiteren Tag zu leiden. Es macht nichts aus, wer Mißerfolge gehabt hat, wenn Ihr zu mir kommt, ich heile Euch von irgend einem der oben genannten Leiden oder verlange keinen Cent für meine Dienste. Gebt nicht auf, ehe Ihr mich gesehen habt. Medizin von \$1.50 bis \$6.50 per Kursus.

Kommt und konsultirt mich, wenn möglich. Wenn nicht, schreibt um Fragebogen.

Vienna Medical Institute
260 State Strasse
Zweiter Floor (Zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Str.) Gegenüber Rothschilds.
Sprechstunden—Täglich von 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 1 Nachm. Erwähnt die Abendpost.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von \$1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Dasselbe Eigenthum, ungetheilter Fünftel Antheil, Leslie Grant Scott an denselben, \$3,600.
Dasselbe Eigenthum, ungetheilter Fünftel Antheil, Grahame Jones an denselben, \$3,600.
Irving Park Blvd., 99 F. östlich von Hamlin Ave., Nordfront, 33 bei 125 F., E. Jehlik an Gottfried S. Marks, \$7,500.
Milwaukee Ave., Südost-Ecke Byron Str., Südwestfront, 95 bei 87 F., Steen Billow an Hermann A. Ott, \$8,000.
North Ave., 74 F. westlich von Central Park, Südfront, 48 bei 125 F., O. H. Soefling an Hippolyte L. Loy, \$3,600.
N. Clark Str., 165 F. nördlich von Superior Str., Ostfront, 25 bei 110 F., Wacker & Birk Brewing and Malting Co. an David W. Creekmur, \$24,000.
Perry Str., 136 F. südlich von Fullerton Ave., Westfront, 50 bei 128 F., Edward J. Birk an Ed. J. Birk & Bro., \$35,000.
State Str., Nordost-Ecke 34. Str., Westfront, 48 bei 156 F., Chas. Bigelow an Joseph Joseph, \$14,500.
Evans Ave., 176 F. südlich von 67. Str., Ostfront, 25 bei 121 F., T. R. Thompson an John Cowhey, \$4,700.
Phillips Ave., 48 F. nördlich von 82. Str., Ostfront, 24 bei 125 F., J. W. Stolkrantz an John Staskiewicz, \$1,600.
Prairie Ave., 149 F. nördlich von 81. Str., Ostfront, 149 bei 170 F., A. J. Vaughan an Belle Lindsay, \$3,750.
Ellis Ave., 275 F. südlich von 62. Str., Westfront, 50 bei 173 F., Edward H. Gillow an Andrew H. McLaughlin, \$25,000.
Ingleside Ave., 148 F. nördlich von 67. Str., Westfront, 28 bei 125 F., Laura E. Jackson an John J. Shea, \$5,000.
Ingleside Ave., 176 F. nördlich von 67. Str., Westfront, 22 bei 125 F., L. E. Jackson u. A. an John J. Shea, \$5,000.
Lexington Ave., 123 F. nördlich von 66. Str., Ostfront, 25 bei 125 F., Andrew H. McLaughlin an Margaret W. Gillow, \$10,500.
Ada Str., 173 F. nördlich von 48. Str., Ostfront, 24 bei 124 F., Minnie Hoffmann an John Valihora, \$1,600.
58. Str., zwischen Normal und Stewart Avenue, Südfront, 24 bei 121 F., J. M. Luther an Hildur Kinhult, \$2,750.
Peoria Str., 323 F. südlich von 60. Str., Ostfront, 24 F. 1½ Zoll bei 125 F., Nils Nylin an Maurice Shapira, \$5,500.
Peoria Str., Nordwest-Ecke 58. Str., Ostfront, 23 bei 124 F., A. Liljestrom an Carl Fisk, \$6,750.
71. Place, 367 F. westlich von Center Ave., Nordfront, 50 bei 124 F., Edwin Olive an Adolph E. Schadow, \$1,700.
63. Place, 150 F. östlich von Lawndale Ave., Nordfront, 25 bei 124 F., H. G. Wohlgemuth an Emil P. Michael, \$2,200.
66. Str., 125 F. westlich von Spaulding Ave., Nordfront, 125 bei 124 F., Charles H. Garrity an Frank E. Ott, \$1,250.
Spaulding Ave., 109 F. nördlich von 52. Str., Ostfront, 50 bei 126 F., R. A. Cain an Jacob F. Boiz, \$1,400.
Throop Str., 222 F. nördlich von 71. Str., Ostfront, 33 1-3 bei 124 F., A. E. Laurence an Maurice Sheehan, \$1,500.
Troy Str., S., 4644, Ostfront, 30 bei 124 F., H. W. Ely an Mary E. Dowling, \$1,600.
Union Ave., Nordost-Ecke 74. Str., Westfront, 37 bei 125 F., C. T. & T. Co. an Theodore Johnson, \$2,000.
Yale Ave., 190 F. südlich von 69. Str., Westfront, 35 bei 133 F., Mae C. Killick an Frederick C. Judson, \$4,500.
116. Str., Nordost-Ecke Butler, Südfront, 44 bei 183 F., Charles L. Kuhakdt u. A. an Frank T. Farmer, \$2,500.
State Str., 187 F. südlich von 107. Str., Ostfront, 112 bei 122 F., G. Gewistlett an Minnie Teninga, \$1,600.
Norwood Place, 269 F. westl. von Evergreen Str., Nordfront, 100 bei 200; Erben von Ada C. Thayer an Mabel Thayer, \$3,000.
Estes Ave., 183 F. östl. von Robey Str., Nordfront, 34 bei 170; Rudolph Heinkel an Frances M. Wight, \$5750.
Estes Ave., 200 F. westl. von Central Str., Südfront, 25 bei 170; J. M. Carlson an Louis Haarz, \$3250.
North Shore Ave., 458 F. östl. von Sheridan Road, Nordfront, 33½ bei 182; M. F. Doyle an George H. Becker, \$2300.
Alta Vista Terrace, 170 F. nördl. von Grace Str., Nordfront, 24 bei 40; William G. Jones an Emil H. Bauch, \$4400.
Herndon Str., 49 F. südl. von School, Ostfront, 25 bei 125; A. L. Baumer an Fred. G. Eggert, \$2900.
Newport Ave., 125 F. östl. von E. Ravenswood Pl., Südfront, 25 bei 125; E. M. M. Beradt an August Heitschmidt, \$4400.
Wilson Ave., Südostecke Racine, Nordfront, 66 bei 145; Anna M. Rosse und Bernhard L. Rosse, ihr Gatte, an Lawrence Cuneo, \$28,000.
Belmont Ave., 171 F. westl. von Evanston, Südfront, 90 bei 158; Albin Nelson an Amanda E. Johnson, \$15,000.
Clark Str., 237 F. nordwestl. von Sheffield Ave., Südwestfront, 50 Fuß durch zur Sheffield; Amanda Sophia Johnson und Charles A., ihr Gatte, an Albin Nelson, \$38,000.
Nelson Str., 241 F. östl. von Robey, Nordfront, 25 bei 125; S. Brown an M. Bertha Heavey, \$3583.
Nelson Str., 216 F. östl. von Robey, Nordfront, 25 bei 125; S. Brown an Anna M. Sjoberg, \$2018.
Avers Ave., 107 F. nördl. von Cullom, Ostfront, 37¼ bei 135; W. B. Walker an Ellen B. Smith, \$2600.
Grand Ave., 138 F. westl. von N. 57., Nordfront, 25 bei 129; Josef Smid an John Kantsky, \$4200.
Kimball Ave., 150 F. südl. von Wabansia, Ostfront, 25 bei 177; G. Karsch an Thos. Knapik, \$2500.
Garfield Ave., 94 F. östl. von Fremont Str., Nordfront, 37 bei 50; Ferdinand Pinter von Langdon, Kanada, an Alfred Keley, \$3600.
Oak Str., 53 F. östl. von Gault Court, Nordfront, 17 bei 84; A. Arrigo an Paul Tornatore, \$4100.
Orchard Str., 241 F. nördl. von Webster Ave., Westfront, 50 bei 100; T. Holmes an Otto A. Schulze jr., \$6000.
Calumet Ave., zwischen 33. und 34. Str., Westfront, 20 bei 125; C. Bird an Peter J. Schlosser, \$6000.
Centre Ave., Südostecke 31. Str., Westfront, 48 bei 124; Jos. Stevert an Ludwig Kalis, \$14,000.
29. Str., Nordostecke Calumet Ave., Südfront, 69 bei 100; John F. Powell an Chas. Levy, \$12,000.
38. Str., 81 F. westl. von Gage, Nordfront, 125 bei 147; R. Hubbard an Chas. J. Ewerts, \$3000.
Rhodes Ave., 149 F. südl. von 64. Str., Westfront, 25 bei 122; E. Gerch an Louis Fischer, \$1700.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten geheilt.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der
Männer.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns und erspart Euch Geld, Mühe und Unannehmlichkeiten.
Behlers Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

RHEUMATISMUS
SCHRAGE'S \$1,000,000 CURE

\$5.00 erstklassige Duplex-Gläser \$1

Borsch & Co. Optiker. 215 Dearborn Str.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

— Stilblüthe (aus einem Roman). — In jäh aufflammendem Jähzorn stieß er seinem Gegner den Dolch in den Leib; da überkam ihn schon die Reue, und er zog ihn schnell wieder heraus.

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank

Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.

First National Bank Build'g.

Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)

Wm. C. Heinemann & Co.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen. Von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

E. R. Haase & Co.,

157 Washington Str.

Schiffs-Karten

Extra billig für November.

$23 Ozeanfahrt — $16 Eisenbahn — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.

Beförderung ohne Umsteigen.

Freie Beköstigung und Bedienung. Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert. $45 in 1. Kajüte.

Näheres Union Ticket Office.

Anton Boenert, Generalagent

266 Süd Clark Straße.

Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.

Schiffs-Karten

Auf der „North West Transport Linie"

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Hamburg, Antwerpen, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam oder zurück $45 in 1. Kajüte. 9 Tage Ozeanfahrt mit doppelschraubigen Schnelldampfern.

Abfahrt von Chicago am 2., 16. und 29. Dezember.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen. Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck, Untersuchungen, Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.

Wenden Sie sich an

F. E. ... & CO.

General-Agenten, 17—19 Broadway, New York.

J. V. Zinner & Co.

Westliche General-Agenten

91 Süd Washington Str., Ecke Dearborn Str., Chicago, Ill.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonntag 9—12.

Schiffs-Karten

Niedrigste Raten nach und von Europa. Beste Doppelschrauben-Schiffe.

Eisenbahn-Karten

nach allen Theilen der Vereinigten Staaten. Billigste Raten nach

New York

und allen östlichen Punkten.

Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags bis 3 Uhr.

Frank's Ticket & Tourist Co.

193 S. Clark Str., Chicago.

Agent f. alle Dampfschiff- u. Eisenbahnlinien

Kohlen $3.50

Hocking Valley Lump	$5.25
Beste Glenridge Egg, Egg oder Nut	$3.75
Illinois Lump, Egg oder Nut	$3.50

Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt. Telephon- oder Postbestellungen werden prompt ausgeführt.

E. Puttkammer,

1302 Bedford Bldg.

Ecke Adams & Dearborn Str.

Telephon: Harrison 7968.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Theile.

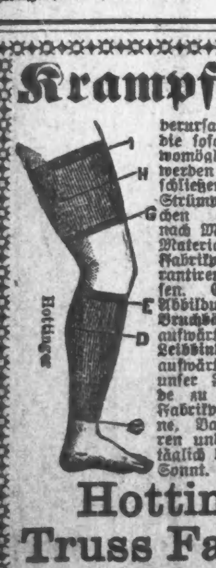
H. Margolis,

697 Milwaukee Ave.

Gegenüber Huron Str.

Oefen reparirt. — Oefen neu plattirt. Wasserfront f. alle Oefen. — Offen Abends bis 9.

Krampfadern



Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.

Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator. — 6. Floor.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

(Von August Böcklin.)

Der alte Baron und seine Klasseneintheilung. — Vom Geldpumpen. — Russische und italienische Freundschaft. — Dreibundstreue. — Deutsche und österreichische Waffenbrüderschaft. — Deutsche in Italien. — General Asinari. — Buß- und Bettag. — Hausmacherwurst und deutsche Gemüthlichkeit.

Kürzlich ist in Wiesbaden ein Baron aus uraltem Geschlecht gestorben, der die hohen und allerhöchsten Herren in zwei Klassen eingetheilt hatte: in wahrhafte Edelmänner und in Rauhbeine. Zu der ersteren Klasse rechnete er jene, welche ihm Geld pumpten, oder richtiger schenkten, zur letzteren alle die, welche seine Bittgesuche mehr oder minder höflich ablehnten. Beispielsweise waren der König von Sachsen, der von Württemberg, der Großherzog von Baden und der von Hessen Edelmänner im wahren Sinne des Wortes, auch noch eine Anzahl anderer gekrönter Häupter, deren Namen ich vergessen habe. Die anderen aber, darunter auch manche reiche Prinzen und hochadelige Herren, an die er vergeblich Brandbriefe geschrieben hatte, rangirten in der zweiten Klasse, darunter auch der Reichskanzler Fürst Bismarck, den er sogar in einer Druckschrift tüchtig heruntergemacht hatte, weil er dem alten, stets geldbedürftigen Herrn nicht nur nichts gegeben, sondern ihn nicht einmal einer Antwort gewürdigt hatte.

Wenn man die politischen Vorgänge verfolgt, so muß man zu der Ansicht kommen, daß auch gewisse Staatsregierungen nach den Grundsätzen des alten Barons handeln, insofern es sich um das Geldpumpen handelt. So z. B. die russische Regierung und die einer Anzahl sogenannter Raubstaaten, die den Grad ihres Wohlwollens gegenüber den Völkern, die sie anpumpen wollen, nach dem Erfolg ihrer Bemühungen beurtheilen. Seit vielen Jahren ist das reiche Frankreich der Bankier der russischen Regierung gewesen, und es war geradezu rührend, zu beobachten, mit welcher Begeisterung die hochzivilisirten Franzosen sich den Moskowitern in die Arme warfen, die sie früher nur verächtlich als Barbaren bezeichnet hatten, und ihnen nach und nach fünfzehn Milliarden Franken pumpten, während alle anderen Völker ihre Taschen zuhielten. Die gegenseitige Liebe stieg mit jedem neuen Pump, aber jetzt hapert es auf einmal mit der Bereitwilligkeit Seitens der Franzosen, russische Staatspapiere zu kaufen, und französische Volkswirthschaftler — auf Deutsch Nationalökonomen — versuchen nun in Druckschriften und in den Zeitungen nachzuweisen, daß nunmehr auch der dritte Bundesgenosse nichts Besseres thun könne, als Rußland mit Geld unter die Arme zu greifen, was, wie es in einem Leitartikel des „Temps" heißt, nur dazu beitragen würde, die Kraft des Bündnisses noch mehr zu stärken. Der dritte Bundesgenosse, der hier gemeint ist, ist England, wie die Leser wohl schon errathen haben werden; aber schon haben die geriebenen Geschäftsleute jenseits des Kanals freundlich abgewinkt und überlassen die Ehre, den Russen ihre Ersparnisse anzuvertrauen, den Franzosen und anderen guten Freunden, die nichts besseres mit ihrem Gelde anzufangen wissen.

Woher diese französische und englische Zugeknöpftheit? Sie ist sehr einfach zu erklären.

Seit Jahr und Tag erwarteten die Revancheschreier in Paris, die den Ton in Frankreich angeben, daß die Russen endlich mal aus Erkenntlichkeit für das viele geliehene Geld mit dem deutschen Reich anbinden würden, so daß für sie die Zeit gekommen wäre, Elsaß und Lothringen, und wohl auch noch die Rheinlande, wieder zu erobern. Aber die Hoffnung war vergebens, und als nun gar die Engländer noch dem bisherigen Zweibunde zwar beitraten und mit Russen und Franzosen schön thaten, aber zu einem Kriege dennoch keine Lust zeigten, weil Deutschland und Oesterreich kampfbereit zusammenstanden, da erkaltete plötzlich die Liebe der Franzosen für Rußland, und die Engländer selbst machten aus der Noth eine Tugend und zeigten plötzlich den gutgehaßten Deutschen eine so freundliche Gesinnung, daß sogar die amtliche „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" nicht verfehlte, von diesem Umschwung der Gefühle mit Genugthuung Kenntniß zu nehmen. In Rußland sind die Herren Iswolsky und Genossen, die „ächt russischen Leute", natürlich sehr verschnupft über die weise Zurückhaltung der Franzosen und Engländer in Geldsachen, und das Entgegenkommen der Italiener, gelegentlich der jüngsten Begegung des Zaren und des Königs in Racconiggi bietet nur einen schwachen Ersatz. Die Italiener haben bekanntlich kein Geld zu verlieren. Sie gebrauchen es selbst für ihre eigenen Zwecke und sie sind nur insofern werthvoll für die Russen, als sie von dem gleichen Haß gegen Oesterreich erfüllt sind, das mit der Unterstützung des Deutschen Reiches seine so lange vernachlässigte Großmachtstellung zur Geltung zu bringen wußte, indem es Bosnien und die Herzegowina sich angliederte und den italienischen Umtrieben in Süd-Tirol und Triest kräftig entgegentritt.

So rangiren die Deutschen und Oesterreicher bei den Italienern und Russen im Sinne meines alten Barons v. E. in der zweiten Klasse, und wenn die Franzosen kein Geld mehr hergeben, kommen sie bei den Russen auch hinein.

Blut ist dicker als Wasser! Trotz des Dreibundes hassen die Italiener die Deutschen, während sie den Franzosen stets freundlich gesinnt waren. Erst dieser Tage machte der Entrüstungsschrei der in Neapel lebenden Deutschen die Runde durch die deutschen Zeitungen über die schmachvolle Art und Weise, wie in dortigen Kinematographen-Vorstellungen deutsche Offiziere und Soldaten als Räuber und Mörder vorgeführt werden, unter dem Beifall einer großen Zuschauermenge, die aus ihrem Haß gegen alles Deutsche kein Hehl macht. In Neapel, wie überall in Italien, und trotzdem findet jeden Winter eine deutsche Völkerwanderung nach jenem Lande statt! „Wer in italienischen Gasthöfen Deutsch redet, wird schlecht bedient", schrieb mir ein Deutsch-Amerikaner, der diese Erfahrung persönlich machte, nachdem er mit einem deutschen Bekannten zusammengetroffen war und statt Englisch Deutsch gesprochen hatte. Engländer und Amerikaner rangiren nach italienischen Begriffen in der ersten Klasse der Reisenden, dann kommen Franzosen, Spanier und Russen, und zu allerletzt die Deutschen, die mehr Geld in Italien verzehren, als jede andere Nation. In deutschen Offizierskreisen rechnet man mit Italien als Bundesgenosse überhaupt nicht mehr. Der Dreibund besteht aber einmal und man läßt der Sache ihren Lauf, ohne auf diesen unsicheren Kantonisten ernsthaft zu rechnen. Ein General hielt neulich im Offizierskasino einen Vortrag über die Kriegsstärke der europäischen Heere und bemerkte zum Schluß: „So sehen wir denn unser (deutsches) Heer Schulter an Schulter mit dem österreichischen, und so lange dieses Bündniß besteht und, wie nicht zu zweifeln ist, diese beiden Heere schlagbereit auf der Höhe der Situation stehen, ist ein europäischer Krieg undenkbar."

Wenn deutsche aktive Generale einmal öffentlich reden, so begnügen sie sich mit der Feststellung der Thatsachen, aber niemals wird man eine, wenn auch nur versteckte Drohung aus ihren Worten entnehmen. Sie sind keine Politiker, so lange sie des Königs Rock tragen, und verfallen niemals in die Fehler englischer, französischer oder russischer Kameraden, die, wie jüngst der italienische General Asinari, bei einer Heerschau ... am Bankettisch den Mund vollnehmen und, aus der Schule plaudernd, über andere Völker herfallen. General Asinari hat in diesem Falle wie ein Esel (asinus) gehandelt, und die italienische Regierung konnte, in Rücksicht auf den Dreibund, schlechterdings nicht umhin, ihn wegen seiner Ausfälle auf Oesterreich, „das die italienischen Brüder in Tirol, Triest u. s. w. knechtet", schleunigst abzuhalftern, wie es im vorigen Jahre mit einem anderen italienischen Schwätzer in Offiziersuniform geschah. Das italienische Volk denkt aber anders: es spendet dem General a. D. Asinari stürmischen Beifall und sammelt für einen goldenen Ehrensäbel für ihn, der so recht aus seinem Herzen gesprochen.

Gestern hatten wir in Preußen „Buß- und Bettag", ein von König Friedrich Wilhelm III. eingesetzter staatlicher Feiertag, Ihrem Danksagungstag ähnlich, nur mit dem Unterschied, daß alle preußischen Staatsbürger an diesem Tage für ihre Sünden Buße thun und beten sollen, während Sie dem lieben Gott für alles Gute danken und Turkey essen sollen, so viel in den Magen hineingeht. Um uns die Sache zu erleichtern, sind an diesem Tage alle Lustbarkeiten verboten. Es darf kein weltliches Konzert ausgeführt werden, noch Theatervorstellungen stattfinden, das Verbot erstreckt sich sogar auf die Kinematographen, die überall wie die Pilze aufgeschossen sind. Man kann aber sogar in Preußen niemand zur Buße zwingen, und so findet in den Grenzorten eine wahre Völkerwanderung nach Hessen, Bayern, Baden u. s. w. an diesem Tage statt, und umgekehrt nach Preußen, wenn in jenen Staaten Buß- und Bettag gefeiert werden muß. In den Wirthschaften geht es dann im „Ausland" hoch her; so z. B. in den rheinischen nicht preußischen Städten und Dörfern bei Federweißer, Gänsebraten, Kastanien und frischer Wurst. Wir befinden uns um diese Zeit unter dem Zeichen der Schlachtefeste, und die Zeitungen wimmeln von Einladungen der Herren Wirthe zu Hausmacherwurst und einem guten Bierleichen zu 25 Pfennigen mit der gleichlautenden Schlußbemerkung: Zu einem geneigten Besuche ladet ein: Hochachtungsvoll! N. N. — Da kann denn so leicht niemand widerstehen. Mit Weib und Kindern wandert der Familienvater hinaus auf's Land, um der Hausmacherwurst, dem Gänsebraten und dem Wein Ehre anzuthun, und nach Mitternacht höre ich gar oft an Sonn- und Festtagen das lustige Volk an unserem stillen Landhause vorüberziehen, „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten", „Morgenroth, Morgenroth", oder ein anderes, meistens schwermüthiges Volkslied singend. Wenn ein Deutscher in besonders guter Stimmung ist, dann singt er bekanntlich solche Lieder, die eigentlich gar nicht zu seiner feuchtfröhlichen Gemüthsverfassung passen. Aber so sind wir nun einmal, und der deutschen Gemüthlichkeit, der mit Recht sprichwörtlichen und uns eigenthümlichen, thut es keinen Abbruch.

Frei ist der Bursch!

Die alte Burschenmelodie dürfte in Rußland, selbst wenn sie in's Russische übertragen wäre, nicht gesungen werden. Das zeigen folgende Vorschriften des Prorektors der Universität Odessa für die Studenten, die der „Russkija Wedomosti" entnommen sind. Da heißt es: „Die Studenten sind verpflichtet, durch Handanlegen an den Mützenschirm, ohne in Front zu treten, zu grüßen: 1. den Minister der Volksaufklärung, 2. seinen Gehilfen, 3. den Chef des Lehrbezirks, 4. den General-Gouverneur, 5. den obersten Polizeichef Odessas, 6. den Bischof, 7. alle vorgesetzten Behörden und Professoren." Ferner lautet eine Vorschrift: „Zeichen des Beifalls oder der Unzufriedenheit während einer Vorlesung dürfen unter keiner Bedingung und in keiner Weise geäußert werden." Eine andere heißt: „Der regelmäßige Besuch der Vorlesungen wird jedem Studenten zur Pflicht gemacht." Die wichtige Toilettenfrage wird durch folgende Vorschriften bestimmt: „Sowohl innerhalb der Universität, wie auch außerhalb der Hörsäle müssen die Studenten die vorschriftsmäßige Uniform tragen. Die Touschurka (dieses schöne Wort stammt von dem französischen „Toujours" und bedeutet einen kurzen grauen Rock) muß stets auf alle sechs Knöpfe, links oder rechts geknöpft, geschlossen getragen werden, und der Haken am Halse muß zugehakt sein." Endlich: „Alle Vergehen der Studenten werden durch Verweise, strenge Rügen, bis zur Ausschließung geahndet." Auffälligerweise fehlen die näheren Bestimmungen, um welche Zeit die Studenten schlafen gehen müssen, was sie essen können und was sie denken dürfen. Eine nicht zu unterschätzende Freiheit ist auch das Recht, die Uniform links oder rechts zuknöpfen zu dürfen. Um Rußlands Zukunft willen muß man nur hoffen, daß die russische akademische Jugend sich immer „links" halten wird.

— Der schlechte Wein. — Dame: O weh, jetzt habe ich mir ein Glas Wein über's Kleid gegossen. — Weinkenner: Seien Sie froh, sonst hätten Sie den Wein ja trinken müssen!

Established 1875 by E. J. Lehmann

THE FAIR

State, Adams and Dearborn Streets — Telephone Private Exchange 3

Feiertag-Photographien

Folder Photos in großen hübschen Mounts von prächtigem Entwurf und Finish, in dem Sepia braunen Ton gedruckt oder in schwarz und weiß wie Ihres wünscht — einschließlich große Photographie 16 bei 20. Regulärer Preis $5.00. Spezielle zu 2.50

Skirts auf Bestellung

Durchaus erste Klasse Up-to-date von Männern geschneiderte Skirts, nach Eurem Maß gemacht. ... Unser Preis vollständig, wie verordnet 1.00

Spezielle Notiz: Anschreibe-Kunden

welche ihre Einkäufe von dem 15. Dezember machen, können, wenn sie es wünschen, dieselben auf das Januar-Konto schreiben lassen, welches am 1. Februar zahlbar ist.

Nur noch einundzwanzig Einkaufstage

Um zu frühem Einkaufen anzuregen, machen wir diese Anschreibe-Konzession. Kauft frühzeitig, ob Ihr ein Anschreibe-Konto habt oder nicht.

The Fair ist das Spielwaaren- u. Puppen-Hauptquartier des Weihnachtsmanns

Der Weihnachtsmann ist hier Kommt und seht ihn

5.95 Patrouille-Wagen ... 4.45 — 4.80 englischer Perambulator ... 3.25 — 98c Zauberlaterne ... 34c — 48c Trommel ... 69c — 48c mechanische Lokomotive ... 29c — 6c mechan. Train Set ... 48c — 15 Toy Sweeper für Puppenhaus 10c — 25c Blocks ... 15c — We Spelling Board ... 48c — William Tell Bank 72c — 25c — 45c — 79c

Fancy Arbeit (Dritter Floor)

Ebenfalls Pyrography und Spezialitäten des Metall-Gewerbes.

Richardson preisgekrönte Stickerei-Seide ... per Strang 2c — Renaissance Spitzen Theetücher ... 1.98 — Gestempelte Kissen Tubes und Handtücher ... 25c — Pyrography Ausstattung ... 1.00 — Metall-Gewerbe Ausstattung ... 25c

Verkauf von ½ und ¼ karätigen Diamant-Ringen

Ein großer Einkauf für die Feiertage. Große Preis-Konzessionen eines überladenen Diamanten-Importeurs

Reine weiße Diamanten

¼-Karat ganz weiße Steine in 14 Karat Gold Einfassung 24.75

½-Karat ganz weiße Steine in 14 Karat Gold Einfassung 58.75

Taschentücher

... 25c — 98c

Spezialitäten in Tafel-Leinen ... 98c — 50c — 25c

Handtaschen und Lederwaaren

95c — 3.45 — 2.25 — 1.48 — 2.50 — 2.98 — 98c — 98c

Groceries und Fleisch

Zucker — 20 Pfund fein granulirter, mit Bestellung von $2 oder mehr 98c

18c — 14c — 16c — 3c — 1.25 — 17c — 22c — 25c — 21c — 6c — 23c — 15c — 12c — 42c — 10c — 39c — 10c — 12c — 10c — 10c — 12c — 10c — 8c — 8c — 16c

Toilette- und Manikure-Artikel

1.25 — 95c — 25c — 2.95 — 7.95 — 5.50

Rugs sind gute Geschenke (Fünfter Floor)

Für die Feiertags-Saison haben wir uns diesmal wie nie vorher vorgesehen mit einem riesigen Lager von Rugs, sowohl orientalische wie Domestic. Jede Größe und jede Sorte ist in The Fair. Preise, welche The Fair zum besten Einkaufsplatz für Rugs machen. Als ein Verlockung offeriren wir unter Anderen eine ungewöhnliche Anzahl von Bargains.

Drei besonders gute Feiertags-Werthe

Zu 4.25 offeriren wir über 100 elegante Pelz-Rugs, gefüttert und wattirt, in allen Farben und Entwürfen; $6.00-Werthe. Könnt Ihr ein passenderes Geschenk finden? Nur 4.25	$37.50 Royal Wilton 8.3 bei 10.6 Rugs, ganz Worsted, von den besten Fabrikanten; Entwürfe und Schattirungen sind reich und exklusiv, — ein großer Weihnachts-Bargain in einem großen Rug, für den morgigen Verkauf markirt zu nur 28.50	$6.50 Royal Wilton Rugs, in Größen 3 Fuß bei 5 Fuß 3 Zoll. Dies sind neue ganz Worsted Rugs; beste Sorte; speziell gekauft für diesen Verkauf; ein ideales Geschenk, zu 4.75

Feiertags-Gelegenheiten in Polsterei

3.50 — 1.25 — 5.00 — 5.00 — 3.50 — 75c — 1.95

Für Geldanleger.

Wir reorganisiren und offeriren einen beschränkten Betrag des Grundkapitals einer Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, 35 Jahre alt.

Kapital $500,000.

Eine Illinoiser Gesellschaft.

Wegen weiteren Einzelheiten wende man sich an

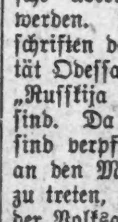
The German Mutual Life Ins. Co.

Ashland Block, Clark und Randolph Str.

CHICAGO, ILL.

Simon P. Gary, Präsident.

Ein glücklicher Mann



ist derjenige, der stark und gesund ist. Jeder schwache, nervöse, kranke, rheumatische Mann findet Hilfe in Dr. Lorenz neuester verbesserter Körperbatterie. Der milde galvanische Strom, wie hiermit angewandt, stärkt sofort das Nervensystem, wodurch alle Organe funktioniren. Kein Fehlschlag. Es ist das beste ihrer Art, ist stets fertig und wirkt im Schlaf. Keine Entschuldigung für Schwächlinge; jetzt nur $5.00. Positiv gut für Jedermann. Konsultation frei. — Bruchleidende, wir haben auf Lager und fabriziren über 70 verschiedene Bänder; ersparen ...

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen ...

... Dr. Weiss, 1730 ...